

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 1500 M., die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ 750 M., $\frac{1}{4}$ 390 M., $\frac{1}{8}$ 195 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 2550 M., 2250 M., 1200 M. und 615 M. Im illustrierten Teil: Mitgl. $\frac{1}{2}$ Seite 1200 M., $\frac{1}{4}$ S. 690 M., $\frac{1}{8}$ S. 330 M. Nichtmitgl. $\frac{1}{2}$ S. 1950 M., $\frac{1}{4}$ S. 1050 M., $\frac{1}{8}$ S. 540 M. Auf alle Rechnungsbeträge Aufkündigung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr 152.

Leipzig, Montag den 3. Juli 1922.

89. Jahrgang.

Anzeigenpreise

für den 85. Jahrgang des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels

Durch jetzt bereits zahlreich an uns ergangene Anfragen nach den Anzeigenpreisen für die nächste Ausgabe des „Adressbuchs“ sehen wir uns veranlaßt, die voraussichtlichen Preise für die Vorzugsplätze (soweit solche noch verfügbar sind) und für die einzelnen Abteilungen bekanntzugeben. Wegen der unübersichtlichen Verhältnisse und weil die Herausgabe erst gegen Ende des Jahres erfolgt, sind sämtliche Preise **freibleibend**.

Vorsatzseiten	M. 2000.—
Nachsatzseiten	M. 1500.—
Kartonseiten	M. 2000.—

Im Empfehlungsanzeiger:

$\frac{1}{2}$ Seite M. 1500.—, $\frac{1}{4}$ Seite M. 800.—, $\frac{1}{8}$ Seite M. 425.—, $\frac{1}{16}$ Seite M. 220.—

Meßtafeln

Jedes Feld (mehr als 2 Felder werden für die gleiche Firma nicht abgegeben) M. 150.—

Katalog-Anhang

$\frac{1}{2}$ Seite M. 1500.—. (Wegen Einhaltung der allseitig gewünschten genau alphabetischen Reihenfolge können nur ganze Seiten — in jeder gewünschten Anzahl — abgegeben werden.)

Interessenten bitten wir um baldgest. Mitteilung ihrer Wünsche, da die Vorarbeiten für den 85. Jahrgang bereits voll im Gange sind.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Propaganda-Abteilung.

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Deutsches und Preußisches Staatsrecht

von

Dr. Julius Hatschek

ord. Professor der Rechte an der Universität Göttingen

I. Band

XII und 738 Seiten.

Broschiert M. 350.—. In Halbleinen geb. M. 420.—

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Die Grundlagen. II. Teil: Gebiet und Bevölkerung. III. Teil: Die Reichs- u. preußischen Staatsorgane.

Die Hauptaufgabe dieses Buches ist, das alte Recht, das unzweifelhaft noch fortwirkt, mit den durch die neue Reichsverfassung gelegten Grundlagen zur Einheit zu verbinden, also historisch und dogmatisch das geltende Recht zu verstehen. In der Methode folgte der Verfasser nicht Laband, sondern Robert von Mohl als Vorbild. Als Laband das Recht der Bismarckschen Reichsverfassung meisterte, mochte es wohl noch angehen, von allen Vergleichen des Deutschen Reiches mit dem Ausland abzugehen. Das Bismarcksche Reich, sagte man, sei in seiner Verfassung ein unerreichtes Unikum. Bis zu einem gewissen Grade traf dies auch zu. Falsch wäre es aber, sich heute auf so autochthone Grundlage einzurichten. Wir haben die Republik auf Grundlagen gestellt, die ausländischem Vorbild verschiedener Staaten nachgehen. Zu Labands Zeit war es üblich, das Parlament und seine Praxis als „politischem“, also unjuristischem Gebiete angehörig zu betrachten. Wie weit der alte Reichstag aber durch seine Praxis zur Fortbildung des alten Reichsstaatsrechts beigetragen hat, wird wohl jedem Leser dieses Buches, wie wir hoffen, klar werden. v. Mohl hatte schon in seinem württembergischen Staatsrecht der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts uns die allein richtige Methode gezeigt.

Deshalb heisst es nun: Zurück zu Mohl!

Ich bitte das grundlegende Werk allen Interessenten vorzulegen. Der zweite Band befindet sich im Druck und wird voraussichtlich im Oktober dieses Jahres zur Ausgabe gelangen.

BERLIN NW 7
Dorotheenstr. 66/67

GEORG STILKE
Verlagsbuchhandlung

Ⓜ

NEUERSCHEINUNG

VIOLA, BASS UND GEIGEN

SINNGEDICHTE VON HUGO BÖTTGER

EIGENARTIGE, VORNEHME AUSSTATTUNG
EINE ZIERDE JEDER BÜCHEREI
QUERFORMAT

Stattlich gebunden ordin. M 50.—, netto M 35.— bar

Dr. Hugo Böttger, Berlin, der bekannte Politiker und Wirtschaftler, ein im Brennpunkt des öffentlichen Lebens stehender und tätiger Mann, hat hier in reizvoller Weise seine reichen Eindrücke dichterisch verarbeitet. / Keine langatmigen Versfolgen — in der knappen und doch erschöpfenden Form weiser Sprüche sind Lebenserfahrungen niedergelegt, deren Darstellung durch feinen Witz und Humor gewürzt, dem Leser frohen Genuß, Anregung und geistigen Gewinn bietet. / Die vielen Freunde und Fahrtgenossen des durch andere Arbeiten seiner Feder genuglam bekannten Verfassers werden ihm dankbar dafür sein, daß er ihnen durch Herausgabe dieses Lebenschatzes die Würdigung auch seiner privaten Persönlichkeit ermöglicht

H. L. BRÖNNER'S DRUCKEREI UND VERLAG
FRANKFURT AM MAIN, NIDDASTRASSE 81

Preiserhöhung

Bühne u. Film

Illustrierte Zeitschrift für Gesellschaft, Sport, Mode, Theater, Kino

mit der Sonderbeilage

Der Premierentiger

kostet ab Heft 13 1922

Mark 10.— pro Heft

Die fortwauernde Steigerung aller Herstellungskosten, sowie die Bereicherung des Inhaltes unserer Zeitschrift zwingt uns leider zu der vorstehenden Preiserhöhung. Die nachstehenden äußerst günstigen Nettopreise sichern Ihnen hohen und dauernden Gewinn.

Nettopreise:

Einzelheft	netto bar M.	6.50
ab 10 Hefte	6.25
.. 50	6.—
.. 100	5.50

Vierteljahrspreis

Ladenpreis M. 60.— 38.—

Propagandamaterial stellen wir auf Verlangen gern zur Verfügung

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung Berlin

Jede nähere Auskunft durch den Verlag

Berlin SW 48
Wilhelmstraße Nr. 9

Bühne und Film
Verlagsgesellschaft m. b. H.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktägig. Bezugsspr. im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke z. eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung in Reich. Deutschlands 100 M. vierteljährlich für Nichtmitglieder jed. Stück 300 M. vierteljährlich. Im Postbezug 1250 M. vierteljährlich. Für Kreuzbandbezug sind d. Postkosten, Nichtmitglieder haben außerd. noch 15 M. vierteljährlich. Versandgebühren, zu erstatten. Umfang einer Seite 360 viergespalt. Vertikalzellen. Mitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., $\frac{1}{2}$ Seite 750 M., $\frac{1}{4}$ Seite 300 M., $\frac{1}{8}$ Seite 195 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 6.75 M., $\frac{1}{2}$ S. 2250 M., $\frac{1}{4}$ S. 1200 M.,

$\frac{1}{8}$ Seite 615 M. Stellengesuche 1.20 M., die Zeile. Chiffregeb. 1.50 M. Bestellzettel f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 3 M. Wochen-Anzeiger: Mitglieder die Zeile 2.25 M., $\frac{1}{2}$ Seite 750 M., $\frac{1}{4}$ Seite 300 M., $\frac{1}{8}$ Seite 195 M. Nichtmitglieder die Zeile 6.75 M., $\frac{1}{2}$ Seite 2250 M., $\frac{1}{4}$ Seite 1200 M., $\frac{1}{8}$ Seite 615 M. Auf alle Rechnungsbeträge 50 % Zuschlag. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerung, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 152 (R. 103).

Leipzig, Montag den 3. Juli 1922.

89. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

Valutazuschläge und Auslandpreise.

Der Schweizerische Buchhändlerverein hat in seiner Generalversammlung die durch die Valutaordnung vom 1. April 1922 geschaffenen Verhältnisse eingehend besprochen. Wir teilen dem deutschen Buchhandel das Ergebnis der Verhandlungen mit in der bestimmten Erwartung, daß die nachstehenden Richtlinien im Interesse eines gedeihlichen Zusammenarbeitens Beachtung finden werden.

1. Der deutsche Verleger überschätzt gewöhnlich die derzeitigen Absatzmöglichkeiten und unterschätzt die dem Schweizerfranken innewohnende Kaufkraft. Es ist zu beachten, daß sich die Schweiz noch immer in einer schweren geschäftlichen Krise befindet, und daß auf allen Gebieten der Preisabbau eingesezt hat. Auch die Preise in der einheimischen Buchproduktion, wo die Erhöhung gegenüber dem Vorkriegsstand selten 50 und mehr Prozent betragen hat, gehen zurück.

2. Die Durchführung der Valutaordnung ist von der Loyalität des ausländischen Käufers abhängig. Das Ausland zahlt auch jetzt noch willig einen mäßigen Valutazuschlag. Unvernünftig hohe Zuschläge aber schaden dem Verleger selbst und dem die Valutaordnung befolgenden Sortimenten, weil sie die Absatzfähigkeit der betreffenden Bücher vermindern und dem untreuen Handel Vorschub leisten.

3. Der Schweizerische Buchhändlerverein hält angesichts der ständig steigenden deutschen Inlandpreise die allgemeine Herabsetzung des Valutazuschlags auf 100% für dringend nötig. Er verlangt, daß die Valutazuschläge planmäßig noch weiter abgebaut werden, je mehr sich die deutschen Inlandpreise den Weltmarktpreisen nähern.

4. Der Schweizerische Buchhändlerverein vertahrt sich gegen die von vielen Verlegern bei Festsetzung ihrer Auslandpreise angewendeten hohen Umrechnungskurse. Er bekämpft alle Frankenpreise, die den Vorkriegspreis übersteigen. Der im Mai bei Aufstellung der Hauptpreislifte gewählte Umrechnungskurs darf nicht auch bei Neuigkeiten und Neuausgaben angewendet, sondern muß im Verhältnis zu der seit dem Frühjahr eingetretenen Teuerung ermäßigt werden. Ein Umrechnungskurs von 10 bis 12 Frs. für 100 Mark, der damals erträglich gewesen sein mag, ist bei den heutigen Preisen viel zu hoch. Der Schweizerische Buchhändlerverein stellt ausdrücklich fest, daß die im Börsenblatt bekanntgegebenen Auslandpreise stabil bleiben, also nicht mit den Inlandpreisen verändert werden sollen.

5. Falls diese Grundsätze nicht befolgt werden, muß eine Überforderung des ausländischen Käufers eintreten. Sie besteht bereits bei einem großen Teile des schönwissenschaftlichen Verlags, wo die Inlandpreise schon das 25- bis 30fache des Vorkriegspreises betragen. Sie ist auch vorhanden beim wissenschaftlichen Verlag, der zwar bei älteren Artikeln durchschnittlich erst mit einer zwölffachen Verteuerung der Katalogpreise rechnet, bei Neuausgaben aber gezwungen ist, bedeutend höhere Preise festzusetzen.

6. Die Generalversammlung beauftragte den Vorstand, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln im Sinne dieser Richtlinien

zu arbeiten und sich zu diesem Zwecke die Mitwirkung der hauptsächlichsten Interessentengruppe, sowie der Behörden und der Presse zu sichern.

St. Gallen und Bern, 28. Juni 1922.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins.

Otto Fehr,
Präsident.

Dr. R. von Stürler,
Sekretär.

Der neue Deutsche Buchdruck-Preistarif.

1. Satz (Abteilung »Werke«).

Ende April dieses Jahres hat der Deutsche Buchdrucker-Verein eine neue Ausgabe des Deutschen Buchdruck-Preistarifs herausgegeben (6. Auflage), und zwar unter Mitwirkung der Tarifgemeinschaft der Deutschen Buchdrucker. Aus der Mitarbeit der paritätisch zusammengesetzten Tarifgemeinschaft — Prinzipale und Gehilfen — geht also hervor, daß die für Drucksachen zu zahlenden Preise sich nicht nur auf Berechnungen der Buchdruckerbesitzer stützen, sondern auch auf Berechnungen der Vertreter der Gehilfenschaft. Inwieweit allerdings der Einfluß der Gehilfenvertreter bei der Preisfestsetzung zur Auswirkung kommt, soll unerörtert bleiben.

Im Vorwort zum neuen Preistarif wird gesagt, daß dieser, »nachdem er in seiner neuen Bearbeitung von der Preistarif-Kommission des Deutschen Buchdrucker-Vereins festgestellt worden war, dem Fachauschuß der Tarifgemeinschaft vorgelegt worden ist, dem nach § 91 des Deutschen Buchdrucker-Tarifs (Lohntarif) eine solche zusteht. In der betreffenden mehrtägigen Sitzung sind nur ganz unerhebliche Änderungen an der Vorlage der Preistarif-Kommission vorgenommen worden.«

Es sei daran erinnert, daß im »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker« (amtliches Organ der freigewerkschaftlich organisierten Buchdruckergehilfen) früher wiederholt Zweifel laut wurden, ob erstens die Sätze im Preistarif an und für sich richtig, und zweitens, ob die Höhe der Zuschläge berechtigt seien. Es ist nicht zu verkennen, daß ein Preistarif, der sich auf paritätischer Zusammenarbeit aufbaut, namentlich Behörden und der öffentlichen Meinung gegenüber in der Bewertung eine bessere Beurteilung erhält, als wenn die Preisfestsetzung lediglich einseitig von einer Interessentengruppe aus erfolgt. Wer sich allerdings mit der Entwicklung der preistariflichen Gestaltung im Buchdruckgewerbe im Laufe der Jahre näher befaßte, wird die Mitarbeit der Gehilfenvertreter mehr von aus der Form sich ergebenden Gesichtspunkten abwägen, ist es doch ein offenes Geheimnis, daß die weitaus größte Mehrheit der Prinzipalität dieser Mitarbeit sehr ablehnend gegenübersteht und diese lediglich notgedrungen so weit zuläßt, als sie unter dem Einfluß der tarifgemeinschaftlichen Abmachungen nicht zu umgehen ist. Der Prinzipalsstandpunkt ist auch durchaus verständlich, besonders unter Berücksichtigung der Tatsache, daß es kaum ein anderes Gewerbe in Deutschland geben wird, das die Arbeitnehmer in mehr oder weniger ausgedehntem Maße bei der Festsetzung der Gestehungs- und Verkaufspreise zuzieht.

Die in letzter Zeit fast alle Monate vom Tarifausschuß der Deutschen Buchdrucker beschlossenen Aufschläge auf den Preistarif beruhen gleichfalls auf paritätischen Abmachungen, deren Hauptstütze in einem auf Grund des § 91 des Lohn tarifs errichteten Fachauschuß zu erblicken ist. Dieser besteht aus 6 Prinzipalen und 6 Gehilfen, je einem Vertreter der am Tarifvertrag (Lohntarif) beteiligten Organisationen, sowie aus dem Prinzipal- und Gehilfenvorsitzenden und dem Geschäftsführer des Tarifamts. Nach Ziffer 2 des § 91 hat der Fachauschuß an der Umgestaltung und Nachprüfung des Buchdruck-Preistarifs mitzuwirken. Das Tarifamt verarbeitet die Beschlüsse des Fachauschusses und legt sie dem Tarifausschuß (gleichfalls paritätisch zusammengesetzt) vor, der nun zu bestimmen hat, ob die Beschlüsse des Tarifamts von diesem in Kraft zu setzen sind.

Die erste Ausgabe des Preistarifs erfolgte im Jahre 1907, die zweite 1912, und 1918 wurde eine »revidierte Ausgabe« des Preistarifs von 1912 herausgegeben, die vor allem erhöhte Grundpreise für die Zurichtung der Druckformen enthielt. 1919 erschien die vierte und im Januar 1920 die fünfte Ausgabe. Der Vorläufer der Ausgabe im Jahre 1907 war der Sächsische Minimal-Druckpreistarif. Aus mancherlei Gründen benutzten viele Druckereien bisher noch den Friedenspreistarif von 1912 (unter Berücksichtigung der 1918 auch als besondere Anlage herausgegebenen »Berichtigungen«). Da die 6. Auflage aber eine völlige Umgestaltung — auch hinsichtlich mancher Preisbestimmungen — erfahren hat, so wird die einseitige Pinzurechnung der Aufschläge auf den Friedenspreis sowohl wie auf den Tarif vom Jahre 1920 gegenüber dem jetzt maßgebenden Preistarif unbedingt zu Unstimmigkeiten führen müssen. Es ist daher nicht zu verstehen, daß die bisherigen Preistarife vom Deutschen Buchdrucker-Verein nicht einfach für ungültig erklärt wurden und die Preisberechnung nicht lediglich nach der 6. Auflage zu erfolgen hat. Statt dessen hat das Tarifamt noch in seiner Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. die Aufschläge auf den Preistarif vom Jahre 1920 mit 960 Prozent und auf den Friedenspreistarif vom Jahre 1912 mit 4700—5450

Prozent vorgeschrieben (je nach der Art der Druckarbeiten). Berücksichtigt man schon allein die Tatsache, daß die 6. Auflage für Ablegen 30 Prozent der Satzzeit rechnet, die früheren Ausgaben aber nur 25 Prozent, so ist schon aus diesem einen Beispiel zu ersehen, daß die schematischen Prozentzuschläge zu den früheren Preistarifen nicht das gleiche Ergebnis haben können wie die Pinzurechnung der ab 1. Juni d. J. vom Tarifamt angeordneten 60 Prozent auf die Sätze der 6. Auflage. Die Einheitlichkeit der Berechnung bedingt also ein glattes Verbot der Benutzung früherer Preistarife, wenngleich nicht verkannt werden soll, daß dies nicht immer im Interesse der Drucksachenbesteller liegt.

Das scheint man im Deutschen Buchdrucker-Verein auch eingesehen zu haben, denn auf dessen am 22. und 23. Juni in Bernerode abgehaltenen Hauptversammlung wurde zur Vermeidung unausbleiblicher Unstimmigkeiten dringend verlangt, daß nur noch nach dem neuen Preistarif die Druckarbeiten berechnet, und die früheren Ausgaben des Preistarifs nicht mehr benutzt würden. Der gleiche Standpunkt wurde auch in anderen Versammlungen und Sitzungen graphischer Vereine eingenommen, die sich mit dem neuen Preistarif befaßten. Auch die Gegenüberstellung des Berechnungsbeispiels (für einen Oktavbogen Werksatz) in der 5. Auflage zur 6. Auflage zeigt, daß Abweichungen der Endsummen vorhanden sind. Nach der 5. Auflage (Seite 40) beträgt der Bogenpreis 322.25 Mark, hierauf 960 Prozent Aufschlag ergibt 3415.85 Mark. In der 6. Auflage (Seite 48) ist der Bogenpreis mit 2146 Mark angegeben. Hierauf 60 Prozent ergibt 3433.60 Mark. Die Differenz beträgt also 17.75 Mark.

Im Zusammenhang hiermit ist wohl eine Übersicht zweckmäßig, die das ständige Anwachsen der Druckpreise in tabellarischer Form wiedergibt. Der fettumrandete Teil betrifft die Aufschläge seit Inkrafttreten des neuen Preistarifs (6. Auflage 1922). (Diese Tabelle wurde bereits in Nr. 72 des Vbl. vom 25. März d. J. veröffentlicht; des besseren Verständnisses dieser Ausführungen und der inzwischen erfolgten weiteren Aufschläge wegen ist die erneute und erweiterte Wiedergabe aber sehr angebracht.)

Teuerungsaufschläge in Prozenten auf den Buchdruck-Preistarif seit 1. Mai 1915

Nähere Bezeichnung der Arbeiten	1915		1916		1917		1918		1919			1920			1921		1922			
	1. 5.	1. 4.	1. 11.	1. 6.	26. 11.	1. 12.	1. 1.	1. 6.	1. 10.	15. 12.	1. 1.	15. 3.	1. 6.	1. 11.	1. 10.	1. 12.	1. 2.	27. 3.	1. 5.	1. 6.
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	10	20		40	80	140	180	230	260	360	475	705	900	950	1265	1800	2085	2850	3735	4700
Katal., Preislisten und größere Druckarbeiten	10	20		50	100	160	200	250	280	380	500	740	950	1000	1330	1900	2200	3000	3930	4940
Formulare und Akzidenzen	10	20		50	120	180	220	270	300	400	525	775	1000	1050	1395	2000	2315	3160	4140	5200
Qualitätsarbeiten . . .	10	20		50	140	200	240	290	320	420	550	810	1040	1100	1460	2100	2430	3315	4340	5450
Buchbinderarbeiten . . .	10	20	25% auf laufende Arbeiten 30% auf neue Aufträge	50	120	180	220	270	300	400	525	775	1000	1050	1395	2000	2315	3160	4140	5200

Auf die Preise des neuen, im April d. J. herausgegebenen Preistarifs kam bereits am 1. Mai ein Aufschlag von 30 Prozent, und auf die bis 31. Mai gültig gewesenen Preise kam ein neuer Aufschlag von 25 Prozent ab 1. Juni d. J. Insgesamt ist der gegenwärtig maßgebende Aufschlag auf den neuen Tarif vom Tarifamt auf 60 Prozent festgesetzt worden, und zwar durch eine Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. (veröffentlicht in Nr. 44 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe« vom 2. Juni d. J., Seite 283).

Wenn in den nun folgenden Ausführungen auf den neuen Preistarif des näheren eingegangen wird, so sei nochmals betont, daß die Erläuterungen zur Preisberechnung sowie diese selbst vielfach bemerkenswerte Veränderungen erfahren haben. Diese zu besprechen hat aber nur dann einen Wert, wenn die neue Fassung in einen kritischen Vergleich zur alten gestellt wird und ganz neue Bestimmungen besonders unter die Lupe genommen werden. Erst dann wird der Verlagsbuchhandel beurteilen können, was er von dem neuen Preistarif zu halten hat und inwiefern die wirtschaftlichen Verhältnisse des Buchhandels von ihm

beeinflusst werden. Zweifellos steht fest, daß Buchdruck und Buchhandel auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen sind, und aus diesem Grunde hat der Buchhandel ein ganz natürliches Recht, sich mit dem Deutschen Buchdruck-Preistarif zu befassen und in eine berechnete Kritik einzutreten.

Was das Äußerliche des Preistarifs betrifft, so fällt zunächst sein verändertes Format auf. Das bisherige Format (20,5 zu 31 Zentimeter) ist aufgegeben und dafür das »genormte« Format (21,5 zu 29,7 Zentimeter) gewählt worden. Dieses entspricht so ungefähr dem »Normalformat 4« (210 zu 297 Millimeter). Daß dieses Format in der Breite nicht genau berücksichtigt worden ist, sondern um einen vollen halben Zentimeter zu breit ist, muß als ein Fehler bezeichnet werden. Die drucktechnische Ausstattung des Preistarifs hat eine völlige Umgestaltung erfahren. Man ist bemüht gewesen, neben einer modernen Aufmachung auch eine übersichtliche Stoffgruppierung zu erzielen. Beides ist im großen und ganzen auch erreicht worden, wie denn auch als Druckwerk betrachtet der Preistarif eine typographische Musterleistung der bekannten Graphischen Anstalt

Förster & Borries in Zwickau ist, in deren Händen auch die früheren Drucklegungen des Preistarifs gelegen haben. Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins erhalten ihn zum Preise von 50 Mark, für Nichtmitglieder beträgt der Preis 80 Mark. Der Preistarif ist zu beziehen von der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig, Dolzstraße 1.

Dem Preistarif wird gleichsam als Motto vorausgeschickt (Seite 2), daß er diejenigen Preise und Bestimmungen verzeichnet, deren Durchführung und Einhaltung für den Bestand des Gewerbes und aller seiner Glieder notwendig ist. Er bildet die Grundlage bei den Verhandlungen vor den Vereins- und Tarifinstanzen; Abweichungen vom Preistarif müssen, wenn sie als gerechtfertigt anerkannt werden sollen, durch die besondere Lagerung des Falles begründet sein. Diese letztere Bestimmung kann doch nur so aufgefaßt werden, daß der Preistarif zwar als eine Vorschrift des Deutschen Buchdrucker-Vereins und der Tarifgemeinschaft der Deutschen Buchdrucker zu gelten hat, aber als starres Gesetz mit buchstabenmäßiger Auslegung nie und nimmer in Frage kommen kann. Mit einigen Federstrichen die gesunde Konkurrenz ausschalten und den Vorwärtstrieb tüchtiger Fachleute unterbinden zu wollen, kann unmöglich die Absicht des Deutschen Buchdrucker-Vereins sein, und wäre es der Fall, dann würde ihm diese Ausschaltung bei dem auf ganz natürlichen Ursachen vorhandenen Interessenwiderstreit der kleinsten, kleinen, mittelgroßen, großen und größten Buchdruckereien und bei dem Gegensatz zwischen Großstadt und Provinz niemals gelingen, abgesehen von rein juristischen Gründen, die eine Erdrosselung der Gewerbefreiheit schon verhindern. Preisunterschiede, die zweifellos auf der größeren Leistungsfähigkeit, auf einer umsichtigen Leitung und auf einer durchaus rationalen Betriebswirtschaft beruhen, können nicht als Preisschleuderei bezeichnet werden, denn das würde eine Prämie für alle diejenigen sein, die in den Tag hineinleben, dem gewerblichen und technischen Fortschritt aus dem Wege gehen und denen vornehmlich auch die Initiative und ein gewisser im Geschäftsleben nicht zu entbehrender Wagemut fehlen.

Die »besondere Lagerung des Falles« ist an konkreten Beispielen im Preistarif nicht näher erklärt worden; man darf daher voraussetzen, daß die Väter des Preistarifs die vorhin bemerkten oder ähnliche Momente im Auge hatten, als sie der »besonderen Lagerung des Falles« Konzessionen machten und diesen Begriff gleichsam als richtunggebend dem Preistarif vorausschickten. Im Vorwort zum Preistarif wird darauf hingewiesen, daß wie schon in früheren Fällen unter Führung des Berechnungsamts des Deutschen Buchdrucker-Vereins auch diesmal eine Kommission erfahrener Fachleute aus ganz verschiedenen gearteten Betrieben verschiedener Städte in vielen und langen Sitzungen und unter Zuhilfenahme der Ergebnisse zahlreicher Umfragen und sonstiger Ermittlungen die neue Ausgabe des Preistarifs bearbeitet hat. Dieft man hier zwischen den Zeilen, so wird man unwillkürlich zu der Überzeugung kommen, daß der gesamte Aufbau des Preistarifs, insbesondere die Errechnung der die Gesehungskosten betreffenden Zahlen, Kompromißergebnisse sind und ohne weiteres auch sein müssen. Denn die Gesehungskosten sind von Haus aus vielfach so unterschiedlicher Natur, daß hier von »Normen« keine Rede sein kann, sondern die schließliche Einigung, d. h. das Kompromiß, ein ganz selbstverständliches und logisches Gebot ist. Und diesem Kompromiß wird mindestens zu einem erheblichen Teile die Formel von der »besonderen Lagerung des Falles« zuzuschreiben sein, wie sinngemäß vorhin schon des näheren dargelegt wurde.

Daß die vorstehenden Ausführungen zutreffend sind, geht daraus hervor, daß bei der Einholung von Offerten die unterschiedlichsten Preisabgaben erfolgen. Diese Tatsache kann man nicht kurzerhand damit abtun, indem man von »Preisschleuderei«, von »Nichtrechnenkönnen« oder von »Nichtrechnenwollen« spricht, sondern die Ursachen liegen zu einem ganz erheblichen Teile in der Leistungsfähigkeit, der Einrichtung und der Leitung der einzelnen Druckerei. Zudem ist sehr oft festgestellt worden, daß die unter dem Preistarif liegenden Angebote aus Druckereien stam-

men, die höhere Löhne zahlen als die zum und über Preistarif offerierenden Druckereien. Noch in den letzten Tagen war das Buchdruckerhilfsorgan, der »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer« (Nr. 73 vom 27. Juni) in der Lage, über erhebliche Preisabweichungen für Drucksachen zu berichten. Eine Buchdruckerei in einer Stadt des rheinischen Industriegebiets berechnete verschiedene bemusterte Drucksachen auf Grund des Preistarifs wie folgt: 1. für 750 Programme (16 Seiten Oktav) 2800 Mark; 2. für 30 Plakate a) 48:64 Zentimeter 260 Mark, b) 64:95 Zentimeter 425 Mark; 3. für 800 Eintrittskarten (in Blocks zu 10 Stück perforiert) 340 Mark. Der Druckerei, die diese Preise abgab, wurde der Zuschlag aber nicht erteilt, da die Konkurrenzangebote 800 bzw. 1500 Mark niedriger waren. Im »Korrespondent« wird ausdrücklich bemerkt, daß es sich nicht um irgendwelche kleine Quetschen, sondern um bekannte mittlere Firmen handelte, die die abweichenden Angebote abgaben. Wenn also bei einem »tariflichen« Gesamtpreise für die vorhin erwähnten Drucksachen von 3825 Mark Angebote abgegeben wurden, die nur auf 3025 bzw. 2325 Mark lauteten, so muß doch die »Lagerung des besonderen Falles« wieder eine Rolle gespielt haben. Der »Korrespondent« betont zudem, daß die »unterbietenden« Firmen tariftreu seien, tarifliche Löhne und teilweise mehr bezahlen.

Um den Buchdruckereien Gelegenheit zu geben, ihre Gesehungskosten für eine Satzstunde und für eine Tegel- und Schnellpressendruckstunde zu errechnen, sind dem neuen Preistarif sogenannte rote Tabellen lose beigelegt worden, wie dies bereits bei der ersten Ausgabe des Preistarifs im Jahre 1907 geschah. Diesmal sind aber vorsichtiger und bezeichnenderweise keine Zahlen ausgeworfen worden, sondern diese sollen die Buchdruckereibesitzer selbst einsetzen. Wenn man die 27 Hauptposten, aus denen laut roten Tabellen sich die Gesehungskosten einer Satz- oder Druckstunde zusammensetzen sollen, des näheren prüft, so hat man unwillkürlich das Gefühl, daß sich auch die Papier-, Holz-, Kohlen-, Zucker-, Kartoffelpreise usw. auf Grund solcher »Gesehungskostenberechnungen« ohne weiteres in ihrer gegenwärtigen Höhe rechtfertigen lassen. Einzelne der Posten werden viele Buchdruckereibesitzer gar nicht zu errechnen in der Lage sein, und ein nicht unerheblicher Teil wird sich beim Anblick der 27 Posten eines gewissen Lächelns nicht enthalten können. Tahlor ist in den Schatten gestellt worden! Von großem Interesse wäre es, wenn der Deutsche Buchdrucker-Verein gelegentlich eine Ausstellung von etwa 500 Beantwortungen dieser roten Tabellen veranlassen würde, die aber unverändert zur Schau gestellt werden müßten. Es ist ausgeschlossen, daß auch nur ein bescheidener Prozentsatz die gleichen Ergebnisse aufweisen würde, vielmehr würde die »besondere Lagerung des Falles« wohl 500mal festzustellen sein.

Der Deutsche Buchdrucker-Preistarif gliedert sich in 7 Teile, und zwar: 1. Abzidenzen, Formate; 2. Kataloge, Preislisten und ähnliche Drucksachen größeren Umfangs; 3. Werke; 4. Zeitschriften und Zeitungen; 5. Wertarbeiten (früher hieß es weit richtiger, umfassender und sinngemäßer: Qualitätsarbeiten) einschließlich Drei- und Vierfarbendruck; 6. Aufmachungs- und Broschürenarbeiten; 7. Besondere Bestimmungen. Die meisten Ausführungen bzw. Erläuterungen in den Abteilungen 1—5 wiederholen sich in gleichbleibender Weise. Aus naheliegenden Gründen ist bei den nachfolgenden Ausführungen die Abteilung »Werke« herausgegriffen worden. Vor Herausgabe des neuen Tarifs ist aus den Kreisen der Buchdruckereibesitzer wiederholt der Wunsch laut geworden, die sich fünfmal wiederholenden Bestimmungen zu vermeiden und dadurch den Preistarif kürzer und übersichtlicher zu gestalten. Diesen Wünschen hat die den Preistarif bearbeitende Kommission nicht Rechnung getragen; aus welchen Gründen ist weder aus dem »Vorwort« noch aus der »Einleitung« zu ersehen.

§ 90 des Preistarifs bespricht die nähere Kennzeichnung der unter »Werke« zu verstehenden Druckarbeiten. Während es nun im bisherigen Tarif hieß: »Unter Werke fallen alle im Buchhandel erscheinenden Bücher und Broschüren«, sind im neuen Preistarif die Worte »im Buchhandel« in Wegfall gekommen. Da die Preise in der Abteilung »Werke« bisher lediglich dem

Buchhandel eingeräumt wurden, so ist es unverständlich, weshalb man dieses Entgegenkommen fallen gelassen hat. Der Buchhändler hat also jetzt für seine Werke die gleichen Preise zu zahlen wie jeder private Auftraggeber. Während früher als »Werk« eine Druckarbeit zu gelten hatte, wenn sie über 6 Bogen stark war und für den Verlagsbuchhandel hergestellt wurde, erfolgt nach dem neuen Preistarif diese Einschätzung schon, wenn der Umfang 3 Bogen übersteigt. Der Preistarif (§ 91) schreibt grundsätzlich vor, daß die Berechnung von Werksatz in allen Fällen, auch wenn er im »gewissen Gelde« hergestellt wird, nach dem Tausendbuchstabenpreis zu erfolgen hat. Zum besseren Verständnis dieses Satzes sei bemerkt, daß das sogenannte »Berechnen« der Setzer (im Afford setzen) schon seit Jahren immer mehr dem »gewissen Gelde« (dem festen Wochenlohn) Platz macht. In den Leipziger Werkdruckereien überwiegt jedoch das Berechnen. Ob eine Druckerei, die nicht berechnen läßt, sich besser steht, ist eine umstrittene Frage. Zweifellos ist der berechnende Setzer meist rühriger und fleißiger, denn er sieht ja seine Mehrleistung auch entsprechend belohnt, während der Gehildegeldsetzer seine Leistungen oft einschränkt und sie dem Wochenlohn möglichst »anzupassen« bestrebt ist. Es ist auch klar, daß den berechnenden Setzern gegenüber eine Kontrolle weniger in die Erscheinung tritt, da ein Minderfleiß oder eine Zurückhaltung der Leistungen den Lohn dieser Setzer schmälert. Druckereien, die über ein gut eingearbeitetes Personal verfügen, dem Geschäftsinteresse eigen ist, werden auch bei Ausschaltung des Berechnens auf ihre Kosten kommen, besonders wenn der Betrieb gut geleitet ist, und die Setzer die für eine Arbeit verbrauchte Satz- und Ablegezeit gewissenhaft in die vom Geschäft vorgegebenen Formulare eintragen.

Von Interesse ist die Art und Weise, wie im Preistarif die Errechnung des Tausendbuchstabenpreises vorgenommen wurde. Auf den an den Setzer zu zahlenden Lohn für 1000 Buchstaben Korpus, Borgis oder Petit Fraktur (2.40 Mark) und die Teuerungszulage (durchschnittlich 340 Prozent = 8.16 Mark) kommt ein Betrag von 11.40 Mark (108 Prozent) für Betriebs- und allgemeine Unkosten, sowie für Korrekturlesen und Handlungsunkosten. Es ergibt sich somit ein Betrag von $2.40 + 8.16 + 11.40 = 21.96$ Mark. Hierzu kommt noch ein Zuschlag von 15 Prozent zur Erzielung eines Geschäftsnutzens von etwa 10 Prozent = 3.29 Mark. Insgesamt beträgt also der Preis für 1000 Buchstaben $21.96 + 3.29 = 25.25$ Mark. Bei dieser Berechnung handelt es sich um einen Druckort ohne Lokalzuschlag. In Leipzig dagegen erhöht sich der Setzerlohn von 10.56 Mark um 25 Prozent = 2.64 Mark. Auf ein Sechstel des Betrages von 11.40 Mark für Betriebsunkosten usw. = 1.90 Mark kommen gleichfalls 25 Prozent Lokalzuschlag = .48 Mark, so daß der Lokalzuschlag insgesamt 3.12 Mark beträgt. Der Preis für 1000 Buchstaben Korpus, Borgis oder Petit Fraktur setzt sich für Leipzig (mit 25 Prozent Lokalzuschlag) demnach aus folgenden Posten zusammen: $2.40 + 8.16 + 11.40 + 3.12 + 3.76 = 28.84$ Mark oder abgerundet 28.85 Mark.

Es ist selbstverständlich, daß sich — abgesehen vom Setzerlohn — die einzelnen Posten kaum nachprüfen lassen, denn der Zuschlag von 108 Prozent auf den Setzerlohn, von 25 Prozent auf das Sechstel von 11.40 und der Zuschlag von 15 Prozent zur Erzielung eines Geschäftsnutzens von etwa 10 Prozent sind, wie bereits ausgeführt wurde, Kompromißergebnisse, die bei strenger Würdigung der »besonderen Lagerung des Falles« nicht haltbar sind. Es gibt viele Druckereien, die eines Aufschlages von 108 Prozent nicht bedürfen und ihn auch nicht in Ansatz bringen würden, wenn der Preistarif es nicht vorschriebe. Das Ende vom Liede ist dann, daß man nach ermitteltem tariflichen Preis sich sagt, du kannst die Arbeit noch so und so viel billiger machen und du stehst dich doch recht gut dabei. Die Analyse des Tausendbuchstabenpreises ist nicht so einfach und manches Kopfschütteln wird man beobachten können — auch bei tüchtigen Fachleuten — wenn sie dieser komplizierten Berechnung näher treten. Es ist aber noch zu berücksichtigen, daß der für Orte mit 25 Prozent Lokalzuschlag errechnete Tausendbuchstabenpreis von 28.84 Mark gegenwärtig einen Teuerungsaufschlag von 60 Pro-

zent erfährt, so daß der wirkliche Preis $28.84 + 17.30 = 46.14$ Mark oder abgerundet 46.15 Mark beträgt.

Auf Grund dieses Tausendbuchstabenpreises würde ein Bogen einfacher Werksatz (Borgis Fraktur) mit 20 Prozent Zuschlag für zweifach gemischten Satz (halbfett und kursiv), mit 10 Prozent Zuschlag für Ziffern und 5 Prozent für Abkürzungen, bei einer Satzbreite von 22 Cicero, 70 Buchstaben pro Zeile und 42 Zeilen einschließlich Kolummentitel (2 Zeilen pro Seite), mit Viertel Petit durchschossen, sich wie folgt stellen:

42 Zeilen × 70 Buchstaben × 16 = 47 040 Buchstaben =	rund 47 100 Buchstaben; 1000 Buchstaben 28.85 Mark =	1356.84 Mark
35 Prozent für Satzerschwernisse		474.89 Mark
Durchschuß (¼ Petit), rund 700 Negletten, das	Hundert 6.90 Mark) und 700 Durchschuß-	
stücke (das Hundert 4.90 Mark)		82.60 Mark
Umbrechen (einspaltig)		109.— Mark
		Bogenpreis 2023.33 Mark

In diesem Bogenpreis ist die Entschädigung für Korrekturlesen enthalten. Der Preistarif enthält auf Seite 48 eine Tabelle, die über die Höhe der Tausendbuchstabenpreise genaue Auskunft gibt; auf der folgenden Seite unterrichtet eine Tabelle über die Preise für Durchschuß und Negletten. Wenn der Besteller für das zu druckende Werk neue oder besondere Schriften verlangt, so erhöht sich der Tausendbuchstabenpreis entsprechend den Anschaffungskosten der Schrift. Es ist also die Vereinbarung zulässig, denn starre Vorschriften lassen sich hier gar nicht machen. Gut eingerichtete Setzereien sind sowieso im Vorteil gegenüber rückständigen, wo selten einmal eine neue Schrift angeschafft wird. Im früheren Preistarif wiesen die Tausendbuchstabenpreise je nach Art der Satzführung Spannungen auf, die sich z. B. in der Ausgabe vom Jahre 1920 (grauer Tarif) für 1000 Buchstaben Petit, Borgis oder Korpus Fraktur bei 25 Prozent Lokalzuschlag zwischen 4.23 und 4.46 Mark bewegten. Im neuen Tarif ist diese Spannung in Wegfall gekommen, man hat also für die Art der Satzführung einen Durchschnitt angenommen.

Im allgemeinen ist für das Ablegen des Satzes keine Entschädigung zu zahlen. Nur wenn das Ablegen oder Aufräumen des Satzes sich besonders zeitraubend erweist oder die Bestimmungen des Lohn tariffs die Berechnung verlangen, sind mindestens 10 Prozent des Satzpreises zu berechnen, und zwar für soviel Bogen, als derartige Satzrichtung gebraucht wird. Es ist auffällig, daß im früheren Preistarif diese Mindestentschädigung mit 25 Prozent bemessen war. Man hat in der Preistarifkommission wohl eingesehen, daß »mindestens 25 Prozent« entschieden zu viel waren. Dem Verleger wird also vorkommenden Falles der Nachweis erbracht werden müssen, ob eine Sonderentschädigung für Ablegen oder Aufräumen am Platze ist.

Ein leidiger und zu manchen unliebsamen Auseinandersetzungen zwischen Autor und Druckerei führender Umstand ist die Erledigung der sogenannten Autorkorrekturen. Wenn infolge der hohen Satz- und Druckpreise die Schriftsteller sich im allgemeinen besleißigen, Autorkorrekturen zu vermeiden, so gibt es aber noch eine Unzahl, die ihre Arbeit erst dann druckreif machen, wenn sie ein oder mehrere Male in Korrektur vorgelegen hat. Hier kann nur fortgesetztes Vorstelligwerden seitens der Verleger unter Mitteilung der entstehenden und entstandenen Kosten Besserung herbeiführen. Nach § 99 des Preistarifs sind Verfasserkorrekturen und das nachträgliche Einbauen von Druckstöcken nach der darauf verwendeten Zeit in Ansatz zu bringen. Im bisherigen Preistarif fehlten die Worte »und das nachträgliche Einbauen von Druckstöcken«. Als Stundenlöhne werden in Orten bis 10 Prozent Lokalzuschlag 30 Mark, von 10 bis 17½ Prozent 33 Mark und von über 17½ Prozent 37 Mark berechnet. Die gleichen Preise werden für sonstige Arbeiten bezahlt, die im Stundenlohn ausgeführt werden. Mit Ablegen dagegen (30 Prozent mehr, früher 25 Prozent mehr) beträgt der Stundenpreis 39, 43 und 48 Mark. Auf diese und die vorhin angeführten Stundenpreise kommt sodann der seit 1. Juni d. J. festgesetzte Teuerungsaufschlag von

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

A. Anton & Co. in Leipzig.

Baumgarten, Fritz: Für unsere Kleinsten. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (9 farb. S.) 23,5×31,5 cm
Auf Papier 45. —; auf Pappe 55. —

Lustige Bilder und Verse für kleine Leute. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (24 S. mit farb. Abb.) 8° [Umschlagt.] 18. —

(Nagler, Franciscus:) Eduard, der gründliche. Lustiges Bilderb. mit Versen. (Eine lehrreiche Geschichte von Franciscus Nagler. Mit [eingedr., farb.] Bildern von Fritz Baumgarten.) Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (8 S.) 8° [Umschlagt.] 9. —

Sehardt, Florentine: Der Junker vom Stein. Erzählung f. d. Jugend. Mit [eingedr.] Bildern von G. A. Cloß. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (127 S., 1 farb. Titelf.) gr. 8° Pappbd 45. —

Solz, Heinrich: Eine Reise in die Stadt, od. »Auf dem Lande ist's doch am schönsten«. Ein Bilderb. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (16 S. mit farb. Abb.) 24,5×31 cm [Umschlagt.] Pappbd 60. —

Vauzil, Cora: Guckt hinein ihr Kinderlein. Ein Bilderb. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (16 S. mit farb. Abb.) 4° Lwbd 75. —

Vauzil, Cora: Kinderlust, e. Bilderb. mit Versen von Adolf Solz. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (12 S. mit farb. Abb.) 4° [Umschlagt.] Pappbd 60. —

Vauzil, Cora: Die goldene Stunde, e. Bilderb. mit Versen von Adolf Solz. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (12 S. mit farb. Abb.) 4° Pappbd 60. —

Vauzil, Cora: Was die sonnige Welt dem Kinde erzählt. Ein Bilderb. mit Versen von Margarete Weinhandl. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (16 S. mit farb. Abb.) 4° Pappbd 75. —

Veiners wunderbare Lustreise. Ein lustiges Bilderb. f. unsere Kinder. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (8 S. mit farb. Abb.) 8° [Umschlagt.] Kart. 9. —

Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer (Dürger, Gottfried) August: Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer [Ausg.]. Mit Bildern [im Text u. auf farb. Taf.] von A. Wagner. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (120 S.) gr. 8° Pappbd 45. —

Schanz, Frieda: Geschichtenbuch für die junge Welt. Mit Ill. [im Text u. auf 3. T. farb. Taf.] von M. Simrod-Michael u. Fritz Baumgarten. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (III, 170 S.) gr. 8° Pappbd 50. —

Nach dem Schlaraffenland. Schöne [eingedr., 3. T. farb.] Bilder u. lustige Reime. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (8 S.) 15×22,5 cm [Umschlagt.] 8. 50

Siebe, Josephine: Ludwig Richter-Buch. Für Kinder u. Kinderfreunde. 58 Zeichn. [im Text u. auf Taf.] von Ludwig Richter mit Geschichten u. Reimen von Josephine Siebe. 19.—28. Tfb. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (V, 82 S.) gr. 8° Pappbd 60. —

Steinkeller, Elise von: Rose-Marie. Erzählung f. junge Mädchen mit [eingedr.] Bildern von G. Vachem. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (224 S., 1 farb. Titelf.) II. 8° Pappbd 50. —

(Richter, Max:) Lustige Tierwelt. Ein Bilderb. f. unsre Kinder. ([Eingedr., farb. Bilder u. Text von Max Richter.] Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (8 S.) 8° [Umschlagt.] 9. —

A. Anton & Co. in Leipzig ferner:

Trinius, August: Mit Laute und Rucksack. Eine Thüringer Sommerfahrt. Mit [eingedr.] Bildern von Max Thalmann. 2. Aufl. 6.—10. Tfb. Mit e. Geleitsw. vers., überarb. u. hrsg. von Arthur Richter-Seimbach. Leipzig: A. Anton & Co. [1922]. (215 S., 1 farb. Titelf.) 8° Pappbd 60. —

Der frohen Jugend Zeitvertreib. Eine Samml. d. schönsten Erz., Humoresken, naturgeschichtl. Plaudereien, Theaterstücke, Rätsel usw. Mit zahlr. Buntbildern [Taf.] u. [3. T. farb.] Textill. Leipzig & Berlin: A. Anton & Co. [1922]. (158 S.) 8° Pappbd 40. —

Bo] Ferd. Ashelm in Berlin.

Hoffmann, Josef, Rektor in Berlin: Preussisches Schulliederbuch. Nach d. ministeriellen Bestimmungen vom 10. Jan. 1914 unter Mitarb. von Prof. Georg Rolle, Lehrer f. Gesangsmethodik, u. Rektor Karl Gast hrsg. Ausg. A f. 4.—8stuf. Schulen. [3 Teile.] Tl 1—3. Berlin: F. Ashelm 1922. 8°
1. (Unterstufe.) 2. verm. u. verb. Aufl. (46 S.) Bestell-Nr 5994. 10. —
2. (Mittelfufe.) (80 S. mit 2 Abb.) Bestell-Nr 5995. 13. —
3. (Oberstufe.) (135 S. mit 1 Abb.) Bestell-Nr 5996. 17. 50

Schlesisches Schulliederbuch. Nach d. ministeriellen Bestimmungen vom 10. Jan. 1914 unter Mitarb. von Prof. G. Rolle [u. a.] hrsg. von Josef Hoffmann, Rektor in Berlin. Ausg. (2: A) f. 4.—8stuf. Schulen. [3 Teile.] Tl 1—3. Berlin: F. Ashelm 1922. 8° [Umschlagt.:] Georg Rolle - (Karl) Gast - Hoffmann: Schlesisches Schulliederbuch.
1. (Unterstufe.) (48 S.) Bestell-Nr 6035. 10. —
2. (Mittelfufe.) (84 S.) Bestell-Nr 6036. 13. —
3. (Oberstufe.) (147 S. mit 1 Abb.) Bestell-Nr 6037. 17. 50

Stie] Boysen & Maasch in Hamburg.

Haarmann, Ewald, Oberstabsing. a. D. Obering.: Aus Theorie und Betrieb der Dampfturbine. 2., verb. u. erw. Aufl. Mit 109 Fig. Hamburg: Boysen & Maasch 1922. (X, 245 S.) gr. 8° 70. —; geb. 100. —

Jlei] Eugen Crusius Verlag in Kaiserslautern.

Haury, J., Dr. Oberstud. Dir.: Über die Herkunft der Etrusker. Kaiserslautern: E. Crusius in Komm. 1922. (42 S.) gr. 8° 30. —

Paul Eger, Verlag in Leipzig.

Niedner, Harald, Pastor: Alte Katechismus-Wahrheiten für Menschen d. Gegenwart. Delniz i. Erzgeb. 1922: B. Estel (; Umschlagt. aufgest. u. hf.: Leipzig: P. Eger in Komm.). (88 S.) 8° 10. —

Stel] Ferdinand Enke, Verlag in Stuttgart.

Vader, Max, Dr. med. et univ. med. Dr.: Die Sonnen-Freiluftbehandlung der Knochen-, Gelenk- wie Weichteiltuberkulosen. Vortr., geh. im Juli 1914 auf d. Hygieneausstellung zu Stuttgart, u. zwecks Förderung d. deutschen Tuberkulosebekämpfung im Kriege mit e. kurzen med. Einf., sowie mehreren Farbentaf. u. zahlr. Abb., Tab., St. Skizzen [im Text u. auf Taf.], 2. Aufl. Stuttgart: F. Enke 1922. (68 S.) 4° 42. —

Deutsche Chirurgie. Bearb. von Anschütz [u. a.]. Begr. von Th. Billroth u. A. Luecke. Fortges. von E. v. Bergmann u. P. v. Bruns. Hrsg. von H. Küttner. Lfg 10 a, Hälfte 1.

Noesske, H(ans), Prof. Dr.: Die Strahlenpilzkrankheit des Menschen. Hälfte 1. Stuttgart: F. Enke 1922. 4° = Deutsche Chirurgie. Lfg 10 a, Hälfte 1.

1. Allg. Teil. (Vorw.: Prof. Dr. Kurt Noesske.) Mit 47 Textabb. (VIII, 254 S.) 165. —

Neue deutsche Chirurgie. Begr. von P. von Bruns. Hrsg. von H. Küttner. Bearb. von Albrecht [u. a.] Bd 28.

Momburg, F(ritz), Dr. Prof.: Die künstliche Blutleere. Mit 37 Textabb. Stuttgart: F. Enke 1922. (XII, 89 S.) gr. 8° = Neue deutsche Chirurgie. Bd 28. 60. —; Lwbd 111. —; f. Abonnenten 48. —; Lwbd 99. —

Herzog, S(iegfried), Ing., techn. Berater u. Begutachter: Industrielle Verwaltungstechnik. 2. Aufl. Mit 303 [eingedr.] Vordrucken. Stuttgart: F. Enke 1922. (VIII, 403 S.) gr. 8° 210. —; Lwbd 273. —

Ferdinand Enke in Stuttgart ferner:

- Lehrbuch der praktischen Geologie.** Arbeits- u. Untersuchungsmethoden auf d. Gebiete d. Geologie, Mineralogie u. Palaeontologie von Geh. Bergr. Prof. Dr. Konrad Keilhack, Doz. Mit Beitr. von Bergr. Dr. G. Berg [u. a.]. 2 Bde. Bd 2. Stuttgart: F. Enke 1922. gr. 8°
2. 4., teilw. Neubearb. Aufl. Mit 227 Textabb. (599 S.) 312. —; Lwbd 372. —
- Moog, Willy, Dr. Priv. Doz.:** Die deutsche Philosophie des 20. Jahrhunderts in ihren Hauptrichtungen und ihren Grundproblemen. Stuttgart: F. Enke 1922. (VIII, 280 S.) gr. 8° 120. —; Lwbd 180. —
- Stratz, C[arl] H[einrich], Prof. Dr.:** Naturgeschichte des Menschen. Grundriss d. somat. Anthropologie. 3. Aufl. (Unveränd. Abdr.) Mit 342 teils farb. Abb. u. 5 farb. Taf. Stuttgart: F. Enke 1922. (XVI, 408 S.) gr. 8° Lwbd 300. —
- Stratz, C[arl] H[einrich], Prof. Dr.:** Die Rassenschönheit des Weibes. 15. Aufl. Mit 4 Taf. u. 378 [z. T. farb.] Textabb. Stuttgart: F. Enke 1922. (XVI, 486 S.) gr. 8° 240. —; Lwbd 321. —
- Thoms, Georg, Stud. R.:** Einführung in die Geologie Nordwestdeutschlands. Mit 25 Textabb. Stuttgart: F. Enke 1922. (72 S.) 8° 30. —; Pappbd 48. —

En] Gustav Fischer in Jena.

- Vegetationsbilder.** Hrsg. von G. Karsten u. H. Schenck. Reihe 14, H. 4.
Nitzschke, Hans, Dr.: Die Halophyten im Marschgebiete der Jade. Jena: G. Fischer 1922. (15 S. u. Bl., Taf. 19—24.) 4° = Vegetationsbilder. Reihe 14, H. 4. 60. —; Subskr. Pr. 50. —
- Kieler Vorträge,** geb. im Wissenschaftlichen Klub des Instituts für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel. Hrsg. von Bernhard Harms. 5.
Stuart, C. A. Verriijn, Dr. Prof.: Die heutige Arbeitslosigkeit im Lichte der Weltwirtschaftslage. Jena: G. Fischer in Komm. 1922. (23 S.) gr. 8° = Kieler Vorträge. 5. 15. —

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

- Smalian, Karl, Prof. Dr.:** Leitfaden der Tierkunde. Für höh. Lehranstalten. Tl 2. Leipzig: G. Freytag 1922. gr. 8°
2. Lehrstoff d. Duinto. 4., verb. Aufl. Mit 48 Abb. u. 9 [z. T. farb.] Taf. (59 S.) 90. —
Die Taf. konnten aus techn. Gründen nicht vollständig beigegeben werden.

Koe] Dr. Max Gehlen in Leipzig.

- Buße, Artur, Stud. R.:** Praktische Übungsgänge für den Buchhaltungsunterricht. S. 1—3. Leipzig: Dr. M. Gehlen (1922). 8°
1. Herstellung von Karbonagen. (16 S.) 3. — + 150% T.
2. Handschuhfabrikation. (12 S.) 3. — + 150% T.
3. Maschinenbau-G. m. b. H. (16 S.) 3. — + 150% T.

Gehlen's handelswissenschaftliche Lehrbücher.

- Buße, Felix, Stud. R., u. Artur Buße, Stud. R.:** Leichtfächliche Einführung in die Buchhaltung mit methodisch aufgebauten Übungsgängen. [2 Teile.] Tl 1. 2. Leipzig: Dr. M. Gehlen 1922. 8° = Gehlen's handelswissenschaftl. Lehrbücher.
1. Einführung in d. Buchhaltung. (107 S. mit Fig.) 14. — + 150% T.
2. Methodisch aufgebaute Übungsgänge. (64 S.) 8. — + 150% T.

Op] Paul Hartung Verlag in Hamburg.

- Sauermann, Ernst, Dr. Museumsdir.:** Nordfriesland. Hamburg, Flensburg, Kiel: P. Hartung [1922]. (IV, 120, XXIV S. mit Abb., 1 farb. Taf.) 4° 60. —

G. Hedeler in Leipzig.

- Moderne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen.** ([Aufgest.]) Leipzig: G. Hedeler [1922]. (40 Bl. Abb.) 21,5×38 cm Hlwb 100. —

En] C. Heinrich in Dresden.

- Verzeichnis der Märkte und Messen im Freistaat Sachsen und in den Nachbargebieten im Jahre 1923.** Bearb. u. hrsg. vom Sächs. Statist. Landesamte. Dresden: C. Heinrich in Komm. 1922. (31 S.) gr. 8° 5. —

S. Hirzel in Leipzig.

- Pfeiffer, Karl, Prof. Dr., Abt. Vorst. am Chem. Inst.:** Über Erdöl, Bitumen, Ölschiefer und künstliche Schmieröle. Neuere Arbeiten aus d. Abt. f. Chemie d. Techn. Hochschule zu Karlsruhe i. B. als Festschrift zum 80. Geburtstag C. Engler's im Zusammenhang dargestellt. Mit e. [Titel-]Bildn. C. Engler's, e. Verz. s. wissenschaftl. Abb. u. e. Überblick über d. Leben u. Schaffen des Karlsruher Gelehrten. Leipzig: S. Hirzel 1922. (IX, 100 S.) 4° 50. —; auf Bütteln 100. —

W. Junk in Berlin.

- Bericht.** Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft 1817—1922. (Verantw.: Dr. Rud. Richter, Frankfurt a. M.) 52. (4 Hefte.) H. 1/4 Aus Natur u. Museum. Frankfurt a. M.: Senckenberg. Naturforschende Gesellschaft; Berlin: W. Junk in Komm. 1922. (66 S. mit Abb.) gr. 8° 50. —

Max Koch in Leipzig.

- Remke, Hermann, Dr. med. et phil. Arzt:** Zur Reform des Lebens. Tl 1. Jena: Schultechnik-Verlag [; Leipzig: Max Koch in Mitteilung 1922]. gr. 8° [Umschlag.]
1. Ernährung, Diät u. Diäturen. (Mit 866.) (16 S.) 6. —

Ei] Carl Koch's Verlagsbuchhandlung in Nürnberg.

- Küffner, Karl, Dr. + Stud. R., u. Dr. Friedrich Dörner, Oberstud. Dir.:** Deutscher Sprachunterricht in Lehre und Beispiel zum Gebrauche an höheren Schulen. 16. Aufl. Nürnberg: C. Koch Verl. 1922. (VIII, 191 S.) 8° 20. —

- Lehrbuch für höhere Lehranstalten.** Hrsg. von Dr. August Caselmann, Oberstud. Dir., Georg Kantschuster, Oberstud. R., Dr. Friedrich Dörner, Oberstud. Dir., [u. a.]. Bd 2. 4. Nürnberg: C. Koch [Verl.] 1922. 8°
2. 2. Schulj. 13. Aufl. (XI, 291 S.) Hlwb 32. —
4. 4. Schulj. 13. Aufl. (X, 351 S.) Hlwb 32. —
Berichtigung d. Aufn. in Nr 138 vom 16. 6. 22.

Wal] Gottlob Koezle in Wernigerode.

- Papfe, Käthe:** Das Forsthaus im Christianental. Hist. Erzählung aus Wernigerode u. Röschenrode. 9. Aufl. Chemnitz (Wernigerode): G. Koezle [1922]. (414 S. mit 1 Abb.) 8° Pappbd 60. —
- Papfe, Käthe:** Um sein Glück. Nach d. Aufzeichn. d. Burgkaplans d. Neuenburg 11. Aufl. Wernigerode (Harz): G. Koezle [1922]. (271 S.) 8° Pappbd 48. —

Geh. Reg. R. Th. Kredeler in Marienwerder.

[Verkehrt nur direkt.]

- Kredeler, Th., Geh. Reg. R., u. Prof. Dr. W. Wille, Gymn. Oberl.:** Die Familie Kredeler (Kredeler — Kredler). Bd 1, S. 2. (Grottsch) 1922; (G. Reichardt; Marienwerder: Geh. Reg. R. Kredeler [verkehrt nur direkt]). 8°
1. Die Vente d. Knochenhauer. S. 2. (109 S. mit Abb., Taf.) 10. —

Flei] A. Martini & Grüttesien G. m. b. H. in Elberfeld.

- Schell, Otto:** Bergische Sagen. Gesammelt. 2. verm. Aufl. Elberfeld: A. Martini & Grüttesien 1922. (XXXI, 462 S.) gr. 8° 58. —; geb. 70. —

En] Priebsch's Verlag in Breslau.

- Erzählungen aus der alten deutschen Welt von R. W. Osterwald.**
Kotter, R[arl]: Die Sudrun-Sage. Neu erz. u. mit e. Einl. verf. Breslau: Priebsch's Verl. [1922] (144 S., 2 Taf.) 8° = Erzählungen aus d. alten deutschen Welt. Pappbd 14. —

- Sandul, Alfons:** Der Himmelschlüsselhans. Eine Kinderlegende. (Bilder [2 Taf.] u. Buchschm. von Eva Kühnemann.) Breslau & Oppeln: Priebsch's Verl. 1922. (49 S.) 8° 4. —

- Lehrplan für den Rechenunterricht in den vier Grundklassen nach dem Arbeitsschulprinzip.** Kubel's vereinigte Anschauungs- u. Zahlmethode. Zahlenbild, Zahlenreihe, Kugelreihe. Raake: Das Rechnen im Gesamtunterricht. [Hrsg.:] Lehrplankommission d. Lehrervereine Breslau-Land. Breslau, Oppeln: Priebsch's Verl. 1922. (56 S. mit Fig.) gr. 8° 6. —

- Osiwacz, Franz, Rektor:** Für d. Grundschule! Der Einmaleinszaun. Ein prakt., den Forderungen d. Arbeitsschule entsprechendes Hilfsmittel zu e. verständigen u. sicheren Einübung d. Einmaleins. Breslau, Oppeln: Priebsch's Verl. (1922). (8 S. mit 1 Abb.) gr. 8° 4. —

- Warmuth, Helmut:** Neue Mär aus alter Zeit, alte Mär von Spiel und Streit. Märchen. Mit Bildern u. Buchschm. von W. Bayer. Breslau: Priebsch's Verl. 1922. (120 S.) 8° Pappbd 15. —

C. F. W. Siegel's Musikalienhdlg. (R. Linnemann) in Leipzig.

- Die Rusik.** Begr. von Richard Strauß, fortgef. von Arthur Seidl. Bd 13/14.

- Wolzogen, Hans von:** C. F. W. Siegel, der deutsche Geisteslehrer. Mit 8 Bildern [Taf.] u. 5 Bignetten von Hoffmann's Hand. Leipzig: C. F. W. Siegel [1922]. (154 S.) H. 8° = Die Rusik. Bd 13/14. Hlwb 40. —

Franz Xaver Singer in Oberndorf a. N.
[Verkehrt nur direkt.]

Schwarzwald-Buch. Ein Volksbuch f. Heimatkunde u. Heimatpflege (zunächst) in Stadt u. Bezirk Oberndorf. Hrsg. von [Franz] Xaver] Singer. II 2. Oberndorf a. N.: Selbstverlag d. Hrsg. [verkehrt nur direkt] 1922. 4°
2. Mit vielen Orig. Bildern (im Text u. auf Taf.) u. Zierleisten von B. Rint). (162 S.) n.n. 45. —; geb. n.n. 60. —

Otto Spamer in Leipzig.

Monographien zur Feuerungstechnik. H. 4.

Litinsky, L[eonid], Obergang: Trockene Kokskühlung mit Verwertung der Koksglut. Mit 18 Abb. u. 7 Tab. im Text. Leipzig: O. Spamer 1922. (52 S.) 8° = Monographien zur Feuerungstechnik. H. 4. 40. —

Südwestdeutscher Verlag in München-Pasing (Muffinanstr. 8).

Reyer, Heinrich, Generalst: Pfälzer Erinnerungen 1862—1915. München-Pasing, Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922. (39 S.) 8° 8. —

Frankreichs Politik am Rhein. Die Pfalz-Interpellation im Reichstag am 13. u. 14. Dez. 1921. Hrsg. nach d. amtl. stenogr. Protokoll. München-Pasing, Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922. (79 S.) 8° [Umschlagt.] 8. —

Die Saar-Interpellation im Preussischen Landtag. (Sitzung vom 23. Jan. 1922. Nach d. amtl. stenogr. Sitzungsbericht. München-Pasing, Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922.) (51 S.) 8° 8. —

Frankreichs Saarpolitik. Die Saar-Interpellation im bayer. Landtag am 14. u. 15. Febr. 1922. Hrsg. nach d. amtl. stenogr. Protokoll. München-Pasing, Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922. (82 S.) 8° [Umschlagt.] 8. —

Strobel, Rudolf: Sanktionen und Rheinzolllinie. Eine polit.-wirtschaftl. Studie. München-Pasing, Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922. (VIII, 101 S.) 8° 15. —

Un] Universitäts-Verlag Wagner, G. m. b. H. in Innsbruck.

Wieser, Alfred, Dr.: Rudolfstädter Bademecum. Ausg. 1. 1922. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner ([Komm.: C. Enobloch, Leipzig] 1922). (36 S.) H. 8° 9. —

Wieser, Alfred, Dr.: Weinheimer Bademecum. Ausg. 1. 1922. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner ([Komm.: C. Enobloch, Leipzig] 1922). (70 S.) H. 8° 15. —

Neulandhaus] Urquell-Verlag in Mühlhausen (Thür.).

Stammler, Georg: Komm, Feuer! Gedichte u. Sprüche. Mühlhausen i. Thür.: Urquell-Verlag 1922. (139 S.) 8°
Tatsächl. Verkaufspr. 62. 40; geb. n. 78. —

HSch] Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in M. Gladbach.

Staatsbürger-Bibliothek. S. 109.

Das Reichsmietengesetz (vom 24. März 1922). Von Dr. Klein-Forst. M. Gladbach: Volksvereins-Verlag 1922. (48 S.) 8°
= Staatsbürger-Bibliothek. S. 109. Tatsächl. Ladenpr. 16. —

Thomas von Kempfen [Thomas a Kempis]: Vier Bücher von der Nachfolge Christi ([De imitatione Christi, dt.]. Nach d. von Karl Hirsche auf Grund d. Selbstschrift d. Thomas hrsg. Wortlaut überf. von Dr. Heinrich Clemen. Ausstattung von Karl Köster.) M. Gladbach: Volksvereinsverlag (1922). (XVI, 429 S., 2 Taf.) 16°
Tatsächl. Ladenpr. Hwbd 60. —

WNI] »Wiener Chic« in Wien.

Wiener Wäsche-Modelle. (Nr 10.) Wien, Leipzig: [Wiener Chic 1922]. (II S., 20 S. z. T. farb. Abb.) 2° 45. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Tho] J. F. Bergmann in München. — Julius Springer in Berlin.
[Auslieferung durch Bergmann.]

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Hrsg. von H. Braus, E. Kallius, J. Tandler. Abt. 1. Zeitschrift f. Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von Erich Kallius u. Hermann Braus. Bd 63, H. 5/6. München: J. F. Bergmann & Berlin: Julius Springer [Auslieferung durch Bergmann] 1922. 4°
5/6 [Schluss]. Robert Bonnet zum Gedächtnis. Mit 38 [1 farb.] Textabb. u. 5 [vielm. 6] Taf. (S. 425—624, VII 8.) 168. —

Ro] Expedition der Europäischen Modenzeitung Klemm & Weisk in Dresden.

Der praktische Schneider. Nebst d. regelmäss. Beil. »Die Bekleidung« u. jährl. 6 Schnittmusterbeil. (Verantw.: C. Müller, Dresden.) Jg. 28. 1922. [3. Viertel.] Nr 7. Juli. (VI, 6 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbeil.) Dresden: Expedition d. Europ. Modenzeitung (1922). 2° Viertel. b 20. —

Un] Gustav Fischer in Jena.

Mitteilungen aus den Grenzgebieten der Medizin und Chirurgie. Hrsg. von A. Bier [u. a.]. Red. von B. Naunyn u. A. Eiselsberg. Bd 35, H. 1/2. Mit 35 Abb. im Text. (V, 264 S.) Jena: G. Fischer 1922. 4° Der Bd 260. —

S. Hirzel in Leipzig.

Arbeiten auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bakteriologie. Aus d. patholog.-anatom. Inst. zu Tübingen. Hrsg. von Dr. P. von Baumgarten, Prof. Bd 9, H. 2 [Schluss]. (IV S., S. 335—498.) Leipzig: S. Hirzel 1922. gr. 8° 130. —

Felix Meiner in Leipzig.

Deutscher Geschichtskalender. Hrsg.: Dr. Friedrich Purlich. A. Ausland [Jg. 37, Bd 2.] Okt. 1921. (II S., S. 183—232.) Leipzig: F. Meiner [1922]. 8° 30. —

Deutscher Geschichtskalender. Hrsg.: Dr. Friedrich Purlich. B. Ausland. [Jg. 37, Bd 2.] Okt. 1921. (II S., S. 191—261.) Leipzig: F. Meiner [1922]. 8° 30. —

Vo] Julius Springer in Berlin.

Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere. Hrsg. von E. Abderhalden, A. Bethe, R. Höber. Bd 195, H. 1/2. Mit 50 Textabb. (198 S.) Berlin: Julius Springer 1922. gr. 8° 162. —

Südwestdeutscher Verlag in München-Pasing (Muffinanstr. 8).

Rhein, Saar und Ruhr im Lichte der französischen Presse. [12 Hefte.] April/Mai 1922. (61 S.) München-Pasing [Muffinanstr. 8]: Südwestdeutscher Verlag 1922. 8° 8. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Eltern und Kind. Vierteljahrsschrift, im Auftr. d. Deutschen Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung (G. B.) hrsg. von Dr. Johannes Prüfer, Oberstudiendirektor. Jg. 5. 1922. [2. Halbj.] S. 3. [Juli.] (S. 65—96.) Leipzig, Berlin: B. G. Teubner (1922). 8° Halbj. 12. —; Einzelh. 9. —; Probeh. 3. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftige erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

G. D. Baedeker in Essen-Ruhr. 7476

Bloemers: William Thomas Mulvany. 72 M.

C. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München. 7482—85

- *Fendrich: Buch der Heimat. 60 M., geb. etwa 100 M.
- Flex: Vom großen Abendmahl. 97.—100. Tauf. Kart. 15 M.
- Klaus v. Bismarck. 9. u. 10. Aufl. Geb. 40 M.
- Wolf Eschenlohr. 10. u. 11. Aufl. Geb. 35 M.
- Im Felde zwischen Tag u. Nacht. 26. Aufl. 51.—53. Tauf. Geb. 35 M.
- Lothar. 2. Aufl. Geb. 35 M.
- Wallensteins Antlig. 11. Aufl. Geb. 35 M.
- Der Wanderer zwischen beiden Welten. 68.—71. Aufl. 223.—235. Tauf. Geb. 32 M.
- Das Weihnachtsmärchen des 50. Regiments. 3. Aufl. Geb. 60 M.
- *Vinden: Conrad Ferdinand Meyer. 100 M., Hwbd. 180 M., Hfzbd. 300 M.
- *Steinitzer: Shakespeares Königsdramen. 225 M., Hwbd. etwa 300 M.



- H. P. Brönnner's Druderei u. Verlag in Frankfurt a. M.** U 2
Böttger: Viola, Baß u. Geigen. Geb. 50 *M.*
- Brunnen-Verlag Karl Winkler in Berlin.** U 3
Helfferich: Deutschlands Not. 6 *M.*
- H. A. Ludwig Degener in Leipzig.** 7467
Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung. 2. Aufl. Bearb. v. F. Becken. Kart. 36 *M.*, Hwbd. 56 *M.*
- Der Reichsbote G. m. b. H. in Berlin.** 7472
Scheffer: Potsdam. 2. Aufl. 3.—5. Tauf. 12 *M.*
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 7665, 77, 81
*Bekker: Das deutsche Musikleben. 6.—8. Tauf. Hwbd. 100 *M.*
Börries v. Münchhausen: Beeren-Musik. 91.—110. Tauf. Kart. 25 *M.*, Hwbd. 70 *M.*
— Das Herz im Harnisch. 26.—30. Tauf. Geb. 80 *M.*, Hwbd. 110 *M.*
— Schloß in Wiesen. 21.—30. Tauf. Geb. 70 *M.*, Hwbd. 100 *M.*
— Die Standarte. 21.—25. Tauf. Geb. 80 *M.*, Hwbd. 110 *M.*
*Hoffede de Groot: Die holländische Kritik der jetzigen Rembrandt-Forschung u. neuest wiedererfundene Rembrandtbilder. Kart. 75 *M.*
- End-Verlag in Berlin-Tempelhof.** 7461
Leug: Venus Madonna. Roman. 50 *M.*, geb. 60 *M.*
- S. Fischer Verlag in Berlin.** 7468
Mann: Novellen. 2 Bde. Jeder Bd. 80 *M.*, Hwbd. 140 *M.*, Hwbd. 160 *M.*, Hdrbd. 200 *M.*
- Grethlein & Co. in Leipzig u. Zürich.** 7486, 87
*Böttcher: Aus märktischen Jagdgründen. Etwa 70 *M.*, Hwbd. etwa 120 *M.*
*Grabein: Die Mooschwaige. Roman. Etwa 70 *M.*, Hwbd. etwa 120 *M.*
- H. Haessel Verlag in Leipzig.** 7480
*Eigen: Wörterbuch der Handelsprache. 1. Bd. Deutsch-Englisch. Geb. 600 *M.* 2. Bd. Englisch-Deutsch. Geb. etwa 800 *M.*
- Industrieverlag Spacht & Linde in Berlin.** 7478, 79
Bücherei für Bilanz u. Steuern. Hrsg. v. G. Großmann.
1. Bd. Großmann: Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz. 2. Aufl. Geb. 36 *M.*
2. Bd. Großmann: Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht. 2. Aufl. Geb. 44 *M.*
Jahrbuch des Steuerrechts. 2. Jahrg. 1921. Hrsg. v. F. Koppe. Geb. 175 *M.*
- Insel-Verlag in Leipzig.** 7488
*v. Hofmannsthal: Buch der Freude. Saffianldrbd. 3000 *M.*, Hdrbd. 1000 *M.*, Hwbd. 350 *M.*
- Kameradschaft Verlagsgef. m. b. H. in Berlin.** 7469
Gersbach: Dressur u. Führung des Polizeihundes. 16. Aufl. Hwbd. 120 *M.*
- Kunstverlag Anton Schroll & Co. in Wien.** 7470
*Hoffmann, E. L. A.: Das Majorat. Mit Radierungen v. Zimpel. 50 *M.*
- Schulze'sche Hofbuchdr. u. Verlh. (H. Schwarz) in Oldenburg i. O.** 7460
Strahlmann: Wildeshausen zur Zeit des 30jähr. Krieges. 30 *M.*
- V. Staackmann Verlag in Leipzig.** 7474, 75
*Parisch: Mozarts Faschingsoper. Mit Bildern v. F. v. Bayros. Ausg. A, Hdrbd. 4000 *M.*, Ausg. B, Hdrbd. 3000 *M.*, Ausg. C, Hwbd. 500 *M.*
- Georg Stille in Berlin.** U 2
Gatschet: Deutsches u. preußisches Staatsrecht. 1. Bd. 350 *M.*, Hwbd. 420 *M.*
- Uhlands Technische Bibliothek G. m. b. H. in Leipzig.** U 4
Hauer: Der Fabrikbau nach neuzeitlichen Grundsätzen. Geb. 70 *M.*
- Verlags-Gesellschaft Deutsches Blatt m. b. H. in Stuttgart.** 7464
Lorenz: Rathenau, Rapallo, Genua. 21 *M.*
- Volkvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.** U 4
Staatsbürger-Bibliothek.
103. Heft. Inhoffen: Die Volkinitiative in den modernen Staatsverfassungen. 16 *M.*
- Sermann A. Wiedmann in München.** 7481
Nichter, L.: Vater unser in Bildern. Große Ausg. In Mappe 32 *M.*
— Dasselbe. Kleine Ausg. 4. Aufl. In Mappe 16 *M.*

18. Liste der Verlagsfirmen

die im Börsenblatt vom 26. 6.—1. 7. (Nr 146—151)

Anzeigen über Preiserhöhungen und Preisänderungen veröffentlicht haben.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Versendet neue Preisliste.

† = Auf Wunsch Preisliste.

° = Liefert nur zum freibleibenden Tagespreis.

- *Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26. Nr. 147, S. 7233
Altmann, Josef, Berlin W 10. Nr. 149, S. 7324
Amelangs Verlag, E. F., Leipzig. Nr. 150, S. 7362
Arnold, Ernst, Kunsthandlung, Dresden-A. 1. Nr. 151, S. 7421
*Barsdorf, G., Berlin W 30. Nr. 147, S. 7231
*Barth, Johann Ambrosius, Leipzig. Nr. 150, S. 7362
Barthol & Co., Berlin-Schöneberg. Nr. 151, S. 7414
Bayern-Verlag G. m. b. H., München. Nr. 147, S. 7231
Bergmann, J. F., München. Nr. 146, S. 7190; Nr. 151, S. 7404
Bibliographisches Institut A. G., Leipzig. Nr. 150, S. 7352
Borntraeger, Gebrüder, Berlin W 35. Nr. 149, S. 7324
Brandenburgische Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Nr. 148, S. 7277
Braunmüller, Wilhelm, Universitäts Verlagsbuchhdlg., G. m. b. H., Wien. Nr. 151, S. 7440
†Braun & Schneider, München. Nr. 150, S. 7370
Breitkopf & Härtel, Leipzig. Nr. 149, S. 7313
†Brodhaus, F. A., Leipzig. Nr. 146, S. 7186
Brudmann, Hugo, Verlag, München II. Nr. 147, S. 7231
Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber, München. Nr. 148, S. 7288
Buchh. des Erziehungsvereins, Neulirchen/Kreis Märs. Nr. 150, S. 7350
†Callwey, Georg D. W., München. Nr. 151, S. 7440
Caritas-Verlag, Freiburg/Breisgau. Nr. 147, S. 7231
Cohen, Friedrich, Bonn/Rhein. Nr. 151, S. 7408
Cranz, G. m. b. H., Aug., Leipzig. Nr. 149, S. 7313
†Deutsche Landbuchhdlg. G. m. b. H., Berlin SW 11. Nr. 147, S. 7231
°Died & Co., Verlag, Stuttgart. Nr. 150, S. 7349
Diederichs Verlag, Eugen, Jena. Nr. 147, S. 7265; Nr. 151, S. 7410/11
Dom-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 68. Nr. 151, S. 7406/07
°Dülfer, Carl, Breslau II. Nr. 149, S. 7324
Dümlers Verlagsbuchhandlung, Ferd., Berlin SW 68. Nr. 146, S. 7190
Dürer'sche Buchhandlung, Leipzig. Nr. 146, S. 7207
Dyl'sche Buchhdlg., Leipzig. Nr. 151, S. 7408
ECHO-Verlag, Duisburg. Nr. 150, S. 7367

Eisenschmidt, R., Berlin NW 7.	Nr. 151, S. 7405	Peters, E. F., Leipzig.	Nr. 149, S. 7313
Engelhorn's Nachf., J., Stuttgart.	Nr. 150, S. 7356	Pharus-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68.	Nr. 146, S. 7186; Nr. 148, S. 7278
Enke, Ferdinand, Verlag, Stuttgart.	Nr. 150, S. 7370	Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW 11.	Nr. 150, S. 7370
Franch'sche Verlagsbdlg., W. Keller & Co., Stuttgart.	Nr. 150, S. 7349	Piper & Co., R., G. m. b. H., München.	Nr. 151, S. 7414
Fredebeul & Koenen, Essen/Ruhr.	Nr. 146, S. 7215	†Poetschel, C. E., Verlag, Stuttgart.	Nr. 150, S. 7370; Nr. 151, S. 7410
*Friederichsen & Co., L., Hamburg 1.	Nr. 149, S. 7312	*Propyläen-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68.	Nr. 149, S. 7311
Furche-Verlag, G. m. b. H., Berlin NW 7.	Nr. 150, S. 7354	Ravenstein, Ludwig, Frankfurt/Main.	Nr. 150, S. 7366
†Geo-Verlag G. m. b. H., Berlin W 35.	Nr. 147, S. 7232	Rondella-Verlag G. m. b. H., Dresden-N. 16.	Nr. 151, S. 7404
Geißler, Willy, Berlin SW 29.	Nr. 151, S. 7414	†Röhl & Cie., Verlagsbuchhandlung, München.	Nr. 146, S. 7186
Gloekner, G. A., Leipzig.	Nr. 151, S. 7408	Rotapfel-Verlag A. G., Erlenbach-Zürich.	Nr. 150, S. 7350
Gradlauer, O., Leipzig.	Nr. 151, S. 7437	Rothschild, Dr. Walther, Berlin-Grünwald.	Nr. 151, S. 7437
Gräfe & Unzer, Königsberg/Pr.	Nr. 151, S. 7405	Sarasin, Gideon Karl, Leipzig.	Nr. 146, S. 7186
Grand, Henri, Hamburg-Miraflied.	Nr. 148, S. 7296	Schaffstein, Hermann, Köln/Rhein.	Nr. 147, S. 7237
Grosser, Gustav, Verlag, Berlin SW 68.	Nr. 150, S. 7350	†Scherl, August, G. m. b. H., Berlin SW 68.	Nr. 146, S. 7185; Nr. 149, S. 7311
Habbel, Franz Ludwig, Verlag, Regensburg.	Nr. 149, S. 7300	Schlesische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin W 35.	Nr. 151, S. 7418
Habel, Carl, Verlagsbuchbdlg., Berlin SW 48.	Nr. 149, S. 7312	Schmidt & Co., Richard Carl, Berlin W 62.	Nr. 149, S. 7312
Haeder, Otto, Verlagsbuchbdlg., Wiesbaden.	Nr. 147, S. 7241	†Schöningh, Ferdinand, Paderborn.	Nr. 151, S. 7402
Hahn'sche Buchhandlung, Hannover.	Nr. 147, S. 7236	Schott'söhne, D., Leipzig—Mainz.	Nr. 149, S. 7313
Heimatverlag M. Siemesch & Co., Hain/Riefengeb.	Nr. 150, S. 7349	Schock, Richard, Berlin SW 48.	Nr. 149, S. 7313
Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden.	Nr. 146, S. 7215; Nr. 147, S. 7232	Schulze, Paul, Verlag, Leipzig.	Nr. 151, S. 7416
Heinrichs Nachfolger, M., Leipzig.	Nr. 147, S. 7259	Seemann, C. A., Leipzig.	Nr. 150, S. 7373
Helwing'sche Verlagsbuchhandlung, Hannover.	Nr. 150, S. 7370	†Seifert, Max, Verlag, Dresden-N. 6.	Nr. 150, S. 7370
Herder & Co., G. m. b. H., Freiburg/Breisgau.	Nr. 151, S. 7410	Spamer, Otto, Leipzig.	Nr. 150, S. 7376; Nr. 151, S. 7418
†Hinrichs'sche Buchhandlung, J. C., Leipzig.	Nr. 151, S. 7403	Sponholz, Verlag, Adolf, G. m. b. H., Hannover.	Nr. 151, S. 7422
*Hirzel, S., Leipzig.	Nr. 150, S. 7370	Springer, Julius, Berlin W 9.	Nr. 150, S. 7368
Hanssen, Alfred, Hamburg 1.	Nr. 147, S. 7266	Steingraber-Verlag, Leipzig.	Nr. 149, S. 7313
†Habisch, Curt, Leipzig.	Nr. 150, S. 7302	Stephenson, Carl, Verlagsbuchbdlg. Wien IV.	Nr. 147, S. 7253
Kaiser, Chr., Verlag, München.	Nr. 148, S. 7278	Stiepel, Gebrüder, G. m. b. H., Verlags-Abteilung, Reichenberg/Böhmen.	Nr. 150, S. 7372
Klinhardt, Julius, Leipzig.	Nr. 151, S. 7408	Stille, Georg, Berlin NW 7.	Nr. 147, S. 7241
Kloß, Carl E., Verlag, Magdeburg.	Nr. 148, S. 7278	Stolte, Dr. P., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.	Nr. 146, S. 7184
Koehler, A. F., Verlag, Leipzig.	Nr. 151, S. 7436	Talisverlag, Dr. Richard Hummel, Leipzig-Gohlis.	Nr. 149, S. 7324
Koehler's Antiquarium, A. F., Leipzig.	Nr. 146, S. 7215; Nr. 147, S. 7266; Nr. 148, S. 7296; Nr. 149, S. 7331	Theatiner-Verlag G. m. b. H., München.	Nr. 147, S. 7259
Kohlhammer, W., Stuttgart.	Nr. 151, S. 7422	Thelemann's Verlag, L., Weimar.	Nr. 148, S. 7277
*Der Kommende Tag A.-G., Verlag, Stuttgart.	Nr. 148, S. 7277	Tiedemann & Uzielli Verlag, Frankfurt/Main.	Nr. 150, S. 7352
Koenig, Albert, Guben.	Nr. 150, S. 7362	Ullstein Aktiengesellschaft, Berlin SW 68.	Nr. 149, S. 7311
Landvolk-Verlag, G. m. b. H., Berlin NW 6.	Nr. 147, S. 7240	Universal-Edition A.-G., Wien I.	Nr. 149, S. 7313
Leipziger Verlags-Comptoir, Leipzig.	Nr. 151, S. 7410	Uebuda-Verlag A.-G., Dillingen/Donau.	Nr. 151, S. 7414
†Lichtkampf-Verlag Hanns Altermann, Kettwig/Ruhr.	Nr. 146, S. 7184	Bereinigung Wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10.	Nr. 150, S. 7364
Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt/Main.	Nr. 147, S. 7232	Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.	Nr. 150, U 1
Loewes Verlag, Ferdinand Carl, Stuttgart.	Nr. 150, S. 7358	Verlag der Galerie Flechtheim, Berlin W 10.	Nr. 149, S. 7310; Nr. 150, S. 7380
Maier, Otto, Kommanditges., Leipzig.	Nr. 146, S. 718	Verlag Magische Blätter, Leipzig-Go.	Nr. 149, S. 7324
Marcus, M. & S., Breslau XIII.	Nr. 150, S. 7350	†Verlag für Sprach- u. Handelswissenschaft, S. Simon, Berlin W 30.	Nr. 150, S. 7340
†Marcus & C. Webers Verlag, A., Bonn/Rhein.	Nr. 147, S. 7234/35	Verlagsanstalt Alexander Koch, G. m. b. H., Darmstadt.	Nr. 149, S. 7326
Meiner, Felix, Leipzig.	Nr. 151, S. 7404	*Voh, Leopold, Leipzig.	Nr. 150, S. 7362
†Mehler'sche Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, J. B., Stuttgart.	Nr. 150, S. 7370	Voss'sche Buchhandlung, Berlin W 62.	Nr. 147, S. 7260
Michel, Hermann, Verlagsbuchbdlg. u. Groß-Antiquariat, Berlin-Charlottenburg.	Nr. 151, S. 7437	†Welt-Verlag, Dr. Ahron Eliasberg, Berlin W 9.	Nr. 150, S. 7349
Mittelbach's Verlag, Leipzig.	Nr. 150, S. 7366	Wigand, Otto, Leipzig.	Nr. 148, S. 7278
Mittler & Sohn, E. S., Berlin SW 68.	Nr. 148, S. 7288	Wüsten & Co., Frankfurt/Main.	Nr. 147, S. 7231
Mosse, Rudolf, Abtlg. Verlag, Berlin SW 68.	Nr. 147, S. 7257	†Zentralverlag G. m. b. H., Berlin NW 6.	Nr. 147, S. 7233
Müller, A. Ad. Emil, Stuttgart.	Nr. 151, S. 7437	Ziegler & Co., Oskar, Marktredwitz.	Nr. 151, S. 7439
†Neufeld & Henins, Berlin SW 11.	Nr. 151, S. 7422	Zilleßen, Friedrich, Heinrich Beenten, Berlin C 19.	Nr. 150, S. 7350
†Paasche & Luz, Stuttgart.	Nr. 150, S. 7370		
Parcy, Paul, Berlin SW 11.	Nr. 149, S. 7324		
†Paretel, Gebrüder, Berlin W 35.	Nr. 149, S. 7309		
Paustian, Gebr., Hamburg 1.	Nr. 149, S. 7309		

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Brandenburg-Havel, am 30. Juni 1922.

Am heutigen Tage ist durch das Ausscheiden des Herrn Musikdirektor Walther Schmidt die Firma

Walther Schmidt

mit allen Aktiven und Passiven in meinen alleinigen Besitz übergegangen. Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß die Firma jetzt

Fritz Holzapfel

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Musikinstrumentenhandlung

lautet. Alles andere bleibt unverändert.

Fritz Holzapfel.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Büchererei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

EICHHOLZ & SCHÖNFELD
DIE BÜCHERKISTE IN MÜNCHEN
SCHELLINGSTRASSE 48

ERÖFFNUNG

mit den Beständen der ehemaligen Firma „Die Bücherkiste, Bachmair & Co.“ und grossen Neuanschaffungen. Geschäftsführung: Leo Scherpenbach. Wir kaufen neue Literatur, Kunst und Philosophie, auch Antiquaria und bitten die Herren Verleger um Prospekte. Unser Leipziger Vertreter ist Robert Hoffmann G. m. b. H.

München, im Juli 1922

Versand- und Lieferungsbedingungen des Stuttgarter Verlags

I. Berechnung der Mehrauslagen für Verpackung und Erledigung direkter Sendungen:

a) Kreuzbänder: Deutsches Reich und Oesterreich-Ungarn in den alten Grenzen bis 250 gr. 60 Pfg., 250—500 gr. 80 Pfg., 500—1000 gr. 1.— M.; Ausland bis 250 gr. 1.— M., 250—500 gr. 2.— M., 500—1000 gr. 2.50 M., über 1000 gr. 3.50 M.

Auf Kreuzbänder, die im Auftrag des Sortimenters an eine Privatadresse gehen, erfolgt ein Zuschlag von 50 Pfennig für jedes Kreuzband.

b) Postpakete:

	Deutsches Reich in den alten Grenzen und Deutsch-Oesterreich	Die übrigen Länder des ehemaligen Oesterreich-Ungarn	Ausland
bis 5 kg.	M. 5.—	M. 6.—	M. 10.—
bis 7½ kg.	M. 7.—		
bis 10 kg.	M. 9.—		
jedes weitere kg.	M. 1.—	M. 1.20	M. 2.—

Auf Pakete, die im Auftrag des Sortimenters an eine Privatadresse gehen, erfolgt ein Zuschlag von 1.— M. für jedes Paket.

c) Kisten werden zu den Selbstkosten berechnet und bei freier Rücksendung zu 2/3 des Wertes gutgeschrieben. Da die Rücksendungskosten meist die Guttschrift aufwiegen oder gar überschreiten, empfehlen wir Verwertung der Kisten am Ort.

d) Ballen. Bis zu M. 10 000.— Fakturenbetrag werden 1½%, bei mehr als M. 10 000.— Fakturenbetrag 1¼% für die Verpackung berechnet.

e) Die Berechnung der Verpackung bei direkten Sendungen von Zeitschriften und Fortsetzungen bleibt dem einzelnen Verleger vorbehalten.

II. Berechnung von Porto und Nachnahmekosten:

Die tatsächlichen Auslagen für Porto, Fracht- und Expressgebühren bei direkten Sendungen aller Art, sowie die Nachnahmekosten werden dem Besteller belastet.

III. Lieferungsbedingungen:

a) Die Lieferung erfolgt ausnahmslos zu den am Tage der Expedition gültigen Preisen. Preisänderungen werden nach Möglichkeit rechtzeitig von den Verlegern bekannt gegeben. Soweit die zu den höheren Preisen ausgelieferten Bücher von der Kundschaft zurückgewiesen werden, sind die Verleger bereit, sie innerhalb kurzer Frist in tadellosem Zustand zurückzunehmen.

b) Die Einrichtung von Barkonten (Monats- oder Viertelsjahreskonti) wird dem einzelnen Verleger freigestellt. Soweit Barkonten eingeführt sind, hat die Regelung des Saldos bis zum 20. des nächsten Monats zu erfolgen. Am Monatsende werden die noch nicht eingegangenen Beträge ohne vorhergehende Ankündigung durch Nachnahme erhoben. Wird diese nicht eingelöst, so werden 5% Verzugszinsen belastet.

c) Firmen ohne Barkonto erhalten kleinere Sendungen bar durch Kommissionär oder Postnachnahme; befreundeten Firmen werden größere Sendungen, von 200 Mt. an, gegen Einsendung des Betrags innerhalb 30 Tagen vom Datum der Faktur ab geliefert. Bei nicht rechtzeitiger Einsendung erfolgt ohne vorhergehende Ankündigung Einzug durch Postnachnahme.

d) Sämtliche Mahnspesen gehen zu Lasten des Schuldners. Für Mahnbriefe wird außer dem Porto eine Gebühr von mindestens M. 5.— in Anrechnung gebracht.

e) Geldeingänge werden nicht mehr bestätigt, Posteinlieferungsschein dient als Quittung.

Diese Bestimmungen treten heute in Kraft. Die Versandbedingungen I und II gelten nur im Verkehr mit den Firmen, mit denen keine Abkommen getroffen sind.

Stuttgart, Juni-Messe 1922.

Stuttgarter Verleger-Vereinigung.

Zur gefl. Beachtung.

Nach Uebereinkunft fand am 1. Mai d. J. eine Trennung der
Rossberg'schen Buchh. Wilhelm Schunke
 Leipzig, Universitätsstr. 15 u. Schillerstr. 7

in der Weise statt, dass vom genannten Zeitpunkt an Herr
 Rolf Arnst die Sortimentsabteilung allein übernimmt und unter
 der Firma

Rossberg'sche Buchh. Sort. Rolf Arnst
 Leipzig, Universitätsstrasse 15,

weiterführt, während Herrn Wilhelm Schunke die Antiquariats-
 abteilung verbleibt, die

Rossberg'sche Antiquariats-Buchhdlg.
Wilhelm Schunke
 Leipzig, Schillerstrasse 7,

firmiert.

Nach erfolgter handelsgerichtlicher Eintragung wird dies hier-
 mit bekanntgegeben.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 29. Juni 1922.

Wilhelm Schunke.

P. P.

Ich bitte höflichst, zur Vermeidung von Verwechslungen und
 Irrtümern Zuschriften, Sendungen und Angebote für meine Firmen

Rossberg'sche Antiquariats-Buchhdlg.
Wilhelm Schunke
 Wilhelm Schunke - Friedrich Pfeilstücker

Verlag - Versand - Export

wie von vielen meiner Geschäftsfreunde in letzter Zeit bereits
 geschehen, nur nach

Schillerstrasse 7
 (Fridericianum)

den bereits seit 1914 von mir benutzten Geschäftsräumen, zu
 richten und die Konten, Versendungslisten usw. entsprechend zu
 ändern.

Ich halte in den mir zur Verfügung stehenden grossen Ge-
 schäftsräumen nach wie vor im Antiquariat ein grosses Lager

wissenschaftlicher und schönwissenschaftlicher,
 besonders rechts-, staatswissenschaftlicher und
 bibliophiler Literatur

und bitte um regelmässige diesbezügl. Angebote zu zielbewusstem,
 bewährtem Vertrieb.

Letzterschienene Antiquariatskataloge:

Katalog 20: Wertvolle Bücher aus allen Gebieten
 (ca. 4000 Nrn.)

— 21: Deutsche Literatur v. Mittelalter bis z.
 Gegenwart.

(Erstausgaben, Almanache, Kalender, seltene u.
 schöne Bücher, Uebersetzungen, ca. 1600 Nrn.)

Hochachtungsvoll

Leipzig, Schillerstrasse 7, den 29. Juni 1922.
 Fernsprecher: 9536.

Wilhelm Schunke.

Verlagsübernahme.

[Z]

Wir übernehmen aus dem Verlag von Albert Ahn
 in Bonn die Verlagsrechte und sämtliche Vorräte
 nachstehender Werke:*)

Maarten Maartens, „Der Preis von Eys Doris“
 (im Neudruck)

- „Heilende Mächte“
- „Harmen Pols“
- „Neue Religion“
- „Eva“
- „Dorothea“ 2 Bände
- „Gottes Narr“
- „Aus tiefer Höhe“
- „Jost Avelings Schuld“
- „Liebe e. alten Mädchens“

Jeder Band
 geheftet
 M. 45.—
 gebunden
 M. 75.—

und ersuchen, Bestellungen darauf uns überweisen zu
 wollen. Verlangzetteln anbei.

Albert Langen Verlag
München

*) Wird bestätigt:

Albert Ahn, i/W. Paul Mäder.

Erlaube mir die höfl. Mitteilung,
 daß ich Anfang September eine
 Buchhandlung unter der Firma

Ernst Rudl
 in Mähr.-Schönberg

eröffne.

In den Gesamtbuchhandel und in
 die Liste der zu beliefernden Firmen
 bei der Außenhandelsnebenstelle
 wurde meine Firma bereits auf-
 genommen. Erwünscht ist mir die
 Zusendung von Katalogen u. Rund-
 schreiben, hauptsächlich auf dem Ge-
 biete von schöngeistiger Literatur,
 Philosophie und Kunst. Meinen
 Bedarf wähle ich selbst, unverlangte
 Sendungen gehen daher zurück.

Mein Kommissionär

Herr K. F. Koehler, Leipzig,

wird stets mit den nötigen Mitteln
 zur Einlösung meiner Barpakete
 versehen sein.

Mit der Bitte, mich in meinem
 neuen Unternehmen durch Konto-
 Eröffnung gütigst unterstützen zu
 wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Mähr.-Schönberg, Juni 1922.

Ernst Rudl.

Referenzen:

Unionbank, Mähr.-Schönberg.
 K. F. Koehler, Leipzig.

Ich übernehme die Vertretung
 der Firma:

H. Tieg, Buchb.,
Guben, Langestraße 12.

Leipzig.

K. Strecker.

Firmenänderung.

Blauen, den 29. 6. 1922.

Um vielfachen Irrtümern und
 Verwechslungen aus dem Wege zu
 gehen, habe ich meine bisherige Fa.
Reimanns Buch- und Kunst-
handlung in meinen persönlichen
 Namen:

Max Hochmuth
 Buch- und Kunsthandlung

ändern lassen. Ich betone aus-
 drücklich, daß irgendeine Besitzver-
 änderung **nicht** stattgefunden hat,
 und bitte alle Herren Verleger, die
 die Freundlichkeit hatten, mir Konto
 zu eröffnen, dies auf meinen Namen
 zu ändern. Falls noch nicht ge-
 schehen, bitte ich, mir freundl. ein
 solches zu eröffnen. Für pünktliche
 Regulierung werde ich Sorge tragen.
 Ich empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Max Hochmuth
 Buch- und Kunsthandlung
 Blauen i. B.

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen,
 daß uns die Firma:

Leo Leißner G. m. b. H.,
 Kunstverlag,

Berlin SW 68,
Charlottenstr. 95,

ihre Vertretung übertragen hat.

Friedrich Hofmeister G. m. b. H.,
 Leipzig.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich die Kommissionbesorgung für die Firma:

Hanauer Bücherstube
Victor von Groß,
Hanau am Main,
Vorstadt 14,

inne habe.

Leipzig. **Gustav Brauns.**

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Quaker-Verlag,
Berlin W 8,
Behrenstr. 26a.

Leipzig, den 1. Juli 1922.

Carl Fr. Fleischer.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhabe-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Alleingef. **Papierhandlung** mit etwas Buchhandel in norddeutscher ehemaliger **Residenzstadt** ist für ca. **400 000 M.** gegen Barzahlung zu haben. Näheres gegen Rückporto.

Breslau 10, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Gutgehendes Sortiment mit Nebenbranchen in mittlerer Stadt in Mitteldeutschland ist infolge Erkrankung des Inhabers

sofort

zu verkaufen. Kaufpr. **M 90 000.** — Angebote u. „Thüringen“ an **K. F. Koehler, Leipzig, Abt. f. Geschäftsverkäufe.**

Kaufgesuche.

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht, Platten, usw. kaufen bar **Dr. Karl Meyer, G.m.b.H., Leipzig-W.**

Restauslagen, insbes. lath. Werke kauft **Josef Habel, Regensburg, Gutbstr. 17**

Teilhabe gesuche.

Für ein buchhändlerisches Unternehmen mit weitesten Ausbaumöglichkeiten wird **Teilhabe** gesucht. Existierendes Verlagswerk einzigartig in der Welt, gef. gesch., konkurrenzlos. Nur junge, unabhängige, geschäftsgewandte Herren, denen an einem großen, selbständig zu bearbeitenden Arbeitsfeld etwas liegt, wollen sich melden. Beteiligung mit ca. 100 000 M. und persönliche Unterhandlungen bald erwünscht.

Freundl. Angebote unter **1550** an die Geschäftsstelle des **B. V.**

Fertige Bücher.

① Soeben erschien:

Wildeshausen

zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges

Ein Beitrag zur Geschichte der alten Stadt

VON

Dr. phil. **Fritz Strahlmann.**

Mit einer Ansicht von Alt-Wildeshausen und mit einem Bildnis des Grafen Gustab Gustabson von Wasaburg.

Preis **M. 30.—**

Schulzische Hofbuchdruckerei u. Verlagsbuchhdlg. (H. Schwarz) Oldenburg i/D.

Einschränkung

der Verlagsauslieferung Langewiesche-Brandt.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich leider, meine Auslieferung den Juli hindurch auf die Erledigung kleiner eiliger Bestellungen zu beschränken:

Auf 1 Zettel höchstens 3 Bände

Nur Barpakete (nicht direkt)

Am 1. August hoffe ich die Auslieferung unbeschränkt wieder aufnehmen zu können, auch werden im Spätsommer und Herbst reichliche Neuauflagen und die erfolgversprechendsten neuen Bücher ausgabefertig.

Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München

Die bekannten Verhältnisse zwingen uns, vom 1. Juli d. J. ab auf unsere zuletzt festgesetzten Preise einen Teuerungszuschlag von

50%

zu erheben, der voll rabattiert wird. **Berlin W 35.**

Hugo Steinitz Verlag.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis an der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bucherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

L. Staackmann
Verlag Leipzig

Soeben wurde

Adam

Müller-Guttenbrunn

zum

Ehrendoctor

der

Wiener Universität

ernannt!

Diese hohe und seltene Auszeichnung, die außer Peter Rosegger noch keinem österreichischen Dichter zu teil wurde, wird eine rege Nachfrage nach den Werken des demnächst das **70. Lebensjahr**

vollendenden Autors hervorrufen.

① Ich empfehle zur Lagerergänzung: ②

Lenau

Das Dichterherz der Zeit

Drei Bände:

Sein Vaterhaus **Dämonische Jahre** **Auf der Höhe**
20. Tausend 15. Tausend 13. Tausend
(Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln erhältlich.)

Von Eugenius bis Josephus

Ein deutsches Jahrhundert in Österreich

Drei Bände:

Der große Schwabenzug **Barmherziger Kaiser**
24. Tausend 23. Tausend
Joseph der Deutsche
18. Tausend
(Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln erhältlich.)

Arme Komödianten

Ein Geschichtenbuch
8. Tausend

Es war einmal ein Bischof

Roman • 20. Tausend

Glocken der Heimat

Roman • 23. Tausend

Das häusliche Glück

Ein Familienbild in 3 Akten
3. Tausend

Gözendämmerung

Ein Kulturbild aus Ungarn
19. Tausend

Der kleine Schwab

Abenteuer eines Knaben
25. Tausend

Meister Jakob u. seine Kinder

Roman • 20. Tausend

Ein anschaulich geschriebenes Charakterbild des hervorragenden, echt deutschen Dichters bietet die Studie

Adam Müller-Guttenbrunn der Erzschwab

von

Ferdinand Ernst Gruber

Mit einem Bildnis.

Leipzig. **L. Staackmann Verlag**

Meine Qual und meine Klagen
Hab ich in dies Buch gegossen,
Und wenn Du es aufgeschlagen,
Hat sich Dir mein Herz erschlossen!

J. Leutz

Venus Madonna

Roman

brosch. M. 50.—, geb. M. 60.—

Der Name „Leutz“ ist nicht mehr unbekannt, bald wird er zu denen gehören, die nie wieder vom Büchermarkt verschwinden. Auch der vorliegende Roman, dem ein größerer Bruder in Kürze folgt, darf Anspruch darauf erheben, als eine wertvolle Bereicherung der guten Unterhaltungsliteratur betrachtet zu werden. — Ein Frauenschicksal schildert er, gewiß also nichts Neues. Aber die Art der Schilderung, die Eindringlichkeit der Geschehnisse, die schöne Sprache und die fesselnde Handlung heben ihn doch über ähnliches hinaus.

Die außergewöhnlich schöne Titelzeichnung — ein berückender Frauentopf — wird dem Buche im Verein mit seiner sonstigen guten Ausstattung den Weg ins Publikum ebnen. Der Preis ist angesichts der sonstigen heutigen Bücherpreise noch als gering zu bezeichnen:

Rabatt: einzeln 40%, bei 10 Expl. 42½%, ab 25 Expl. 45%

Verlangzettel liegt bei!

Ⓜ

End-Verlag + Berlin-Tempelhof

Neue Preise vom 1. Juli ab

Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9.

Kürschners Bücherschah	Jedes Bändchen
— — — — — Sammelbände	
Deutsche Jugendbücherei	Jedes Heft
— — — — — für Klassenlektüre	von 100 Stück an
— — — — — do.	von 200 Stück an
— — — — — Geschenkausgabe	Pappband
— — — — — Geschenkausgabe	Halbleinen
Kürschners Universal-Konversations-Lexikon und Sechs-Sprachen-Lexikon	Halbleinen
— — — — — do.	Ganzleinen
— — — — — do.	Lugus-Reise-Ausgabe
Bücher des Wissens	Gebunden
Bibel (Luther). Mit Bildern von Schnorr von Carolsfeld	Halbleinen
— — — — —	Ganzleinen
— — — — —	Ganzleinen mit Goldschnitt

Otto Hendel Verlag, Berlin W. 9.

Hendelbücher	Jede Nummer
— — — — —	In Biedermeier-Einband 1 Nummer
— — — — —	Jede weitere Nummer M. 13.— mehr
— — — — —	In Geschenkband 1 Nummer
— — — — —	Jede weitere Nummer M. 14.— mehr
Hendels Opernleste mit Notenbeispielen	Jede Nummer

Mitteldeutsche Verlagsanstalt Lehmann & Fink, Berlin W. 9.

Meistererzähler	Jeder Band Pappband
— — — — —	Jeder Band Ganzleinen
Klassiker	Jeder Band Pappband
Elvestad, Kriminalromane	Jeder Band

Ladenpreis	bar	Von 10 an	Von 100 an	Von 1000 an
5.—	3.25	3.—	2.75	2.50
21.—	13.85	12.60	10.50	
4.50	2.95	2.85	2.70	2.48
4.10			2.70	v. 200 a.
3.90				2.60
30.—	19.50	18.—	15.—	
40.—	26.—	24.—	22.—	
320.—	208.—	192.—	180.—	
360.—	234.—	216.—	200.—	
450.—	nach Übereinkunft			
10.—	6.50	6.—		
20.—	13.—	12.—		
180.—	117.—	108.—		
250.—	162.50	150.—		
300.—	195.—	180.—		
100.—	65.—	60.—	55.—	
150.—	97.50	90.—	82.50	
100.—	65.—	60.—	55.—	
15.—	9.75	9.—	7.50	

Auslieferung nur durch Herrn Fr. Ludw. Herbig, Leipzig.

Preisänderung ab 1. Juli 1922

Wir sind gezwungen, unsere Preise zum 1. Juli erneut zu erhöhen. Alle in früheren Preislisten, Katalogen usw. angeführten Preise verlieren damit ihre Gültigkeit. Es erfolgt ein voll rabattierter Verlagssteuerzuschlag in folgender Höhe: auf die

bis Dezember 1917 erschienenen Werke	1100 %
„ „ 1918	„ „ 900 %
„ „ 1919	„ „ 400 %
„ „ 1920	„ „ 100 %
„ „ 1921	„ „

Eine Liste der gangbarsten Werke mit den neuen Preisen geht an die uns befreundeten Firmen direkt ab, bei Nichtentretten bitten wir, sie zu verlangen.

Stuttgart, 30. Juni 1922. W. Kohlhammer, Verlag.

Bezugsbedingungen.

Unter Aufhebung früherer Vereinbarungen geben wir bekannt, daß wir an alle Handlungen, die eine Verpflichtung eingehen, zu folgenden Bedingungen liefern:

Nachlaß (ohne weiteres)	35%
bei 10 Stück eines Buches	40%
bei Jahresumsatz von 3000 M an	42½%
bei Jahresumsatz von 5000 M an	45%

Diese neuen Bedingungen gelten vom 1. Juli d. J. an.

Stuttgart. Verlagsanstalt Greiner & Pfeiffer.

Preiserhöhung.

Das deutsche Bürgerheim:

- Band 1. **Schlafzimmer.** 90 Tafeln mit 180 Abbildungen, 10 Werkzeichnungen usw. Preis in Mappe M. 200.— ord., M. 140.— bar.
- Band 2. **Wohn- und Speiseszimmer.** 100 Tafeln mit 138 Abbildungen, 12 Werkzeichnungen usw. Preis in Mappe M. 200.— ord., M. 140.— bar.
- Band 4. **Bauschreinerarbeiten.** 110 Tafeln mit 230 Abbildungen, 11 Werkzeichnungen usw. Preis in Mappe M. 200.— ord., M. 140.— bar.

Schreinerarbeiten der Friedhofskunst.

30 Tafeln mit 100 ausgeführten Entwürfen, 8 Werkzeichnungen usw. Preis in Mappe M. 120.— ord., M. 84.— bar.

Woran erkennt man die wichtigsten Stilarten?

Praktischer Ratgeber für Stilvergleichung im Kunstgewerbe (Architektur, Möbel, Dekoration). Preis M. 86.— ord., M. 60.20 bar.

Das deutsche Sattlerhandwerk.

80 Tafeln mit ca. 250 Abbildungen, Schnittmustern usw. Preis in Mappe M. 120.— ord., M. 84.— bar.

Das praktische Polstern.

Illustrierte Anleitung zur Herstellung der verschiedenen Arten von Polsterarbeiten. Preis M. 95.— ord., M. 66.50 bar.

Wie legt und behandelt man Pinoleum?

Illustrierte praktische Anleitung. Preis M. 36.— ord., M. 25.20 bar.

Je ein Exemplar mit 35%, nur wenn sofort auf beiliegendem Zettel bestellt!

fachschriftenverlag Greiner & Pfeiffer, Stuttgart

Die Macht der Drei

von Hans Dominik

*Der große Romanerfolg
dieses Jahres*

Versehen Sie sich ausreichend mit Exemplaren
dieses gut ausgestatteten, starken Werkes, das
infolge des Vorabdrucks in der „Woche“ außer-
gewöhnlich stark verlangt wird.

Preis ord. M. 120.—

Ernst Keils Nachfolger G.m.b.H., Leipzig
Königstraße 33



Neue Preise

gültig vom 1. Juli 1922 an

- Bassermann-Jordan, Geschichte der Räderuhr
geb. M. 200.—
- Lujo Brentano, Clemens Brentanos Liebesleben
geb. M. 100.—
- Brinckmann, Deutsche Stadtbaukunst
brosch. M. 100.—
geb. M. 150.—
- Danziger Barock, 3. Aufl. M. 600.—
- Diebold, Anarchie im Drama geb. M. 100.—
- Frankfurter Liebhaberdrucke: geb. je M. 40.—
(Fouqué, Das Galgenmännlein
Hauff, Phantasien im Bremer Ratskeller
Immermann, Münchhausen unter den Ziegen
Der Schildbürger / Stoltze, Pracht un Wunnerkepp)
Goethe aus meinem Leben. I/II
in Pappband je M. 160.—
in Halbleder je M. 300.—
- Homers Odysee in Pappband M. 200.—
in Halbleder M. 350.—
Luxusausgabe Inter. Band M. 2000.—
in handgearb. Ganzlederband M. 3000.—
- Hinderer, Alte Schweizer Bauweise M. 400.—
- Klettenberg, Neue Lieder kart. M. 100.—
Ganzleder M. 400.—
- Rumohr, Ital. Forschungen Pappbd. M. 150.—
Halbleder M. 300.—
- Sammler-Jahrbuch I Halbleder M. 300.—
- Staedel-Jahrbuch I Halbleder M. 500.—
- Aus unserer Abteilung Heinrich Keller:
Cuny, Danzigs Kunst und Kultur geh. M. 125.—
Hefner-Alteneck, Deutsche Goldschmiedewerke
M. 1000.—
- Hottenroth, Alt-Frankfurter Trachten
Halbleder M. 550.—
- Luthmer, Bau- und Kunstdenkmäler des Reg.-
Bez. Wiesbaden kart. je M. 100.—
- Steinle, Acht Zeichnungen und Aquarelle
M. 40.—
- Stoltze, Band I—V geb. je M. 50.—
— Auswahl Pappband M. 50.—
Halbleinen M. 60.—
- Thoma, Thode / Federspiele brosch. M. 30.—
- Wiethase, Der Dom zu Köln M. 300.—

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G.
Frankfurt a./M., Grüneburgweg 98

RATHENAU+

RAPALLO

GENUA

Die hochaktuelle, meistgeforderte Broschüre Würdigung von Rathenaus Rapallo-Vertrag

Unpolemische, neutrale, hochbedeutsame Erörterung politischer und kultureller Perspektiven der Genueser Konferenz, des Rapallo-Vertrages während der Tätigkeit Dr. Rathenaus als deutscher Aussenminister.

von **E. G. Erich Lorenz**,
Mitarbeiter der Weltkriegsbücherei.

Preis ordinär M. 21.— * 11/10 und 35% Rabatt.
Mit Remissionsrecht.

Verlagsgesellschaft Deutsches Blatt m. b. H.
Stuttgart, Bismarckstrasse 75/79

Neue Preise

treten am 1. Juli für meinen Verlag in Kraft. Ein neues Preisverzeichnis der gangbarsten Werke befindet sich in Vorbereitung und wird meinen Geschäftsfreunden in diesen Tagen zugestellt. Es steht auch sonst auf Verlangen gern zur Verfügung.

C. Bertelsmann, Gütersloh.

Neue erhöhte Preise. Rembrandt als Erzieher von einem Deutschen

Einzige vom Verfasser autorisierte Neuauflage.
Mit einem Bildnis und einer Einführung
Der Verfasser und sein Werk.

Rabatt 33 1/3% und 9/8

Vollausgabe in Pappband gebunden M. 90.—, brosch. M. 60.—
Jubiläumsausgabe i. Lein. geb. M. 180.—, in Halbled. geb. M. 300.—

Die Nachfrage nach der neuen durchgesehenen Ausgabe des Rembrandt-deutschen ist dauernd rege. Ist doch das Buch zeitgemäßer denn je. Rembrandt als Erzieher ist kein Buch für irgendwelche Sonderbestrebungen, sondern ein geistiger Hauschatz für jeden gebildeten deutschen Staatsbürger, welchem Stande er auch angehören mag, der an den großen Daseinsfragen unseres Volkes Anteil nimmt.
Bestellzeitel liegt bei.

Leipzig, im Juli 1922.

G. L. Hirschfeld.

Börries von Münchhausen.

Ⓩ

⌘ Neuauflagen ⌘

Das Herz im Harnisch

Dieses Werk ist erweitert worden durch

Das Buch Juda,

dessen alte Einzelausgabe nicht mehr aufgelegt wird

Gebunden M 80.—, Fr. 5.50; in Ganzleinen M 110.—, Fr. 8.—*)

* 26. bis 30. Tausend *

Die Standarte

Gebunden M 80.—, Fr. 5.50; in Ganzleinen M 110.—, Fr. 8.—*)

* 21. bis 25. Tausend *

Schloß in Wiesen

Gebunden M 70.—, Fr. 5.60; in Ganzleinen M 100.—, Fr. 8.—*)

* 21. bis 30. Tausend *

Beeren-Auslese

Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk

Kart. M 25.—, Fr. 2.—; auf Holzfr. Papier in G'leinen M 70.—, Fr. 7.—*)

* 91. bis 110. Tausend *

Die angegebenen Frankenpreise haben für die Schweiz Geltung

Wir liefern bar mit 35% und 11/10, auch gemischt

Einbände der Freieremplare netto

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart Berlin Leipzig

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Die zugkräftige neue Ausstattung

in Verbindung mit den anderen bedeutenden Vorzügen:
**Erste Schriftsteller, spannende Handlung, klarer
 Druck auf hellem Papier, handliches Format**
 und nicht zuletzt **der billige Preis** sind Gewähr für

ungewöhnlich gute Erfolge mit den

Kronen-Büchern

während der **Reisezeit**

Letzte Neuerscheinungen:

Bd. 67
Felix Salten
Künstlerfrauen

Bd. 66
Horst Bodemer
Der Jung

Bd. 65
Hermann Wagner
Die Rächer

Bd. 64
Anna Elisabeth Weirauch
Die gläserne Welt

Bd. 63
Georg Fröschel
Die Geliebte Roswolskys

50 Titel lieferbar.

20 M.

Verzeichnisse kostenfrei.

Jeder Band gebunden.

Hoch rabattiert. Bei besonderer Verwendung **Vorzugspreise.**

☒

Rudolf Mosse, Abteilung Buchverlag, Berlin SW 68

Auslieferung in Wien: Herm. Goldschmidt, G. m. b. H., I, Wollzeile 11

==== Für die Reisezeit ====

Rideamus

Der neue Willi Z

Mit 89 lustigen Zeichnungen von R. Heiligenstaedt

Willis Werdegang

Lustig illustriert von Edm. Edel

Reinfälle

Reich und lustig illustriert von Hermann Wille

Lauter Lügen

Mit über 100 lustigen Zeichnungen von Ernst Deutsch

Lustige Liebe

Mit 90 lustigen Illustrationen von Rolf Niezky

Berliner Bälle

Reich und lustig illustriert von Rolf Niezky

Lenz und Liebe

Reich illustriert von Paul Kraemer

Wilde Sachen

Mit 85 lustigen Illustrationen von L. Rainer

Kleinigkeiten

Mit Kunstbeilagen von Paul Kraemer

Reisemärchen

Lustig illustriert von Paul Kraemer

Hugdietrichs Brautfahrt

Reich illustriert von Herm. Abeking

Die Erfindung der Sittlichkeit

Mit 94 Zeichnungen von Paul Telemann

800000 schon verkauft

In mehrfarb. Umschlag jeder Band M. 18.—
Gebunden jeder Band M. 40.—

Wirkungsvolle, mehrfarbige Umschläge

Partie 11/10

Bestellzettel anbei



**Schlesische
Verlagsanstalt**
(vorm. Schottlaender)
G. m. b. H.
Berlin W 35



Z

Preiserhöhung

Z



Conrad Wandrey

HANS PFITZNER

Seine geistige Persönlichkeit und das
Ende der Romantik

Geb. M. 60.—, flexibler Ganzleiderband M. 350.—

Bis 28. Juni vorliegende Bestellungen wurden noch zum
alten Preis erledigt.

Heinrich Günter

**BUDDHA IN DER ABEND-
LÄNDISCHEN LEGENDE?**

Broschiert M. 90.—, gebunden M. 120.—

Auslieferung beginnt Anfang Juli. Bis 28. Juni vorliegende
Bestellungen werden zum alten Preis erledigt.

H. HAESSEL-VERLAG-LEIPZIG

Soeben erschien in 2., erweiterter Auflage:

Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung

Z

Herausgegeben durch die
**Zentralstelle für Deutsche Personen- und
Familiengeschichte.**

Bearbeitet im Verein mit Dr. Friedrich von Klocke und
anderen Fachgenossen von **Dr. Friedrich Weckens.**

VIII + 208, S. klein 8° mit mehreren Abb. im Text
und einem Jahreskalender bis z. J. 2000 als Beilage.

Preis kart. 36.— M., geb. in Halbleinen 56.— M.
Für das übervalut. Ausland gelten besondere Preise.

Die überaus freundliche Aufnahme, die vor zwei Jahren die
erste Auflage von **Weckens Taschenbuch** erfuhr, lässt
hoffen, dass auch die jetzt vorliegende, bedeutend erweiterte
zweite Auflage gern gekauft werden wird, zumal das Inter-
esse an der Familienforschung sich auf immer weitere Kreise—
ohne Rücksicht auf konfessionelle oder politische Stellung —
ausdehnt. **Jeder** Sortimentler wird deshalb mit Leichtigkeit
das Buch in erheblichen Mengen verkaufen können, — wenn
er sich der Mühe unterzieht, es am bevorzugten Platz zur
Auslage zu bringen.

Bei dieser Gelegenheit mache ich darauf aufmerksam, dass
bei mir die Auslieferung der bedeutendsten Fachzeitschrift
auf genealogischem Gebiete, der

Familiengeschichtlichen Blätter

stattfindet, die, herausgegeben von der Zentralstelle für
Deutsche Personen- und Familiengeschichte, jetzt im 20. Jahr-
gang erscheinen. Jährlicher Bezugspreis 110 M., für das
valutastarke Ausland 300% Aufschlag.

Leipzig, Verlagsbuchhdlg. H. A. Ludwig Degener

Soeben gelangt zur Verendung:

Thomas Mann

Novellen

in zwei Bänden vollständig

1.—10. Auflage. 373 und 451 Seiten

Auf holzfreiem Papier gedruckt

Jeder Band: Geheftet 80 M., in Halbleinen 140 M., in Ganzleinen 160 M.,
in Halbleder 200 M.

Inhalt von Band I:

Der kleine Herr Friedemann / Enttäuschung / Der Bajazzo / Tobias Mindernickel / Luischen / Der Weg zum Friedhof / Die Hungernden / Der Kleiderschrank / Gladius Dei / Ein Glück / Beim Propheten / Schwere Stunde / Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten / Das Wunderkind / Das Eisenbahnunglück / Tristan

Inhalt von Band II:

Lonio Kröger / Florenza / Herr und Hund / Der Tod in Venedig

Zum ersten Male erscheinen Thomas Manns sämtliche Novellen und seine der Novellistik nahestehenden Dichtungen in einer einheitlichen Sammlung.

Früher erschienen in gleicher Ausstattung:

Rede und Antwort

Gesammelte Abhandlungen und kleine Aufsätze. 1.—10. Auflage

Geheftet 63 M., in Halbleinen 120 M., in Ganzleinen 140 M., in Halbleder 200 M.

Buddenbrooks

Verfall einer Familie. Roman. 2 Bände. 128. Auflage

Geheftet 140 M., in Halbleinen 250 M., in Ganzleinen 300 M., in Halbleder 400 M.

Betrachtungen eines Unpolitischen

24. Auflage. Geheftet 100 M., in Halbleinen 185 M., in Ganzleinen 225 M., in Halbleder 275 M.

Alle genannten Werke sind in der alten Unger-Fraktur auf schönem, holzfreiem Papier gedruckt und einheitlich ausgestattet. Einbandentwurf von K. E. Mende.

Prospekte stehen zur Verfügung / Preise unverbindlich

S. Fischer / Verlag / Berlin

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstr. 42

Neue Bücherkunden erwerben Sie sich
durch neue Bezieher der Zeitschrift

Das literarische Echo

z

Halbmonatsschrift für Literaturfreunde
Herausgegeben von Dr. E. Seilborn

Denn keine moderne Zeitschrift orientiert
schneller u. besser über Neuerscheinungen
und regt stärker zum Bücherkaufen an.

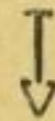
24. Jahrgang

Preis vierteljährlich M 48.— ordinär

Bezugsbedingungen laut Bestellzettel. Jedem Kollegen,
auch Angestellten liefern wir ein Exemplar zum eigenen
Gebrauch mit 50% Probe-Expl. in maß. Anzahl kostenlos

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Sehr aktuell!



Wilh. Sellert

Vor großen Katastrophen

16.-20. Tausend

Preis M. 15.—

Wirkungsvolle Schaufensterausstattung!
Zugkräftige Plakate stelle ich
kostenfrei zur Verfügung.

*

Bar mit 35%, 10 Stück mit 40%
Kein Zettel!

Carl August Tancré / Naumburg a. d. S.



Dressur und Führung des Polizeihundes

von Robert Gersbach

Die 16. Auflage

z ist jetzt erschienen.

280 Seiten mit 100 teilweise preisgekrönten
Abbildungen und einem Kunstbilderbogen.
In Halbleinen gebunden Ladenpreis
120 Mark, Barpreis 78 Mark. 2 Probe-
stücke auf beigefügtem Zettel verlangt
mit 40 v. H. Nachlaß.

Bisher über 80000 Stück verkauft.

Kameradschaft, Verlagsgesellschaft m. b. S.
Berlin W 35, Flottwellstr. 3



Schroll's kleine künstlerische Liebhaberausgaben

mit farbigen Originallithographien, Buchschmuck und Einband von Frigi Löw, Julius Zimpel, Willy Harwerth und Ida Bohatta

Zum 100. Todestage des großen Romantikers

E. Th. A. Hoffmann

erscheint seine Erzählung

Das Majorat

Mit 14 farbigen Original-Stein-Radierungen und Einband von Julius Zimpel

In diesem Meisterwerk deutscher Erzählungskunst hat der Dichter Selbsterlebtes mit dem Spiele seiner Phantasie in unnachahmlicher Weise verquidelt. Trägt doch die Gestalt Theodors den Namen des Poeten, und seine phantastische Liebe wie seine leidenschaftliche Begeisterung für die Musik spiegeln den Charakter und die Jugendeindrücke Hoffmanns deutlich ab. Julius Zimpel hat das Büchlein mit überaus reizvollen Bildern geschmückt, sodaß sich Wort und Bild zu einem harmonischen Ganzen vereinen.

In der Reihe sind ferner erschienen:

Brentano: Drei Märchen. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

Das süße Gift der Sünde. Eine Sammlung der schönsten Liebesgedichte des 18. Jahrh. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

Grillparzer: Der arme Spielmann. Mit 12 Bildern von Frigi Löw.

Hauff Drei Märchen. Kalif Storch, Zwerg Nase, Das kalte Herz. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

Entlarvung der Weiber durch Jean Paul nebst einigen Wahrheiten über Liebe und Ehe. Mit zehn Bildern von Frigi Löw.

J. F. Jünger: Die gute Ehe. Ein lustig-satirisches Ehestandsgemälde des Wiener Burgtheaterdichters J. F. Jünger (1759 — 1797). Mit 12 Bildern von Frigi Löw.

Gottfried Keller: Sieben Legenden. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

Gottfried Keller: Kleider machen Leute. Mit acht Bildern von Willy Harwerth.

Mörke: Mozart auf der Reise nach Prag. Mit 12 Bildern von Frigi Löw.

Romantische Märchen. (Wieland: Der Stein der Weisen. Goethe: Die neue Melusine. Novalis: Der Sängler.) Mit 16 Bildern von Julius Zimpel.

Stifter: Das Heidedorf. Mit sechs Bildern von Ida Bohatta.

Z Ladenpreis je 50 M.

Auslieferung in Leipzig bei A. K. Steinader

**KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & CO
G.M.B.H. IN WIEN**

Neue Preise ab 30. 6. 1922:

Berdrow,	Glückes Schmied	45.—	M
Izolani,	Edison	20.—	M
Seelmann,	Fugger	45.—	M
Wiese,	Franklin	40.—	M
Teich,	Krupp	20.—	M
Albers,	Das Jahr	100.—	M
Welzhofer,	Welteroberer (brosch.)	40.—	M
—	— (eleg. geb.)	60.—	M
Männer der Wissenschaft,	Heft 1—11	a 12.—	M
Detmold.	G. Kreienbrink, Verlagsbuchh.		

Preisänderung ab 1. Juli 1922

Wir sind gezwungen, unsere Preise zum 1. Juli erneut zu erhöhen. Alle in früheren Preislisten, Katalogen usw. angeführten Preise verlieren damit ihre Gültigkeit. Es erfolgt ein voll rabattierter Verlagssteuerzuschlag in folgender Höhe auf die

bis Dezember 1917 erschienenen Werke	1100 %
" " 1918	900 %
" " 1919	400 %
" " 1921	100 %

Eine Liste der gangbarsten Verlagswerke mit den neuesten Preisen geht an die uns befreundeten Firmen ab, bei Nichtentretten bitten wir, sie zu verlangen.

Leipzig, 30. Juni 1922.

E. V. Hirschfeld.

Preiserhöhung.

Es kosten von jetzt ab:

Brecke-Hipp, Handarbeiten, brosch.	M 60.—
Brecke-Hipp, Zeichenunterricht, brosch.	M 60.—
Rabow, Arzneimittel. 4. Aufl., geb.	M 60.—
Rabow, Arzneiverordnungen. 51. Aufl., geb.	M 60.—
Schreiber, Med. Taschenwörterbuch. 10. Aufl., gebunden	M 50.—

Leipzig, Kantstrasse 13.

Ludolf Beust, Verlag.

Baasche's Wandertarten.

Mit Wirkung vom 1. Juli ab haben wir neue Verkaufspreise festgelegt. Dieselben sind aus der Faktur ersichtlich und werden auf Wunsch gern zugesandt.

Wir bitten, unsere Karten bei der jetzigen Wanderzeit nicht auf Lager fehlen zu lassen, prüfen Sie Ihren Vorrat und ergänzen Sie denselben rechtzeitig. Baasche's Wandertarten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, daher bei den bestehenden günstigen Bezugsbedingungen

kein Risiko und guter Verdienst.

Baasche & Luz, Kartogr. Anstalt, Stuttgart
Rosenbergstr. 50a.

Neue Preise ab 1. Juli 1922.

Verzeichnis auf Wunsch.

Josef Singer, Verlag.
Leipzig, Industriepalast.



Das billigste Hausfrauenblatt



das den veränderten Verhältnissen
Rechnung trägt und der einfachen deutschen
Frau gerecht wird, ist

Ullsteins Blatt der Hausfrau

Hier findet sie einfache gute deutsche Moden,
einen Roman, der sie von Nummer zu
Nummer fesselt, und Ratschläge für Um-
arbeitungen und Ersparnisse in Küche
und Haus



Fordern Sie für Kundenwerbung den Anfang des

HOURTHS-MAHLER ROMANS

der gratis geliefert wird!

Verkaufspreis ab 1. Juli 1922 (Heft 20)
5 Mark

Ausgabe B mit Schnittmusterbogen 2 Mark mehr
50% Rabatt von 51 Exemplaren ab!

Verlag Ullstein, Berlin S W 68

VERLAG AURORA * * * * DRESDEN-WEINBÖHLA

Z

In 3.-5. Auflage erschien:

Z

Die beiden Ehen des Edgar Hallinger.

Ein Roman für reife Menschen von Kurt Martin

Preis broschiert Mark 30.—, fein gebunden Mark 40.—, in Leinen gebunden Mark 45.—

Rabatt: bar 40%; 10 Exemplare 42½%, 25 Exemplare 45%.

Urteile der Presse:

Süddeutsche Tageszeitung: Ein gedankenreiches Buch beschenkt Martin in diesem Roman den vielen Verehrern seiner Erzählungskunst. Die Handlung schreitet mit starken Schritten vorwärts; Kapitel auf Kapitel — geschlossene, zu grossen Steigerungen gelürmte Szenen, in denen Leidenschaft auf Leidenschaft prallt. Die Art und Weise, in der Martin den Rausch des seelischen Erwachens, des Begehrens nach Verpönten schildert, ist ein Beweis künstlerischer Gestaltungskraft, die alle Anerkennung verdient.

Die Kritik, Berlin: Der neue Roman des beliebten Autors wird bei jedem Leser ungeteilten Beifall finden. Die ausserordentlich dramatische Handlung — die Liebe eines Mannes zu einem an Charakter grundverschiedenen Schwesternpaar — fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite. Bei aller Freiheit in der Behandlung des erotischen Stoffes weiss der Autor doch in vornehmer, dezenter Weise die Handlung zu entwickeln.

Salonblatt: Als Schilderer der weiblichen Psyche hat der Dichter in dem Charakter der seinen Roman beherrschenden Frauengestalt ein Meisterstück geschaffen, das gleich vollendet an innerer Lebensliefe wie an dramatischer Wirkung ist. Er führt echte Menschen mit wirklichen Leidenschaften vor, fesselt durch seine temperamentvolle Darstellung und durch die unvergleichliche Kunst, mit der er heikle Probleme meistert, erschüttert uns durch die grandiose Tragik verzehrender Leidenschaft.

Elegante Welt: „Die beiden Ehen des Edgar Hallinger“ hat Kurt Martin sein neuestes Buch genannt, in dem er in schweren, plastischen Worten die tragische Geschichte einer grossen Leidenschaft schildert. Martin zeigt sich hier wiederum als genauer Kenner der Frauenpsyche; er malt innerlichste Konflikte mit erstaunlicher Kunst. Der Widerstreit der Pflichten wird bei ihm zum Problem, aus dem er bedeutsame Lösungen findet. Es ist wertvoll, zu lesen, wie eine Frau sich im innersten Drange durchringt im Kampfe gegen ihre entfesselte Leidenschaft.



Soeben erschien:

P o t s d a m

Von Dr. Th. Scheffer

Mit Bildern von Ad. von Menzel

2. Auflage (3. bis 5. Tausend)

Z

Im Vorwort zur ersten Auflage sagt der Verfasser; „Dies Buch möchte genommen werden, wie es entstanden ist. Wir gingen mit Soldaten nach Potsdam, um ihnen Sansfouci zu zeigen. Denn Sansfouci — das ist doch der Inbegriff von Potsdams Größe; der Ort fasst alles zusammen: die Schönheit der ganzen Landschaft, die Größe ihrer Geschichte weit über der Landschaft Grenzen hinaus, getragen von den Erinnerungen an den einen grossen Führer, der hier gelebt hat. Aber wer nach Sansfouci will, der muss durch die Stadt Potsdam: vorbei am Stadtschloss, über den Exercierplatz, zur Garnisonkirche; die Häuser Friedrichs des Grossen, die Friedrich Wilhelms I. stehen am Weg und — die Steine reden. So fing diese Führung an mit einer zusammenfassenden Einführung, einem Vortrag, der von Potsdam nicht spricht als ob es eine Stadt der Baudenkmäler oder der feinen Gartenkunst wäre; sondern von ihr spricht als von der ernstesten politischen Arbeitsstätte, die deutsches Land je gehabt hat. Ich nehme Varzin und Friedrichruh nicht aus; denn dieses Potsdam bestand über zwei Jahrhunderte. Ja — es besteht noch. Es ist die lebendigste Stadt in Deutschland; es ist eine Predigt, ein Appell, ein brausender Gesang; und es ist eine Sonntagstadt in seligster Maienschönheit, voll überirdischer Anmut, Lieblichkeit und Größe. Darum — wer von Potsdam spricht, wer eine „Einführung“ geben wollte, der musste ein Zeugnis ablegen. Anders habe ich es nicht gekonnt. Potsdam — du bist der Bannerträger unserer Größe — und wir schwören zur Fahne.“

Eadenpreis 12 Mark

Nachlass: einzeln 35%, 10 Stück und mehr 40% (nur gegen bar!)

**Der Reichsbote G. m. b. H. (Abteilung Buchverlag) Berlin SW 11**

Das anspruchsvollere Publikum

das sich gut, aber billig anziehen will, liest

DIE PRAKTISCHE

das Blatt der Großstädterin oder

Die Modenwelt

*seit 57 Jahren modischer Berater
für Generationen von Frauen*

*Empfehlen Sie diese Blätter allen denen,
die sich trotz der ständig steigenden Preise
modische Kleidung zum halben Preis
verschaffen wollen. Der neue Preis von*

8.50 Mark

*bietet Ihnen sehr guten Verdienst
50% Rabatt von 51 Exemplaren ab*

Der Schnittmusterbogen wird voll rabattiert

VERLAG ULLSTEIN / BERLIN SW 68

L. Staackmann Verlag
Leipzig

②

Demnächst erscheint in meinem Verlage der

②

Luxusdruck

Rudolf Hans Bartsch Mozarts Faschingsoper

Mit mehrfarbigen Bildern und Dignetten
von

Franz von Bayros



Rudolf Hans Bartsch

Ist in diesem Werke nach einer Reihe verinnerlichter und ernst gehaltener Bücher zu einer entzückenden Schalkheit und Frivolität zurückgekehrt. Wieder wendet er sich zum Koloko, das er wie kaum ein zweiter beherrscht und in seinen berühmt gewordenen Novellen „Vom sterbenden Koloko“ bereits einmal meisterlich gestaltet hat. In dem neuen Werke ist er gleichermaßen geistvoll, witzig, pikant bis an die erlaubten Grenzen, aber auch vertiefter als jemals.

Es ist die Entstehungsgeschichte von Mozarts „Così fan tutte“, welche dem Dichter den Stoff zu dieser farbigen und beinahe abenteuerlichen Novelle gegeben hat.

Um die künstlerische Ausschmückung bemühte sich ein anderer Meister des Koloko:

Franz von Bayros

der eine Reihe prachtvoller, mehrfarbiger Bilder schuf und die reizenden Dignetten zeichnete.

So entstand literarisch und künstlerisch ein harmonisches und schönes Werk.

Die Herstellung der Luxusausgabe ist unter Berücksichtigung aller Wünsche der beiden Künstler vom Verlag mit größter Sorgfalt vorgenommen worden. Das kostbare Werk wird auch verwöhnte Liebhaber befriedigen.

Das Werk erscheint in einer einmaligen Auflage von 1150 nummerierten Exemplaren

und wurde in der Offizin W. Drugulin in Leipzig in holländischer Renaissance-Kursiv gedruckt

Ausgaben und Preise

Ausgabe A:

(durch Vorausbestellungen nahezu vergriffen)

Nr. 1-50 auf echtem van Geldern-Bütten. Bilder auf echt Kaiserlich Japan. Mit der Hand in bestes Kalbleder gebunden. Vom Autor und Künstler signiert.

Preis 4000 Mark

Ausgabe B:

Nr. 51-150 auf bestem imitiert Japanpapier. Bilder wie bei Ausgabe A auf echt Kaiserlich Japanpapier. In feinstem Halblederband. Vom Autor und Künstler signiert.

Preis 3000 Mark

Ausgabe C:

Nr. 151-1150 auf allerbestem blütenweißem, büttenähnlichem und geripptem Papier. In elegantem Halbleinenband.

Preis 500 Mark

Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich der Luxussteuer.

Die Zuteilung der Nummern geschieht in der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen.



Bilderte Prospekte stelle ich bei gleichzeitiger Bestellung des Werkes bis zu 10 Stück kostenlos zur Verfügung. Jedes weitere Stück wird mit 50 Pf. berechnet.

Verlangszettel anbei

Leipzig, im Juni 1922.

L. Staackmann Verlag.



G. D. Baedeker, Essen-Ruhr



Ⓜ

Soeben erschien:

Ⓜ

William Thomas Mulvany

Ein Beitrag zur Geschichte der rheinisch-westfälischen Grossindustrie u. der deutsch-englischen Wirtschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert.

Von

Kurt Bloemers

Dr. rer. pol.

217 Seiten broschiert mit 2 Abbildungen und 4 Kartenbeilagen

Preis Mark 72.— (einschliesslich Sortiments-Teuerungszuschlag)



Die Lebensgeschichte eines Iren, der sich um die Begründung der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie, besonders des **neuzeltlichen** Kohlenbergbaues, wesentliche Verdienste erworben hat. Die Geschichte der Bergwerke **Hibernia, Shamrock, Hansa, Zollern, Erin**, sowie des **bergbaulichen Vereins** zu Dortmund und des **Vereins zur Wahrung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen von Rheinland und Westfalen** sind mit der Person Mulvany unlöslich verknüpft. Die Biographie ist gleichzeitig eine Geschichte der Kohlentarifpolitik der deutschen Eisenbahnen und ein Beitrag zur Geschichte des Konkurrenzkampfes englischer und deutscher Kohle.

Das fesselnd geschriebene Buch mit besonders wertvollem Kartenmaterial wird von jedem Gebildeten, der Beziehungen zur rheinisch-westfälischen Grossindustrie unterhält, mit allergrösstem Interesse gelesen werden.

Sichere Abnehmer sind:

Aufsichtsratsmitglieder, Bankiers, Grossindustrielle, Bergwerke, Stadtbibliotheken, Handelskammern, Werksbibliotheken und Behörden.



Rabatt 40% bar, bedingt nur bei Barbestellungen in gleicher Höhe 30%.

Bestellzettel anbei.



Probekbände**sichern Ihnen laufenden Absatz**

Z

**Kraft
und Schönheit**

10 verschiedene Bände vorrätig (8-17)

bestehend aus je 3 Hefen mit etwa
100 Seiten Text und vielen Bildern

≡ Preis jezt M. 5.- ord., M. 3.20 bar ≡

Sonderbedingungen auf dem Bestellzettel.

Verlag Kraft und Schönheit, Gustav Möckel
Berlin-Steglitz.

In Kürze erscheint:

Das deutsche Musikleben

von

Z

Paul Bekker

6. bis 8. Tausend

Das Werk war eine Kampfansage und ist es heute mehr denn je. In einer Erweiterung des Bandes glossiert Bekker die zum Teil übelwollende Aufnahme seitens der zünftigen Kritiker, die sich seinen reformatorischen Tendenzen, dem Thema dieses Werkes, gegenüber blind verhielten.

Die Vossische Zeitung erfaßte den Sinn u. Wert von Bekkers programmatischer Stellungnahme zum heutigen Musikleben mit richtigem Verständnis, wenn sie schrieb:

„Es ist eines der ernstesten Bücher über Musik, die je geschrieben wurden; eines der wichtigsten und einschneidendsten, ein Buch aus Gewissen und Zucht, ein moralisches, ein deutsches Buch!“

★

In Halbleinen gebunden M 100.-, für die Schweiz Fr. 10.-*)
Bestellzettel anbei

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart, Berlin, Leipzig
vereinigt mit Schuster & Loeffler

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Industrieverlag Spaeth & Linde ♦ Berlin C 2

Z



Fortsetzungslisten

nachsehen!!!!

Sobald gelangt zur Versendung:

Jahrbuch des Steuerrechts

II. Jahrgang 1921

Unter Mitwirkung von: Ministerialrat Dr. Dorn, Berlin / Oberregierungsrat Dr. Erler, Rudolstadt / Ministerialrat Ernst, Berlin / Regierungsrat Konieško, Frankfurt (Main) / Rechtsanwalt Dr. Lion, Berlin / Ministerialrat Mirre, Berlin / Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Pape, Berlin / Ministerialdirektor Dr. Popitz, Berlin / Beigeordneter a. D. Rohde, Berlin / Rechtsanwalt Dr. Rosendorff, Berlin / Regierungsrat Dr. Schwandt, Berlin / Senatspräsident Dr. Strauß, München / Reichsfinanzrat Dr. Trautvetter, München

herausgegeben von

Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe, Berlin
Schriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“

Preis in Halbleinen gebunden M. 175.—

Unentbehrliche Ergänzung zu jedem Steuerkommentar, zu jeder Steuerzeitschrift und bei jedem Steuerstreit. Lückenlose und übersichtliche Zusammenstellung der Rechtsprechung. Literatur und Verwaltungspraxis des gesamten Steuer- und Zollrechts nach dem neuesten Stande. Kein Veralten der Steuerbibliothek! Kein mühsames Auffuchen entlegener, überdies z. T. nur schwer und kostspielig erreichbarer Quellen! Daher Ersparnis an Zeit und Geld!

Neu aufgenommen ist das Zollrecht.

Reichsgerichtsrat Dr. Warneyer schreibt im Sächsischen Archiv für Rechtspflege 1921, Heft 11/12 über das Jahrbuch des Steuerrechts: „Was mit diesem zeitgemäßen Unternehmen Verlag, Herausgeber und Bearbeiter geschaffen haben, kann schlechterdings nicht überboten werden. In ähnlicher Weise, wie es in „Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- und Prozeßrechts“ geschieht, wird hier über das gesamte Schrifttum (systematische Darstellungen, Lehrbücher, Kommentare, Monographien, Abhandlungen, kürzere Aufsätze) sowie über alle Entscheidungen zu sämtlichen steuerrechtlichen Gesetzen in äußerst zuverlässiger, erschöpfender Weise berichtet. Das Unternehmen ist für Finanz- und Steuerbehörden, Handelsunternehmen, Banken, Anwaltskanzleien, Gerichte sowie für jeden, der sich mit Steuerfragen zu befassen hat, ein absolut sicherer Führer und unentbehrlicher Ratgeber.“

Wir bitten, den II. Jahrgang allen Beziehern des I. Jahrganges zur Fortsetzung zuzusenden. Weitere Abnehmer sind alle Steuer- und Zollbehörden, Rechtsanwälte und sonstigen Steuerbeverater, alle größeren Firmen in Handel und Industrie, sowie sonstige große Steuerzahler, Bibliotheken usw.

Wir liefern bar mit 33 $\frac{1}{2}$ % und 9/8

Wir bitten um tätige Verwendung — Bestellzettel anbei — Bestellung direkt erbeten!

Industrieverlag Spaeth & Linde ♦ Berlin C 2

Industrieverlag Spaeth & Linde ♦ Berlin C 2

Bücherei für Bilanz und Steuern

Z

Herausgegeben von Professor Dr. Hermann Großmann (Leipzig)

Professor der Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Steuerkunde an der Handelshochschule zu Leipzig

Soeben erschienen in II. Auflagen:

Band 1 Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz

mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik
nebst einem Anhang über Steuerrecht und Buchführung.

Von Dr. Hermann Großmann

Prof. der Betriebswirtschaftslehre an d. Handelshochschule zu Leipzig
Preis gebunden 36.— Mark.

Der Gedanke, die Buchhaltung aus der Bilanz abzuleiten und zu erklären, zieht immer weitere Kreise. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn diese Methode zur herrschenden wird. Weil es so ist, sind in der neuen Auflage die Beziehungen zwischen Bilanz und Buchhaltung noch mehr vertieft worden. So ist insbesondere der Buchungssatz, dessen Verständnis immer schwer zu vermitteln war, in seinem Wesen aus der Bilanz erklärt und als kommende Gleichung auf zwei oder mehreren Konten dargestellt worden.

Die Anerkennung der ersten Auflage ist auch der zweiten sicher.

Band 2 Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht

Von Dr. Hermann Großmann

Prof. der Betriebswirtschaftslehre an d. Handelshochschule zu Leipzig

Preis gebunden 44.— Mark.

Das Bedürfnis nach einer kurzgefaßten Einführung in die Bilanzlehre hat der bekannte Verlag durch eine Autorität auf dem Bilanzgebiet befriedigt. Der Verfasser hat den wichtigen Stoff klar und erschöpfend dargestellt. Um das Verständnis für das Lesen der Bilanzen vorzubereiten, sind die gut gewählten Bilanzbeispiele in der neuen Auflage erläutert worden. Das Erläuterungsmaterial erstreckt sich insbesondere auf schwer zu verstehende Bilanzposten und steigert die praktische Bedeutung der Arbeit.

Band 3.

Früher erschienen:

Band 5.

Abschreibung und Steuer

unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuerfragen
Von Dr. GroßmannProf. der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Preis gebunden 30.— Mark.

Die gegenwärtig wichtigste Frage für die steuerpflichtige Unternehmung ist die Abschreibungsfrage. Sie ist darum in ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung, vor allem in ihrem Zusammenhang zur Buchhaltung und Bilanz scharf gegliedert und eingehend dargestellt worden. Aus praktischen Gründen liegt das Schwergewicht auf den neuen Abschreibungsfragen: Ein-Mark-Konto und Erhaltung der stillen Reserven — Abschreibung und Valuta — Abschreibung auf die Unternehmung als Wertgegenstand.

Für die Praxis besonders wertvoll ist ein Anhang, der die wichtigsten steuerrechtlichen Entscheidungen über Abschreibungen in alphabetischer Folge enthält.

Umsatzsteuer und Buchführung

Eine Untersuchung über die Wirkung der Umsatzsteuer auf die
Organisation, Buchführung und Ertragswirtschaft kaufmännischer
Betriebe von

Dr. phil. Franz Findeisen

Hauptamtlichem Dozent der Privatwirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Nürnberg.

Preis gebunden 22.— Mark.

Die komplizierteste Steuerfrage für die Praxis des Erwerbslebens und die schwierigste in ihrer technischen Handhabung für den kaufmännischen Betrieb stellt zweifellos die Umsatzsteuer dar. Ihre Wirkung auf die Betriebsorganisation, die Buchführung wie überhaupt auf die Ertragswirtschaft bildet den Gegenstand dieser durchsichtig angelegten Arbeit.

Band 4.

Die Wertansätze in der Inventur

mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften

von Dr. Sommerfeld

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule
zu Mannheim.
Preis 24.— Mark.

Die Inventur wird in ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung und praktischen Durchführung gelehrt. Eingehend kommt die Technik der Abschreibung, unter Hervorhebung der Vorzüge und Nachteile jeder Methode, sowie der Einfluß der Geldbewertung auf die Bewertung von Vermögensgegenständen und ganzen wirtschaftlichen Einheiten zur Darstellung. Die steuerlichen Betrachtungen berücksichtigen die durch die neueste Steuergesetzgebung entstandenen Änderungen der bisherigen handelsrechtlichen Vorschriften.

Band 6.

== Bilanzdelikte ==

Strafbare Bilanzierungen

Von

Hofrat Professor Robert Stern

Preis gebunden 26.— Mark.

Die eben erschienene Arbeit „Bilanzdelikte“ setzt sich das Ziel, durch Vorführung und Erläuterung von Bilanzunrichtigkeiten Klarheit und Sachkenntnis in Interessentkreisen zu verbreiten. In einem Anhang sind die hauptsächlich vorkommenden Fälschermassnahmen und deren Wirkung übersichtlich zusammengestellt.

Wir liefern bar mit 33 1/3 % und 9/8. Je 2 Probeexemplare mit 50 %.

In Kommission in einzelnen Exemplaren und nur bei gleichzeitiger Vorbestellung.

Wir bitten um tätige Verwendung. — Bestellung direkt erbeten.

Industrieverlag Spaeth & Linde ♦ Berlin C 2



Anfang Juli erscheint:



das erste umfassende zeitgemässe
englische Handelswörterbuch nach dem Kriege

F. W. Eitzen

WÖRTERBUCH DER HANDELSSPRACHE

I. Band: Deutsch-Englisch

Solid in Buckram gebunden Mark 600.—, 32 sh, \$ 7.50 *)

Im Herbst folgt:

II. Band: Englisch-Deutsch

Solid in Buckram gebunden ca. Mark 800.—, 32 sh, \$ 7.50 *)

Völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Ausgabe herausgegeben von

WILHELM EITZEN

Jeder, der Handelsbeziehungen mit England unterhält, weiss, dass die heutigen Nachschlagemittel völlig unzulänglich sind. Die Handelssprache hat sich in zahlreichen Fällen wesentlich verändert und durch neue Fachausdrücke bereichert. Technische Erfindungen haben neue Namen und neue Redewendungen mit sich gebracht, die heute kein deutscher Übersetzer in einem Wörterbuche finden kann, da hier alle Werke mit vorkriegsmässigem Satz und Register notwendig versagen müssen. Die Handelswelt ist darum in der peinlichen Lage, bei den neu erwachenden Handelsbeziehungen der Ausdrucksweise des englisch schreibenden Briefsenders nur unvollkommen folgen zu können. Es hat sich erwiesen, dass grosse Verluste aus derartigen Missverständnissen erwachsen. Allen diesen Mängeln hilft die neue Ausgabe von Eitzen, Wörterbuch der Handelssprache, in vollkommenster Weise ab. Sie gibt genaueste Auskunft über alle Fachausdrücke des Handels, der Industrie, des Bankwesens und der Technik und wird für jede Firma, die geschäftliche Beziehungen mit englisch sprechenden Ländern unterhält, unentbehrlich sein.

Ausführliche Prospekte mit Probeseite kostenlos.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

H. HAESSEL / VERLAG / LEIPZIG

Eine der wichtigsten Erscheinungen zur Rembrandt-Forschung

Demnächst erscheint:

Die holländische Kritik der jetzigen Rembrandt-Forschung und neuest wiedergefundene Rembrandtbilder

Mit 14 Abbildungen

Von

C. Hofstede de Groot, Haag

Auf Kunstdruckpapier. Preis steif kartoniert M 75.—, für die Schweiz Fr. 5.—*)

Der bekannte holländische Kunsthistoriker entgegnet in seiner Schrift auf die von zwei holländischen Gelehrten geübte Kritik an der Auffassung Valentiners über die Echtheit mehrerer von ihm reproduzierter Gemälde. Der Verfasser will damit auch verhüten, daß in Deutschland, wo für Vertiefung unserer Kenntnis von Rembrandts Kunst mehr getan worden ist als irgendwo anders, die Meinung sich einbürgere, daß in Holland die Ansichten der beiden Kritiker allgemein geteilt würden.

Für die Besitzer der Rembrandtbände der „Klassiker der Kunst“ von besonderem Interesse

Wir liefern bar mit 33¹/₃%

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandverkaufsordnung genehmigt.

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT / STUTTGART BERLIN LEIPZIG

Alte Weisheit in alter Form — aber neu gegossen, weil für alle Menschen wertvoll, und besonders in unserer heutigen Zeit tausendmal lehrreicher als alle modernen Lehren zusammen!

In meinem Verlage erscheint soeben eine große Ausgabe von

Vater unser in Bildern von Ludwig Richter

Neun Lichtdrucke in der Größe 14:18 cm auf feinem weißen Karton in Mappe M 32.—

In neuer, vierter Auflage ist erschienen die kleine Ausgabe:

Vater unser in Bildern von Ludwig Richter

Neun Lichtdrucke in der Größe 7:9 cm auf feinem weißen Karton in Mappe M 16.—

Bete jeden Morgen, jeden Tag, und weißt du nicht wie, so lerne das Vaterunser. Da ist alles in Fülle, was ein Menschenherz braucht, um selig zu sein bis zum Jauchzen. Vor allem bete in solchen Stunden, wo die Seele Tränen zu den Augen herausjammert, oder das Herz wie zwischen Steinlasten eingeklemmt erstarren will — dann lerne diese Kraft aus der Höhe kennen, und glauben aus tiefster, lebendigster Erfahrung wird dir nicht mehr unmöglich Ding scheinen. Das andere Unbekannte und doch Verborgenste, welches als ein voller Strom direkt in das ewige Leben voller Seligkeit dahinstießt und nie verdürsten und verdorren lassen wird, ist das Neue Testament. Lies täglich ein Stücklein. Verschmähe das Christentum nicht, bevor du es kennst. Und wie oft kennst man es nicht und hat nur verschrobene Vorstellungen, abstrahiert von allerlei Volk, das sich für Christen hält. Ludwig Richter, Dresden, im April 1855

Alle diejenigen Buchhändler, welche noch den Wunsch haben, das Gute und Wahre gegenüber den schlechten Einflüssen der heute vorherrschenden sinnlichen und materiellen Lebensauffassung zu verteidigen, bitte ich diese beiden Mappen ihren Kunden zum Ankauf zu empfehlen

Als kleine Geschenke bei allen Gelegenheiten willkommen

Hermann A. Wichmann · Verlagsbuchhandlung · München · Giselastr. 21



In kurzem wird erscheinen:

Conrad Ferdinand Meyer

Entwicklung und Gestalt

Von

Dr. Walter Linden

Privatdozent in Halle a. S.

Etwa 240 Seiten Oktav

Geheftet M. 100.—, in Ganzleinen M. 180.—, in Halbfranz M. 300.—

(Z)

Mit diesem Buch erhält die biographische Literatur eine vollständig neue Darstellung von Conrad Ferdinand Meyers Entwicklung, Weltanschauung und Grundform. Nicht aus zerstreuten Einzelheiten, sondern aus dem Ganzen der künstlerischen Persönlichkeit wird hier zum ersten Male die Seele des Dichters in ihrer Totalität ins Auge gefaßt. Dadurch kommt der Verfasser zu völlig neuen Ergebnissen über die problematische Persönlichkeit des Dichters.

Alle Leser E. F. Meyers, die das Verlangen haben, von dem Manne etwas zu erfahren, dessen Phantasie sie auf das stärkste gefesselt und ihre Vorstellung von der Renaissancezeit wesentlich geformt hat, die dieses Verlangen weder an den Briefen, noch an den bisherigen Darstellungen dieses Dichterlebens stillen konnten, finden hier in Walter Linden einen Führer in das seltsame Doppelleben des Dichters, das ihm, dem Zarten und Zagen, ermöglichte, die leidenschaftliche Kraft der Renaissancewelt so blutvoll darzustellen. Eine solche Einsicht in die Seele E. F. Meyers erweckt für die ganze Gestaltenwelt des Dichters ein neues und tiefes Interesse: man sieht, wie er diese erhabenen Schatten mit seinem eigenen Blute getränkt hat.

Wir bitten um Ihr reges Interesse für dieses E. F. Meyer-Buch, das auch noch den Vorzug hat, sehr gut geschrieben zu sein.

E. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München



In kurzem erscheint:

Shakespeares Königsdramen

Geschichtliche Einführung

Von

Alfred Steiniger

Mit 36 Vollbildern, 5 Kartenskizzen und 14 Stammtafeln

Auf holzfreiem Papier geh. etwa M. 225.—, in Halbleinen etwa M. 300.—



Der Genuß an Shakespeares Königsdramen wird dem Leser stets durch seine ungenügende Kenntnis der englischen Geschichte beeinträchtigt. Schon ein Kenner Shakespeares wie Gervinus hat ausgesprochen: „daß die schwere Materie, die den Flug des Dichters und unseren Nachschwung zu hemmen scheint, durch historische Studien überwunden werden muß“. Alfred Steiniger bietet dem Leser das notwendige Geschichtsmaterial, das zum vollen historischen Verständnis der Dramen nötig ist; er betrachtet nicht nur die einzelnen szenischen Bilder des Dichters geschichtlich zusammenfassend, sondern untersucht auch, wie sich die Dichtung zu den tatsächlichen, geschichtlichen Geschehnissen verhält.

Zahlreiche Stammtafeln und Kartenskizzen dienen der Erläuterung. Der Bilderschmuck des Buches ist mit größtem Verständnis ausgewählt. Außer den Porträts der Hauptpersonen werden eindrucksvolle Szenen von Festen, Schlachten, Belagerungen usw. nach alten Miniaturen gebracht.

So ist mit diesem Buche die von Gervinus bezeichnete Aufgabe, „die historischen Studien zu überwinden“, durch Alfred Steiniger glänzend gelöst und der Weg zur Freude an der bunten Welt der Geschichtsdramen Shakespeares frei gemacht.

Käufer des schön ausgestatteten Buches sind in den Kreisen der Freunde Shakespearescher Kunst zu suchen; für höhere Schulen, Neuphilologen, Universitäts- und Seminarbibliotheken ist das Buch unentbehrlich.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München



Die Bücher von Walter Flex

In kurzem erscheinen

Neue Auflagen von:

- Der Wanderer zwischen beiden Welten.** Ein Kriegserlebnis.
68.—71. Auflage. 223.—235. Tausend . Leicht gebunden M. 32.—
- Vom großen Abendmahl.** Verse und Gedanken aus dem Feld.
97.—100. Tausend Kartoniert M. 15.—
- Im Felde zwischen Nacht und Tag.** Gedichte. 26. Auflage.
51.—53. Tausend Gebunden M. 35.—
- Das Weihnachtsmärchen des 50. Regiments.** Gedächtnis-
ausgabe mit Handzeichnungen von Benno Eggert. 3. Auflage
Gebunden M. 60.—
- Wolf Eschenlohr.** Mit Biographie des Verfassers von Dr. Konrad
. Flex und einem Bildnis. 10. und 11. Auflage. Leicht geb. M. 35.—
- Wallensteins Antlitz.** Gesichte und Geschichten vom Dreißigjährigen Krieg.
11. Auflage Leicht gebunden M. 35.—
- Klaus von Bismarck.** Eine Kanzlertragödie. 9. und 10. Auflage
Leicht gebunden M. 40.—
- Lothar.** Ein Königsdrama. 2. Auflage . . Leicht gebunden M. 35.—

Rund 500000 Flexbände sind bis jetzt durch unseren Verlag in die Welt hinausgeschickt. Die Nachfrage nach sämtlichen Schriften von Walter Flex hält dauernd an, und dadurch ist das seltene Ereignis eingetreten, daß alle bei uns erschienenen Flexbände vergriffen waren. Die Neudrucke werden jetzt fertig. Wir bitten das Sortiment, sein Lager reichlich zu ergänzen.



E. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München



Das Wanderbuch eines Rucksackphilosophen

Ⓩ

In kurzem wird erscheinen

Buch der Heimat

von

Anton Fendrich

Mit Wiedergabe zweier Radierungen von Hans Thoma
Geheftet etwa M. 60.—, gebunden etwa M. 100.—

Inhalt: Heimat — Wetter, Winde, Wolken — Die Kreatur — Waldschratte und Unholde — Vier Alemannen, J. P. Hebel, H. Hansjacob, Emil Gött, Hans Thoma — Vom Suchen und Finden — Bretter und Herzen — Von der Ruhe und vom Dank.

Zunächst ist es ein Schwarzwald-Heimatbuch, das mit einem schönen Strauß Bergwiesenblumen verglichen werden kann. A. Fendrich's inniges Verhältnis zur Natur, zu den Bergen, Menschen, Sitten, zur Sprache, Kunst und Dichtung seiner Heimat, gewinnt hier körperliche Gestalt. In allem und aus allem hört er den heimatlichen Grundton, auf dem wie auf einem Niesenorgelpunkt sich all die verschiedenen Themen des Lebens aufbauen. Dabei wird ihm alles zu „Geschichten“, ob er nun von Bäumen oder Wolken, von den Schicksalen der Burschen und Mädchen, von Hans Thoma, Emil Gött, J. P. Hebel und dem Pfarrer Hansjacob spricht. Aber Anton Fendrich hat zwei „Lieben“. Zu seiner Liebe zur Natur gesellt sich ein starker Amor Dei. Dadurch wird ihm die Heimateerde zugleich ein Stück der ganzen, göttlichen Schöpfung und kann darum zu einem lichten Zugang zum Ewigen werden für jeden — nicht nur den Schwarzwälder oder Oberdeutschen — der aus dem denkerischen Krampf unserer Zeit heraus nach innerer Freiheit und Erlösung drängt.

Das feine Buch sei den zahlreichen Lesern und Freunden Fendrich'scher Schriften im ganzen deutschen Vaterland aufs wärmste empfohlen!

Zur Lagerergänzung:

Anton Fendrich, Mainberg

Ⓩ

Aufzeichnungen aus zwei Welten

Geheftet M. 45.—, gebunden M. 75.—

Fendrichs „Mainberg“ ist auch ein „Buch der Heimat“, aber seiner geistigen Heimat; denn dazu ist ihm das Maineschloß geworden, in dem Johannes Müller jahraus, jahrein seine Freunde versammelte. Von diesem Schlosse, von seinem Geiste und seinen Gästen erzählt uns Fendrich und schreibt damit sowohl ein Erinnerungsbuch für die Tausende, die dort geweilt haben, als auch für die Unzähligen, die Joh. Müller durch seine Vorträge angeregt hat und die ihn näher kennen lernen möchten!

E. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Ein Künstlerroman aus dem Dachauer Moos

Ende Juli erscheint:

Die Mooschwaige

Roman von Paul Grabein

Ⓜ

*

Ein Künstlerroman voll von Liebe und Treue zur Kunst, die alle Hemmungen überwindet, welche den Künstler und sein Schaffen hinabziehen wollen.

Knut Rennert, das große Talent, wird von weiblicher Schönheit bezaubert, sie fesselt und bannet ihn, aber auch zugleich seine seelische Gestaltungskraft. Er wird sich der Fesseln bewußt, ist aber nicht imstande, sein sorgloses Leben zu opfern und als Priester der Kunst streng und gewissenhaft ein leuchtendes Bild seinen Freunden und Schülern zu sein. Immer wieder zwingt ihn Ellen, die Kunst als Mittel zur Ehre und Macht zu mißbrauchen.

Aus dem Widerspruch zwischen besserer Erkenntnis und schwachem Willen entstehen die Konflikte, bis eine junge Künstlerin, Hanna Mertens, in ihm das bessere Ich auslöst, ihn in die Natur des bayerischen Hochgebirges lockt, wo er sich durch liebevolle Hingabe der jungen Künstlerin zu einem reinen Naturgefühl aufrafft und den Weg zu sich selbst, zu seinen Freunden und zum Priesteramt an der Kunst zurückfindet. So gewinnt die junge Künstlerin einen Gottbegnadeten für die Kunst zurück und erfüllt ihr Schicksal. Rennert löst sein herabwürdigendes Verhältnis und hält treu zu seinem Ideal und zu seiner neuen Liebe.

Berliner Großstadttypen in ihrer Oberflächlichkeit und Borniertheit spielen mit hinein und machen den Weg der Überwindung dornenvoller, den Sieg umso glücklicher. Humorvoll und sarkastisch weiß Grabein das Geschlecht zu schildern, das aus der Kunst im besten Falle einen Zeitvertreib, im schlimmeren Falle ein Mittel macht, um verschleierten Instinkten einen farbigen Rahmen zu geben.

*

Geheftet etwa M. 70.—

In Halbleinen gebunden etwa M. 120.— / Die Preise sind unverbindlich

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

GRETHLEIN & CO.  LEIPZIG / ZÜRICH

Ein Buch für Jagd- und Naturfreunde

Im August erscheint:

Aus märkischen Jagdgründen

Jagderzählungen von Maximilian Böttcher

Mit Buchschmuck von Karl Seifert

②

*

In der Mark ist Maximilian Böttcher geboren und märkisch sind vor allem seine Jugenderlebnisse und Eindrücke, die er in Wald und Feld empfing, und die Menschen, unter denen er wuchs und reifte. In seinem neuen Buche knüpft er wieder an seine märkischen Heimerlebnisse an. Der Band vereinigt die von Jagdübermut und gelegentlich auch von Jagdverdruß begleiteten, aber stets humorvoll geschilderten Heimerlebnisse „auf den Streifen und Fahrten durch Wälder, Felder und Seen des märkischen Landes“. Jagd- und Naturgefühl, Jäger und Mensch sprechen in einem. Frühlingsfreude und Herbstfrische atmen aus diesen Erlebnissen. Und ob irgend ein „Kapitales“ auch zusammenbrechen muß, ein junges Weib aus Natur- und Liebesmitgefühl den Jäger narret, oder das Vogelwild den Frühlingskoller kriegt, immer ist Böttcher inmitten der großen weiten Natur, die um ihn rauscht und ihn erfüllt. Farbe, Licht und Luft spielen durcheinander und mitten darin der Mensch, der seinen Alltag ausbadet und als neuer Mensch an die Wirklichkeit des Lebens tritt. „Wer Freude und Minne will erjagen, der muß ein jagendes Herze tragen.“ Die Natur hat Böttcher mit einem solchen bedacht und mit heiterem Humor dazu.

*

Geheftet etwa M. 70.—

In Halbleinen gebunden etwa M. 120.— / Die Preise sind unverbindlich
Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

GRETHLEIN & CO.  LEIPZIG / ZÜRICH

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



In Kürze erscheint

HUGO VON HOFMANNSTHAL

BUCH DER FREUNDE

Gedruckt in 800 Exemplaren auf Büttenpapier, von denen 50 in der Buchbinderei der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig mit der Hand in Leder gebunden wurden.

Preise:

In Saffianleder . . . M. 3000.—

In Halbleder (Handband) mit Japan-Überzugpapier M. 1000.—

In Halbpergament . . M. 350.—

Dieses Buch besteht aus einer Reihe von Aphorismen, Sprüchen, Bonmots und Anekdoten, die zum weitaus grössten Teil in Hugo von Hofmannsthal's Geist selbst entstanden und in kürzester Form die geistreiche Zusammenfassung dessen darbieten, was er über Menschen, Welt, Liebe und Politik denkt. Immer gelang es, in ein kurzes Wort, formuliert vielleicht im fortreissenden Fluss eines bedeutenden Gesprächs oder auf einem einsamen Spaziergange nach fruchtbarem Nachdenken, eine lange Weisheit, viel Geist und Reife hineinzupressen, und man meint, ein ganzer Essay sei oft durch einen einzigen Satz überflüssig gemacht. Zwischen die eigenen Aphorismen hat der Dichter nun aus Büchern und Unterhaltungen, Briefen Lebender und Toter eine ganze Reihe Aeusserungen gemischt, aus denen ein verwandter Klang ihm entgegen tönt. Wir lesen erhabene und heitere Dinge von Mohammed und Pannwitz, Goethe und Diderot, Cézanne und Novalis, auch köstlicher Volkswitz darf mitsprechen. So ist ein Buch entstanden, das in Hofmannsthal's Schaffen, wie in unserem heutigen Schrifttum überhaupt, eine höchst eigenartige Stellung einnimmt.



DER INSEL-VERLAG

Angebotene Bücher

- Ed. Focke's Buchh. in Chemnitz: Seltene u. gesuchte Ausgaben.
- Boccaccio, Dekameron. Num. Monumental-Ausg. m. Holzschnitt. Folio. Nr. 604. In Ganzleder. (Insel-Verlag.)
- Däubler, Nordlicht. 3 Bde. Halbmaroquin. Florent. Ausg. (Müller, M.)
- Racham, es war einmal, — Sagenbuch. Num. Ausg. B. In Halbleder. Auf echt Pampasbütten.
- Dürers, Albr., u. Luc. Cranachs Randzeichnungen z. Gebetbuch Kaiser Maximilians I. Luxusausg. Nr. 12 Nur in 22 Ganzldr.-Expl. hergestellt.
- Döring, H., ein hessischer Maler d. 16. Jahrh. Nr. 155. Brosch.
- Cervantes, Don Quixote. 4 Bde. Num. Lux.-Ausg. In Ganzlein. (Eigenbrödler-Vlg.)
- Gorion, Eli. (Insel.) Ppbd. Nr. 106. — die Geschichte von Tobia, mit 3 Steinzeichngn. v. Max Liebermann. (Insel.) Ppbd. Nr. 89.
- Goethe, Novelle. Sign. Ganzled. Lux.-A. Nr. 83. (Hesperus-Vlg.)
- , Briefgedichte des jung. Ganzleder. (Drugulin.)
- Heine, H., 5 spanische Romanzen. Sign. Hbled. Luxus-A. Nr. 36. (Prop.-Vlg.)
- Harzreise. (R. Wunderlich.) Luxus-A. Hldr. Nr. 147.
- Hiob, Das Buch. Mit 13 Orig.-Lithogr. von W. Jäckel. (Reiss.) Nr. 132. Luxus-Halbleder.
- Kleist, H. v., Amphitryon. Sign. Hbleder. Luxus-Ausg. Nr. 95. (Hesperus-Vlg.)
- Meyer, C. F., Jürg Jenatsch. Monumental-Ausg. Folio. Ganzldr. Nr. 734.
- Nietzsche, Zarathustra. Gr.-Oktav. Halbleder.
- Ruisbroeck, Zierde d. geistl. Hochzeit. (Insel.) Num. Luxusausg. Hlberg.
- Saaz, der Ackermann u. der Tod. Num. Faks.-A. (Insel.) Gzpgt.
- Schiller, Wilh. Tell. Ausg. in 100 num. Expl. Mit Orig.-Steinz. v. Otto Baumberger. Mit d. Hand abgezog. Sign. Ausg. i. Pappe. (Reiss.)
- Schopenhauers sämtl. Werke. Bd. 3. 11. Hleder. (Piper.)
- Schlegel, Ion. Sign. Gzldr. Lux.-Ausg. Nr. 34. (Hesperus-Vlg.)
- Slevogt, M., alte Märchen. Luxus-Ausg. in Gzpergt. Nr. 18.
- Ferry, der Waldläufer. Sign. Lux.-Ausg. in Gzldr. Nr. 39.
- Wildgans, Kain. Lux.-Ausg. in Hlberg. Nr. 328.
- Alle Bände sind tadellos neu. Gefl. Gebote erbeten.

Restaflagen!

Ca. 700 Expl. Pflugk-Harttung, Das Erwachen d. Völker. Halbleinen, netto M. 92.—

Ca. 700 Expl. Pflugk-Harttung, Revolution u. Kaiserreich. Halbleinen, netto M. 92.—

Ca. 100 Expl. Berges, Rund um den Erdball. Reisebeschreibung. Reich illustr. Halbleinen, netto M. 55.—

Versand gegen Nachnahme.

Schwerdtner,
Berlin SW 61, Wilmsstr. 2.
Postscheck-Konto:
Berlin Nr. 57438.

Karl Scheller in Frankfurt a. M.:
Jugend. Jahrg. 1904—1911, 1912—1914. Kplt. Gebunden, letzten in Orig.-Einbd., ersten in Halbleinen m. Goldtitel-A. Erbitte Gebot.

Neue Particartikel!

Bormann, E., Fawconbridge u. Dr. J. W. Goethe. Lit. Essay über anonyme Titelblätter. Lpz. 1910. 8°. M. 2 Taf. M. 7.60

Shakespeare — Bacon, F., Das Drama König Heinrich d. Achte. Hrg. v. E. Bormann. Lpz. 1902. 8°. Lwd. M. 40.—

— Das Lustspiel „Der Kaufmann von Venedig“. Uebers. u. hrg. v. E. Bormann. Lpz. 1902. 8°. Lwd. M. 40.—

— Bacon — Shakespeare. Venus u. Adonis. Buchstäbl. genauer Wiederdruck d. ältesten Orig.-Ausg. v. Jahre 1593, verbunden m. d. 1. wort- u. sinngetreuen Uebers. u. Erläuterung. Lpz. 1899. 8°. M. 14 Portr., 18 Ansichten, zahlr. Taf. u. Facsim. Lwd. M. 70.—

— Bormann, E., Der historische Beweis d. Bacon-Shakespeare - Theorie. Lpz. 1897. 8°. M. 16.—

— Der Lucretia-Beweis. Beitrag z. Bacon-Shakespeare-Theorie. Lpz. 1900. 8°. M. 3 Taf. M. 9.—

— Der Shakespeare-Dichter. Wer war's u. wie sah er aus? Lpz. 1902. 8°. M. 40 Taf. u. 4 Abb. Lwd. M. 60.—

— Shakespeare-Enthüllungen. Heft 1. Lpz. 1895. 8°. M. 7.50

— dass. Heft 1—2. M. 15.—

4 Wochen nach Anzeige erhöhen sich die Preise um 20%.

Leipzig, Täubchenweg 19/21
K. F. Koehlers Antiquarium.

Ottosche Buchh. in Leipzig:
Oncken, Weltgeschichte. 45 Bde. Helle Orig.-Halbfrzbd. Sehr schönes Expl.
Gebote nicht unter 18 500.—

Wissenschaftl. Antiquariat
u. Verlagshdlg. Creutzer
G. m. b. H. in Köln,
Hohenstaufenring 42:

Zur Katalogaufnahme
empfehlen wir unsere nach-
stehenden Restbestände.

Die Preise sind netto.

Beiträge z. Geschichte vor-
nehmlich Kölns u. d. Rhein-
lande. Zum 80. Geburtstag
G. v. Mevissens dargebr.
v. Archiv d. Stadt Köln.
1895. 406 S. 15.—

Beiträge von: K. Lam-
precht, J. Hansen, T.
Geering, R. Hoeniger,
H. Loersch.

Bullinger, H. — Krafft, C.,
Aufzeichnungend. schwei-
zerischen Reformators H.
Bullinger üb. s. Studium
zu Emmerich und Köln
(1516—1522) und Brief-
wechsel mit Freunden in
Köln, Erzbisch. Hermann
v. Wied. Elberf. 1870.
160 S. 12.—

Caesarius Helsterbacensis,
O. Cist., Dialogus mira-
culorum. Textum ad IV
codic. mss. editionisque I.
fidem rec. J. Strange. 2 vol.
Col. 1851. 40.—

— dass. in 1 Halbleinen-
band geb. 80.—

— dass. mit dem Index.
Br. 60.—, geb. 100.—

— Index allein. 20.—

Eckertz's Fontes adhuc in-
editi rerum Rhenanarum.
Niederrhein. Chroniken.
2 Bde. Mit 1 Taf. 1864
—1870. 60.—

Das Werk kam nur in
ca 200 Expl. zur Ausgabe.

Franciscus v. Assisi, Opera
omnia. Hrg. v. J. J. van
der Burg. 430 S. 1849.
20.—

— geb. in Hln. 50.—

Harff, Arnold v., Die Pilger-
fahrt des Ritters Arnold
v. Harff (n. d. heil. Land)
inden J. 1496—1499. Nach
d. ältesten Handschriften
u. m. deren 47 Bildern
in Holzschnitt hrg. von
E. v. Groote. 1860. 25.—

Ein niederrhein. Sprach-
denkmal u. zugleich ein
schätzbarer Beitrag zur
Kulturgesch. u. Geographie
d. 15. Jahrh. 40.—

Ferner:

Hassler, K. D., die Buch-
drucker-Geschichte Ulms.
Mit Beitr. z. Kulturgesch.,
d. Faks. e. d. ält. Drucke
u. artist. Beil., bes. z.
Gesch. d. Holzschnidekunst.
Mit farb. Titelbl., gest. Er-
innerungsblatt u. 7 Taf.
4°. Ulm 1840. Kart. Etwas
fleck. 60.—

Kaufmann, A., Caesarius v.
Heisterbach. Beitrag zur
Kulturgesch. d. 12. u. 13.
Jahrh. M. e. Bruchstück
aus Caesarius. 2. Aufl.
Cöln 1862. Geschätztes
u. gesuchtes Werk. 25.—

Lacomblet, Th. J., Archiv
für die Geschichte des
Niederrheins, fortges. v.
W. Harless. Bd 1—7.
(Sow. erschienen.) Düssel-
dorf u. Köln 1831—70.
Br. 250.—

Lamprecht, Pfaffe, Alexan-
der. Urtext u. Übers. nebst
geschichtl. u. sprachl. Er-
läuterungen, sowie der
vollst. Übers. d. Pseudo-
Kallisthenes u. umf. Aus-
zügen aus den lat.,
franz., engl., pers. u. türk.
Alexanderliedern v. H.
Weismann. 2 starke Bde.
1850. Brosch. 60.—
Goedeke I, 59. Geschätzte
Gesamtausgabe, Urtext u.
Übersetzg. darbietend.
Gleichwertvoll als Sprach-
denkmal wie als Quelle für
die Kenntnis des Welt-
bildes und des geograph.
Wissens der Antike und
des Mittelalters.

Lea, H. Ch., Geschichte der
Inquisition im Mittelalter.
Übers. v. Wieck u. Rachel,
hrsg. v. J. Hansen. 3
starke Bde. 1905—13.
200.—

Das einzige Werk über
die Inquisition von wissen-
schaftlichem Wert. Die Aus-
gabe hat vor der ameri-
kanischen Urausgabe
durch die Bearbeitung von
J. Hansen, dem besten
Kenner der mit dem Hexen-
wahn und der Inquisition
zusammenhängenden Fra-
gen. grosse Vorzüge und
selbständigen Wert.

Lempertz, H., Beiträge zur
ältern Geschichte der
Buchdruck- und Holz-
schneidekunst. 2. A. Heft
1 (einz.). Insignien be-
rühmter Druckereien des
ersten typograph. Jahr-
hunderts. In Holz nach-
gebildet usw. Mit 10
meist farbigen Abb. 4°.
Köln 1839. 40.—

Ferner:

Simrock, K., Lauda Sion,
altchristliche Kirchenlie-
der u. geistl. Gedichte,
latein. u. deutsch. 355 S.
Köln 1850. 20.—

Suso, H., Horologium sapientiae
Textum rec. J. Strange.
Ed. nova. 1861. 18.—

Tauler, J., de vita et pas-
sione salvatoris nostri
Jesu Christi piissima
exercitia. 12°. 1857. 461 S.
18.—

— fromme Übungen üb. d.
Leben u. Leiden unseres
göttlichen Herrn u. Hei-
lands Jesu Christi. A. d.
Lat. v. J. Ohaus. 12°. 1857.
VII u. 544 S. 18.—

Strockstrom Nf. in Langensalza:

1 Altdt. Hausarzneibuch. (Frei-
wyl. aufgesprung. Granatapfel.)
1752. In Schweinsleder, mit be-
schäd. Metallschliessen. Sehr
gut erhalten.

1 Latein. Bibel. 1522. 8°. Halbd. r.
Gut erhalten.

1 Theocrits Idyllen in latein. und
griech. Urtext. Echt Halbd. r.
Ca. 1610.

Erbitte Eilgebote.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
Luegers Lexikon. 2. Aufl. Ohfz.
9 Bde. Neu. Gegen Gebot.

B. Koetzold & Co., Witten-Ruhr:
Die Entwicklung des Niederrh.-
westf. Steinkohlenbergbaus i. d.
2. Hälfte des 19. Jahrh. 12 Bde.
Geologische Bücher.
Westphalia.

Militärische u. milit.-geschichtl.
Werke, z. T. französ. u. engl.
(aus d. Biblioth. d. Gen.-Feldm.
Frhrn. v. d. Goltz).
Verzeichnisse auf Wunsch.
Nur feste Gebote.

C. Brügel & Sohn, A.-G. in Ans-
bach:

Dickens' ausgew. Romane, m. Ill.
8 Orig.-Lwdbde. (Gesenius, H.)

Spielhagens ausgew. Romane. 17
Orig.-Lwdbde. (Staackmann, L.)

The works of William Shake-
speare. 7 rote Lwdbde. (Tauch-
nitz, Lpzg.)

Schillers Werke. III. Prachtausg.
4. Aufl. 65 Lign. (Dt. Verlags-
anst., St.)

Schillers Werke. 4 Orig.-Lwdbde.
(Reclam.)

Goethes Werke. 4 Orig.-Lwdbde.
(Reclam.)

Lafaire & Strosser in Hannover:

Goethe. Vollst. Ausg. I. Hand. 60
Bde. in 30. Stuttg. u. Tüb. 1827
—1842. Gr.-8°. Ausg. in gleich-
mäss. Leinenbänd. d. Zt. Präch-
tiges Exempl. Gegen Gebot.
Gebote direkt erbeten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Die Anzeigen-Aufträge für die
Rubriken »Angebotene« u. »Ge-
suchte Bücher« sind wie alle an-
dern für das Börsenblatt bestimm-
ten Anzeigen stets an die Expe-
dition des Börsenblattes zu richten.

Jacob Levi in Wiesbaden:

Ceylon. Alte Karten, Ansichten u.
Beschreibungen.

Gerning, Reise nach Italien.

Vogel, Beschreibg. v. Nassau.

Kugler-Menzel, Gesch. Fr. d. Gr.

Lange, Soldaten Friedrichs d. Gr.

Goethes Werke. Ausg. I. Hand.

Schliephake, Gesch. v. Nassau.

Arnoldi, Nassau-Oranien.

Wiesbaden. Schriften v. Schenck,

— Melchior, — Hoernigk, —

Jüngken, — Weber, — Hell-

mund.

Guckkastenbilder (Ansichten).

Grösserer Posten.

Musiker-Autographen.

Autographen (französische).

Porträt der Herzogin v. Forbach

(Gemahlin Christians II. v.

Pfalz-Zweibrücken) u. alle Por-

träts dieser Fürsten.

Porträts:

Erich XIV. v. Schweden und

seine Brüder Joan u. Karel.

Gustav Wasa.

Karin Mandotter.

Gyllenstjerna.

Niels Sture.

Görd Person.

Christian II. v. Dänemark.

Potemkin.

Louis XI. v. Frankreich.

Catherine de Medici.

Henri u. Louis de Guise.

Henry III., Franz II., Carl IX

v. Frankreich.

Isabella de Valois.

(Es werden nur grössere u. wert-

volle Blätter gesucht. Fester Auf-

trag liegt vor.)

Meyersche Hoffbuchh. in Detmold:

*Sombart, d. moderne Kapitalis-

mus. Neueste Auflage.

Gsellius in Berlin W. 8:

Goethes Werke. Weimarer Ausg.

Abt. III und IV.

Droysen, Gustav Adolf.

Schmid, Gesch. d. Erziehg. Bd 1.

Paulig, Familiengesch. d. Hohenz.

Kaiserhauses. Bd. 3.

Sascha Schneider-Mappe.

Hertz, Italien und Sizilien.

Dünenbuch.

Soziale Vorträge 1906. Heft 3.

G. Schnabel in Borna b/Leipzig:

*Soergel, Rechtsprechg. z. Zivil-

recht. Bd. 1—5. Geb.

*— Jahrbuch d. Zivilrechts. Bd.

9—20.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
Acta Sanctorum. Kplt.
Archiv f. Psychiatrie u. Nervenkrankheiten. Bd. 1-63 u. Reg. 1-45.
*Berichte d. dtshn. botan. Ges. Bd. 25.
Biblioth. Romanica. Nr. 117-248.
Buch f. Alle 1918. Kplt.
*Entscheid. d. Reichsger. in Zivilsachen. Bd. 93.
Ergebnisse u. Fortschritte d. Zoologie. Bd. 1-4.
Ferrum. Bd. 10-14.
Fühlings landw. Ztg. Jg. 1889.
*Globus. Bd. 85.
Jahrb. f. sexuelle Zwischenstufen. Bd. 1-20.
Jahrbücher f. Nationalökonomie. Bd. 1-115, Suppl. 1-9, 11-21 u. Reg. 1-95.
Klio. Bd. 1-16 u. Beiheft 1-13.
Magazin f. Literatur. Jg. 1897-1901.
Metall u. Erz. Jg. 1-18.
Metallurgie. (Zeitschr.) Alles!
Monatsschr. f. Handelsr. u. Bankwesen.
— f. Unfallkunde. Bd. 1-23.
Monumenta Germaniae histor. 4^o Ausg. Kplt.
Nachrichten, Astronom. Bd. 140-143, 166-96 u. Erg.-H. 17.
Revue internat. de l'électricité. Vol. 1-8.
Studien z. engl. Philologie. Heft 1-61.
Vierteljahrsschr. d. astronom. Gesellsch. Jg. 6-19 (1871-84).
Wochenschrift, Münchener mediz. Jg. 1920-21. Kplt. u. alle einz. Hefte.
Zeitschrift, Elektrotechn. Jg. 31-33, 37-39. Jg. 38 (1917) H. 1; Jg. 39 (1918) Heft 3, 4 u. 28.
— f. Instrumentenkunde. Bd. 1-40 u. Reg. 1-30.
— f. Metallkunde. Bd. 1-13.
—, Ostasiatische. Jg. 6.
— f. dtsh. Philologie. Bd. 1-48 u. Erg.-Bd.
— d. Savigny-Stiftung. Roman. Abteil. Bd. 1-15, 22-42.
Zentralblatt, Biolog. Bd. 23 (1903) u. ff. Bd. 9 (1889) Nr. 20 u. 21. (S. 609-672.) Bd. 7-9, 14-16, 26 u. 43.
—, Pharmaz. Kplt. u. einz.
Beiswanger, Experim.-Buch.
Bree, Methoden Leschetizky.
Briquet, les filigranes.
Festschrift für Georg Cohn.
Fischer-Treuenfeld, Paraguay.
Freise-L.-W., Rembrandts Handz.
Geller, Stellung d. Unternehmens.
Gercke-N., klass. Altertumswiss.
Gottschall, Reisebilder a. Italien.
Grave, kaufm. Geschäft.
Hahn, Handelsrecht.
Hirth, kulturgesch. Bilderbuch.
Imhoof-Bl., Monnaies grèques.
Kaysers Bücher-Lexikon.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig** ferner:
Kaufmann, § 2 d. neuen HGB.
Kettenbach, der Müller.
Kley, Skizzenbuch.
Koch, Rechtsschutz d. Firma.
Leibniz, Education d'un prince.
Länder, deutsche Weisen.
Marden, Kraft, Gesundheit.
Memvese, de rerum gestarum.
Morich, englische Stil.
Münsterberg, chines. Kunstgesch.
— Japans Kunst.
Neumann, Rembrandt.
Nothdurft, Experim.-Buch.
Olawsky, prakt. od. Werturteile.
Ratzel, Völkerkunde.
Saintsbury, Engl. literature.
Sauerlandt, griech. Bildwerke.
Thoreau, Walden.
Schwerin, Schuld u. Haftung.
Sering, landw. Konkurrenz.
Seyd, California.
Solis, Eroberung Mexikos.
Storms Werke. Illustr.
Strassmann, gerichtl. Medizin.
Stratz, Frauenkleidung. Brosch.
Stuck-Werk. Hanfstaengl.
Talvj, Colonis. v. Neuengland.
Tarrasch, 300 Schachpartien.
Schneizer, Experim.-Buch.
Uhland, Pläne v. Fabrikanlagen.
Verlaine, Gedichte.
Vogt, Körperkultur.
Wegele, Historiographie.
Wilkens, early influence.
Wundt, die Sprache, — d. Kunst. — Mythos und Religion.
Zander, Rassengeffügel.
Zehle, Lautlehre in Dantes Kom.
Ziegler, Skizz. e. Reise d. N.-Am.
Züricher, Kinderlied.
Doflein, Ostasienfahrt.
Francé, Stand Darwin. Fragen.
Galerien Europas. (Seemann.)
Göschel. Bd. 226. 746.
Hampe, Kaisergeschichten.
Hertling, Augustin.
Jacobi, Hautkrankheiten.
Kants Werke.
Kauffmann, Indiens Dschungeln.
Klein, Sternatlas.
— Führer am Sternenhimmel.
Lederbogen, Kameruner Märchen.
Leeb, Sagen Niederösterreichs.
May, Satan und Ischariot.
Baltica. Alles.
- J. Kauffmann in Frankfurt a. M.:**
*Goethes Werke. Ausg. 1. Hand. Gr.-8^o. Bd. 17/18.
*Andrees Handatlas. Neueste A.
*Leppmann, Gottfr. Kellers grüner Heinrich.
*Goethes Werke. Gute neuere Gesamtausg.
*Schiller. Gute neuere Gesamt-A.
*Schumpeter, Wesen u. Inhalt d. theoret. Nationalökonomie.
*— Theorie d. wirtschaftl. Entw.
- K. L. Noording in Groningen:**
*Lorenz, techn. Physik. 11.
- Kar W. Hiersemann in Leipzig:**
Mew, Old Chinese Porcelain. 1909.
Raphael, Gravures de Joh. Volpato. 1770.
Deutsch - Zentral - Afrika - Exped. 1907-08.
*Ich suche besonders zu kaufen: Bücher mit farb. Taf. mod. Meister. Z. B.: Gauguin, — Legros, — Renoir, — Degas u. and. frz., span. od. italien. Meister. Angebote m. Preisang. direkt erbet.
Ranke, der Mensch. 1911/12.
Gröber, schwäb. Skulptur d. Spätgotik. 1922.
Feulner, Mchn. Barockplast. 1922.
Schmoranz, altorient. Glasgefäße. 1899.
Loubier, Bucheinbände. 1904.
Ploss, das Weib.
Mathemat. Annalen. Bd. 58 (1900)
Wurzbach, niederld. Künstlerlex.
Georges, lat.-dt. Handwörterb.
Mommson, Hdb. d. röm. Altertüm.
Radg. Welti, Eehafen.
Baensch-Drugulin, Marksteine a. d. Weltlit. 1902.
Kiepert-Huelsen, Formae urbis Romae Antiq.
Gemmen. Alles. (Aelt. u. neuere Werke.)
Gessner, Contes moraux et nouv. idylles. Zürich 1773.
Bucher, Gesch. d. techn. Künste. 1875-93.
Acosta, Hist. Natural y Moral de los Indias. 1591.
Herrera, Hist. gen. de los hechos de los castell. etc. 1726-30.
Navarrete, Colec. de Viajes de los Españoles. 1825.
Ramusio, Colect. de Navigazioni et Viaggi. 1606.
Romesal, Hist. Gen. de las Indias Occidentales y particular etc. 1619.
Sahagun, Hist. gén. de las casas de Nueva España. 1829.
Llorente, Hist. critica de la Inquisición de España. 1835.
English Catalogue of books. Kplt. u. einzeln.
Dekorative Kunst. 12. u. 15. Jg. Kplt. u. einz.
Hartmann, d. gotische Monumentalplastik i. Schwaben. 1910.
Albedyll, Gesch. d. Kürassier-Rgts. Königin, Pomm. Nr. 2. 2 Tle. Berlin 1896. 1904.
Zöller, Deutsch-Neuguinea. 1891.
Senefelder, l'art de la lithogr.
Penck, d. Alpen i. Eiszeitalter.
Beechey, Reise n. d. Stillen Ozean. 2 Bde.
Boehn, England i. 18. Jahrh.
Jordan, Malerb. L. da Vinci. 1893.
Kélékiah, Dict.-ture-franç.
Bélot, Vocabul. arabe-franç. 1899.
Weinmann, Joh. W., Taalryk register der Plaat ofte figuur etc. Amsterd. 1748.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig** ferner:
Dordrecht. Totalansicht., — Pläne, — Bilder und Werke. (Alles.)
Altenkirchen, Kloster u. Kirche. Alles.
Joh. W. Weinmann. Alles von u. über ihn.
Mitteilgn. d. K. K. Zentralkomm. Kplt. u. einz.
Clemen, rom. Monumentalmal. i. d. Rhldn. 1916.
Eros, Monatshefte. Kplt. u. einz.
Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11:
Zeitschr. f. Elektrochemie. Kplt. Beiblätter z. d. Annalen d. Physik. Kplt.
Zeitschr. f. Instrumentenkde. Kplt. Berichte d. Chem. Ges. Kplt. Chemisches Zentralblatt. Kplt. Ztschr. f. physikal. Chemie. Kplt. Gmelin-Kraut, anorg. Chemie. Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie.
Archiv f. Elektrotechnik. Kplt. Oesterr. Zeitung f. Berg- u. Hüttenwesen. Sämtl. Jgge. v. 1853-1914.
Ztschr. f. Kleinbahnen 1918. Kplt. Verkehrstechnische Woche 1918 u. 1919. Kplt.
Annalen f. Gewerbe u. Bauwesen. Bd. 80.
Kerl, Handb. d. ges. Tonwarenindustrie.
Müller, Fabrikat. d. Farben f. d. Glas-, Email- u. Porzellanmal.
Petersen, Hochspannungstechnik.
Dralle, Glasfabrikation. I/III.
Anonymus, Beschr. d. ält. Ver. d. Erdkörpers.
Fuchs, Theorie der Erde.
Scheithauer, Schwelteere.
Zellner, die künstl. Kohlen.
Paulmann, Nassbagger.
Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte A.
- J. M. Spaeth in Berlin:**
Oswaldsche Farbentheorie.
Baumgarten-W., röm.-hell. Kultur.
Roth, Eisenkönig.
Reichstagsverhandlungen 1908.
Netto, von den Frauen d. Rosen.
Treadwell, anal. Chemie.
Moldenhauer, chem.-techn. Prakt.
Wielands Werke. Bd. 38. 1796.
Genius 1919. (Kurt Wolff-Verlg.)
Schwebel, Gesch. d. Stadt Berlin. Bd. 2.
Werke Friedr. d. Grossen. Bd. 1. (Hobbing.)
- Lippert'sche Buchh., Halle a. S.:**
Fester, Rousseau u. d. dtsh. Geschichtsphilosophie.
G. & R. Karafiat in Brünn:
*Ernst, O. Sankt Yoricks Glockenspiel. Geb.
*— Semper d. Jüngling. — Semper d. Mann. Geb. in braun Hfz. mit br. Lederrücken. Angebote direkt erbeten!

- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
- (A) Moniteur scientifique 1885—1904.
 - (A) Ztschr. f. Riech- u. Geschmackstoffe 1919, 1920.
 - (A) Ebers-Guthe, Palästina.
 - (A) Ebers, Werke. Bd. 21, 26/27.
 - (A) Ztschr. f. Textilind. I. 1906.
 - (A) Ztschr. f. Farben- u. Textilind. IV. 1905.
 - (E) Wallace, malayisch. Archipel.
 - (E) Arent, Dichter-Charaktere.
 - (E) Goethe i. Gespräch.
 - (E) Haeckel, Radiolarien.
 - (E) Hauptmann, ges. Wke. Bd. 6.
 - (E) Jagor, Singapore.
 - (E) Kopstadt, H. v. Beckerath.
 - (E) Kurth, Reigen d. Totentänze.
 - (E) Meyer, Graphologie.
 - (E) Mieth, Geschützbeschreibg.
 - (E) Schmidt, pseudon. Schriftst.
 - (E) Scholz, dt. Balladenbuch.
 - (E) Schriften naturw. Kenntn. 13.
 - (E) Sigwart, Problem d. Bösen.
 - (E) His, Unters. d. Wirbeltierleibes.
 - (E) Brahm, Ritterdrama.
 - (E) Hettner, Lit.-Gesch. d. 18. Jh.
 - (E) Lombroso, Weib als Verbrecherin.
 - (E) Loeb, Dynamik d. Lebenserscheinungen.
 - (E) Johannsen, Erblichkeitslehre.
 - (E) Weismann, Keimplasma.
 - (E) — Descendenztheorie.
 - (E) Höber, phys. Chemie d. Zelle.
 - (E) Eicken, Gesch. d. mittelalterl. Weltanschauung.
 - (E) Ziegler, Entwicklungsgesch.
 - (E) Wiedersheim, Anatomie der Wirbeltiere. 7. A.
 - (E) — Kopfskelett d. Urodelen.
 - (E) Krause, Hdb. d. Anatomie.
 - (E) Harnisch, mein Lebensmorg.
 - (E) Hoffmann, math. Wörterb.
 - (E) — auserl. Erzählgn. 1825.
 - (J) Erdmann, org. Präparate.
 - (J) Pregl, die quant.-org. Mikroanalyse.
 - (J) Rosenthaler, chem. Pflanzen-Unters.
 - (J) Mehmke, Vorlesgn. üb. Punkt- u. Vektorenrechng. I, 2. II.
 - (J) Webster, Dynamics.
 - (J) Dedekind, Vorl. üb. Zahlenthe.
 - (J) Jacobs, Maeterlinck.
 - (J) Plotin, Enneaden.
 - (J) Lipps, Bewusstsein u. Gegenstände.
 - (J) Cohen, Logik d. reinen Erkenntnis.
 - (J) Cassirer, Substanzbegr. und Funktionsbegr.
 - (J) Diesel, Entst. d. Dieselmotors.
 - (J) Pfarr, Turbinen.
 - (J) Güldner, Kraftmaschinen.
 - (J) Schneider, Maschinenelem.
 - (J) Roscher, Nationalökonomie.
 - (J) Brentano, Psychologie.
 - (J) Ebbinghaus, Grundz. d. Psychologie. Bd. 2.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (J) Vierordt, physikal. Daten u. Tabellen.
 - (J) Hertwig, allg. Biologie.
 - (J) Korschelt, Regeneration und Transplantation.
 - (J) Przibram, Exper.-Zoologie.
 - (J) Reinke, theor. Biologie.
 - (J) Schneider, Deszendenztheorie.
 - (J) Abderhalden, Abwehrferm.
 - (J) Oppenheimer, die Fermente.
 - (J) Cohnheim, Chemie d. Eiweißkörper.
 - (J) Zwiedineck, Lohnpolitik und Lohntheorie.
 - (J) Jochmann, Infekt.-Krankhnt.
 - (J) Liebmann, Analysis d. Wirklichkeit.
 - (J) Ochenkowski, England.
 - (J) Meumann, Exp.-Pädagogik.
 - (J) Portr. ber. Naturf. 48 Bilder.
 - (J) Bardeleben, Handb. d. Anat.
 - (J) Cuvier, vergl. Anatomie.
 - (J) Broesike, norm. Anatomie.
 - (J) Minot, Text-book of embryol.
 - (J) Kollmann, Entwicklungsgesch.
 - (J) Keibel, Normentafeln.
 - (J) His, Anatomie.
 - (J) Keibel-Mall, Handb.
 - (J) Bonnet, Lehrb. d. Entw.-Gesch.
 - (J) Kölliker, Handb. d. Gewebe.
 - (J) Encykl. d. mikr. Technik.
 - (J) Milne, Leçons sur la physiol.
 - (L) Oratores attici, ed. Souffins.
 - (L) Sanctis, Lett. ital. nel sec. XIX.
 - (L) Ruttner, Tirol.
 - (L) Rosenhain, physik. Metallogr.
 - (L) Rochas, Ausscheidg. d. Empfindungsverm.
 - (L) Rey, Matterhorn.
 - (L) Prinz, Hydrologie.
 - (L) Polarforschung. Aelt. Werke.
 - (L) Penck, Naturgew. i. Hochgeb.
 - (L) Partsch, Mitteleuropa.
 - (L) Ost, Lehrb. d. Technologie.
 - (L) Okakura, jap. Volksseele.
 - (L) Mie, Moleküle.
 - (L) Meinecke, Weltbürgertum.
 - (L) Lücken, griech. Vasenbilder.
 - (L) Lübke-Semrau, Kunstgesch.
 - (L) Löwl, Geologie.
 - (L) Lex. d. Handelsk., i. 9 Spr.
 - (S) Lübke-Semrau, Kunstg. II.
 - (S) Moufang, Majolika-Manufaktur Karlsruhe.
 - (S) Eckstein, Gesch. d. Feuillet.
 - (T) Bernoulli, die erhalt. Darstell. Alexanders d. Gr.
 - (T) Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik.
 - (T) Schneider, Troischer Sagenkreis.
 - (T) Kirchner, Blumen u. Inselst.
 - (U) Amsterdam, Verhdl. wissennaturkund. Wetenschappen.
 - (U) — Jaarboek van de koninkl. Akad. 1873—1910.
 - (U) Hamburg. Abhandl. Geb. d. Naturwiss. 1—19.
 - (U) Abhandl. Naturwiss. Vereins Bremen. 1—20.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (U) Zoolog. Annalen. Bd. 1—7.
 - (I) Annales de la soc. de microscop. T. 7—26.
 - (U) Annales de la Soc. Royale scient. med.-natur. Tome 5, 6 I, 7—19.
 - (U) Annales des scient. naturell. Coll. epl.
 - (U) Arbeiten, Morphol. 1—8.
 - (U) Erinner. Kronprinz Wilh.
 - (U) Arbeiten a. d. hirnanat. Inst. Zürich. H. 1—7.
 - (U) a. d. zool. Inst. Graz. Bd. 1/9.
 - (U) — a. d. zoolog. Inst. Wien. Bd. 1—19, 20 I. II.
 - (U) — a. d. zootom. Inst. Würzburg. Bd. 1—10 I. II.
 - (U) Archiv f. Fischereigeschichte. H. 1—9.
 - (U) — f. Hydrobiol. u. Planktonkunde. 1—12 u. Suppl.
 - (U) — f. Protistenkunde. 1—42 u. Reg.
 - (U) — f. Physiologie 1796—1832.
 - (U) Berichte d. Komm. f. ozeanograph. Forschungen. 1—10.
 - (U) — ü. d. ges. Phys. u. exper. Pharmakol. 1—5.
 - (U) Bibliotheca zoologica. 1—69.
 - (U) Bibliographia zoologica. 1/29.
 - (U) Boll. dei musei di zool. 1/25.
 - (U) Bologna Rendic. delle sessioni dell' Accad. 1878/79.
 - (U) Annuaire de l'acad. royale des sciences. 1879—1913.
 - (U) Bullet. de la soc. belge de microscopie 1878 u. 83—99.
 - (U) Bulletin de la Soc. zoolog. de France. Vol. 18—37.
 - (U) Christiania, Forhandlingar i Videnskabs Selskabet 1893—1909, 1911.
 - (U) Ergebn. d. Plankton-Exped. 1—5.
 - (U) Ergebn. u. Fortschr. d. Zoologie. 1—4.
 - (U) Südpolar-Exped., Dt., 1901/3.
 - (V) Oertel, d. Liturgie.
 - (V) Erman, ägypt. Gramm.
 - (V) Otto, Urk. z. Relig. d. a. Äg.
 - (V) Abderhalden, d. biochem. Arbeitsmethoden. Bd. VI.
 - (V) Müller, J., Bildgs.-Gesch. d. Genital.
 - (V) Tandler u. H., Topogr. d. weibl. Ureters.
 - (V) Meyer, Gesch. d. Chemie. 4. A. Kplt.
 - (V) Meyer-Schwalbe, Stud. z. Path. d. Entw.
 - (V) Müller-Tr., Syst. d. Asteriden.
 - (V) Panzer, Beitr. z. Gesch. d. Insekten.
 - (V) Müller, J., vgl. Physiol. des Gesichtssinns.
 - (V) Bölsche, Bazillus u. Affenm.
 - (V) Burdach, Blicke i. Leben.
 - (V) Cirincione, Entw. d. Wirbeltierauges.
 - (V) Cozzolino, Tab. otologicae.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (V) Cuvier, Rech. anat. s. les reptiles, — Vorles. üb. vgl. Anat.
 - (V) Jacobshagen, Mat. z. vergl. Anat. d. Darmkanals.
 - (V) Kraemer, aus Biologie und Tierzucht.
 - (V) Albrecht, vgl. anat. Unters. I.
 - (V) Gätke, Vogelwarte Helgoland.
 - (V) Blasius, Naturg. d. Säuget.
 - (V) Blumenbach, Bildungstrieb.
 - (V) Bölsche, Entw.-Gesch. d. Nat.
 - (W) Kirchner, das Papier. III. Teil B u. C.
 - (W) Leunis, Synopsis. Teil: Zool.
 - (W) Toggenburg, nahrungsmittelchem. Praktikum.
 - (W) Lanson, Histoire de la litt. française.
 - (W) Schranka, ein Buch v. Bier.
 - (W) Abderhalden, Arbeitsmeth. f. Biochemie. Bd. 6.
 - (W) Amundsen, Eroberg. d. Südpols.
 - (W) Archiv f. lat. Lexikogr. Bd. VIII—XV.
 - (W) Aristophanes, übers. von Droysen.
 - (W) Arnim, Günderröde.
 - (W) Arnold, Gleichstr.-Masch. II.
- Bernard Quaritch Ltd. in London
W. 1, 11, Grafton Str.:
- *Belsheim, Cod. Gigas Holmiens.
 - *Bilster, phanerog. Pflanzenwelt der Insel Laysan.
 - *Bloch, Beytrag z. Naturgesch. d. Blasenwürmer. 1780.
 - *Blumber, Anatomie von *Taenia plicata*, *perfoliata* und *mammilliana*. 1877.
 - *Boehmer (Ed.), Bibliotheca Wifteniana. Alle Bde.
 - *Boheman, Bidrag till Gotlands Insektfauna. In: Ofv. K. Vet. Akad. Handl. 1849, p. 195/267.
 - *Borkhausen, europ. Schmetterlinge. 5 Bde. 1788—94.
 - *Botanische Zeitg. Kpltte. Serie.
 - *Brauer u. Bergenstamm, die Zweiflügler d. Kais. Mus. Wien. 7 pts. 1880—94.
 - *Brauns, der obere Jura in N.-W.-Deutschland.
 - *Braunschweig, Chirurgia. Strassburg 1497.
 - *Bremser, Icones helminthum systema Rudolphi entozoologic.
 - *Bronn, Klassen u. Ordn.: Cestodes etc.
 - *Ramon de la Sagra, Historia fisica de Cuba.
 - *Giorgione u. Vecchio, Knackfuss. Serien.
 - *Falke, illustr. Gesch. d. Kunstgewerbes. 2 Bde. 1907—09.
 - *Societatis Entomologicae Rossicae. Vol. 28.
 - *Grotius, de jure belli. 1625.

Martin Breslauer in Berlin W 8.

Französische Strasse 46:
Rosenkreuzer.
Illuminaten.
Geheimwissenschaften.
Hexenwesen.
Mystik.
Theosophie.
Täufer.
Physiognomik.
Kabbala.
Geheimschrift.
Daemonologie.
Spiritismus.
Somnambulismus.
Zauberei.

Ich suche alle hierauf bezügliche
Literatur in deutscher, englischer,
französischer, italienischer, latein.
und spanischer Sprache.

Ferner alle frühen Einzel- und
Gesamt-Ausgaben von:

Agrippa von Nettesheim.
Albertus Magnus.
Andreae, Joh. Valentin.
Angelus Silesius.
Böhme, Jacob.
Bruno, Giordano.
Campanella.
Eckart, Meister.
Eckartshausen, Hofrat von.
Ficinus, Marsilius.
Frank, Sebastian.
Gerhardt, Paul.
Gichtel, Joh. Georg.
Glauber, Joh. Rud.
Knorr von Rosenroth.
Krüger, Joh. (Liederdichter.)
Lautensack.
Maimonides.
Molinos.
Nicolai, Phil. (Liederdichter.)
Paracelsus Theophr. Bomb. v.
Hohenheim.
Ringwaldt, Barthol.
Rist, Johannes.
Ruysbroeck.
Saint-Martin.
Scheffler, Johannes.
Servet.
Spee, Friedr.
Stiefel, Michael.
Suso (Seuse).
Swedenborg.
Tauler, Joh.
Thurneysser v. Thurn.
Weigel, Valentin.
Weisshaupt, Adam.

Chemisches (Pharmazeutisches)
Zentralblatt aus d. Jahren 1836
bis 1920. Auch einz. Zable pro
Jahrgang etwa 2000 Mark.

Angebote unter Dresden # 1487
an die Geschäftsstelle des B.-V

W. Krafft in Hermannstadt, Gros-
ser Ring 14 (Rumänien):

Ruben, die Reklame. Ihre Kunst
u. Wissenschaft. Bd. I. (Paetel.)

*Weidenmüller, Werbeunterricht.
I. Tl. Heft 1. 2. 3. 4. 7. (Orga-
nisation.)

Kaufhaus des Westens in Berlin:

*Casanova. (Gg. Müller.) Bd. 2—
8 u. 10—13. Luxus. Pgt.
*Casanova. (Gg. Müller.) 6bändig.
Bd. 1. Leder.
*Eichendorff. (Gg. Müller.) Bd. 1.
Luxus. Leder.
*Gogol. (Gg. Müller.) Bd. 4. Lux.
Braun Wildleder.
*Gogol. (Gg. Müller.) Bd. 1, 2,
5, 6. Luxus. Grün Leder.
*Montaigne. (Gg. Müller.) Bd. 2—
4, 6, 8. Luxus. Leder.
*Sachetti. (Gg. Müller.) Bd. 2.
Luxus. Pgt.
*Schiller. (Horen.) Bd. 7. Luxus.
Leder.
*Turgenjew. (Gg. Müller.) Bd. 2
—5, 7, 8. Luxus. Leder.
*Vehse, Hofgeschichten. (Gg. Mül-
ler.) Bd. 3. Luxus. Leder.
*Verhaeren, getr. Dörfer. Ernst
Ludwig-Pressen.
*Kleist. (Insel.) Büttchen.
*Smollet, Ransom. (Thelem.) Bd.
1. Leder.
*Baumgarten-Poland-Wagner.
*Ibsens Frauengestalten.
*Varnhagen, Denkwürdigkeiten.
*Liselotte, Briefe. (Lit. Verein.)
*Manzoni, Brautleute. (Gg. Mül-
ler.) Bd. 1. Luxus. Leder.
Angebote direkt erbeten.

Otto Borggold in Leipzig:

*20 Bismarck, Gedanken. I/II.
Halbleinen.
*Lindners Weltgeschichte. 10 Bde.
Halbleinen.
*Ludorff, Gesch. Westfalens. Kplt.
u. einz.
*Stegemann, Gesch. d. Weltkriegs.
III/IV. Pappe.
*— do. Kplt. Pappe.
*Burger-Brinckm., Malerei. I/III.
*Handb. d. Kunstwissensch. (Alle
Lieferungen.)
*Handwrtb. d. Naturwissensch.
(Einz. Bde.)
*Finckh, L., Rosendoktor usw.
*Lienhard. Alles.
*Neumann, Rembrandt. (Bruckm.)

Schmitz & Olbertz in Solingen:

*Wolters, Friedrich, Minnelieder.
(Vlg. Holten, Berl.)
*Jahrbücher f. die geistige Bewe-
gung. Die letzten drei Jahrgge.
(Bondi, Berl.)
*Zeitschr. f. handelsw. Forschung.
Bd. 1—8 und 13.
*Alles über Solinger u. Rem-
scheider Industrie.
Direkte Angebote erbeten.

**Max Niemeyer, Verlagsbuchhdlg
in Halle a. S.:**

Hofmann, Amis und Amiles.
Körting, Grundriss d. engl. Lit.
Hebbel, Nibelungen, hrsg. v. Wit-
kowski.

Missionshandlg., Hermannsburg:

Brandt, homilet. Wegweiser d. d.
epistol. Perikopen.

Litera Georg P. Page, Darmstadt:

*Poggendorffs Annalen 1790—
1824 (Bd. 1—76), 1834—1843
(Bd. 107—136).
Direkte Angebote erbeten.

Schweiz, Vereinsortiment, Olten:
Alles über u. vom Maler Martin
Disteli, 1802—1844.

**Martin Breslauer in Berlin W. 8.
Franzö. Str. 46:**

*Müller, O. Fr., Animalcula infu-
soria. 1785.
*Perty, z. Kenntnis d. kleinsten
Lebensformen. 1852.
*Bashkirtseff, Tagebl. u. Brief-
wechsel, dtsh. v. Virginia.

**E. Schneider's Buchh. in Kirch-
berg i. Sa.:**

Angebote direkt erbeten.
*Bunte Bilder a. d. Sachsenlande.
*Stein, Zivilprozessordn. (Gaupp-
Stein.)
*Sydow-Busch, Zivilprozessordng.
*Komm. z. Strafgesetzb., v. Reichs-
gerichtsärzten.
*Garcke, Flora. 2 Bde.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:

*Spuler, Schmetterlinge Europas.
*Fischer-D., Frau.
*Unruh, Leben unt. Tieren.
*Littmann, Stg. Hoftheater.
*Freitag, Bilder.
*— die Ahnen.

O. Bennewitz in Aschersleben:

*Andrees Handatlas. Gr. Ausg.
*Stieler's grosser Handatlas.
*Stegemann, Weltkrieg. Band IV.
Pappband.
*Bilz, Naturheilverfahren.

A. Bergsträsser in Darmstadt:

1 Jugend. Jg. 1913. Geb. Origbd.
1 Bier, Hyperämie als Heilm.

A. L. Hasbach, Wien, Schulerstr.:

*Hort, Differentialgleichungen.
*Kaiser, Integralgleichungen.
*Sammlg. Schubert. Bd. 13. 50. 60.
*Grillparzers Werke. (Cotta, Welt-
literatur.) Bd. 4. 10.
*Bierbaum, Conditorei-Lexikon.
*Hirsch-G., biogr. Aerzte-Lexikon.
*Kremer, Kulturgesch. d. Orients.
*Brockelmann, arabische Literat.
*Buschan, Sitten d. Völker.

Th. Kampffmeyer, Berlin SW. 48:

*Biographie, Allg. dtsh. Geb.

Karl Brunner'sche Bh., Chemnitz:

*Zentralblatt f. Gynäkologie. Jg
1919. Kplt.
*Dante, Komödie, Ausg. Askani-
scher Verl. Lux.-Ausg. i. Gzldr.
*Brockhaus' u. Meyers gr. Konv.-
Lexikon. Neueste Aufl. Tadel-
lose Exemplare.

Arvid Johansen in Berlin W. 8.

Franzö. Str. 57/58:
*Meyer, dt. Alpen. I.
*Briefe d. Abbé Galiani. (Wei-
gand.)
*Boehn, Rokoko. — England.
*Adressb. d. chem. Industrie.

Gimmerthalsche Buchh., Arnstadt:

Aktiengesetz mit Kommentar.
Bach, Maschinenlemente.
Rud. Baumbach. Friedensbdchn.
Behn, röm. Keramik.
Behrmann-Hunzinger, Leb. Jesu.
Bethmann, Hebezeuge.
Beyerlein, Jena oder Sedan.
Bodenstedt, Mirza-Schaffy. Kl. A.
Brehms Tierleben. 4. Aufl.
Busch, humorist. Hausschatz.
Buschan, Sitten d. Völker.
Dedié, Oppurg.
Dinter, Erzieherin.
Ettlinger, Streifzüge.
Fuchs, Sittengeschichte.
Fürst, Börse.
Goethe, Sophien- od. Wilh. Ernst-
Ausg.
Grashey, chir.-path. Röntgenbild.
Haacke-Kuhnert, Tierleben.
Haeckel, Kunstformen. Kl. Ausg.
Hölderlin, Diotima.
Jahreskurse f. ärztl. Fortb. Jahrg.
1910. Geb. od. brosch.
Krafft-Ebing, Psych. sex.
Landmann, Kommentar. H.
Liller Kriegszeitung. I u. V.
Mann, Th., Buddenbrooks.
Karl May, Alles.
Mayer, Eisenacher Perikopen.
Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 15.
Moll, Hypnotismus.
Neubert, Goethe u. s. Kreis.
Omar al Raschid, Ziel.
Paul, Alb., auf Wanderungen.
Presber, a. d. Lande d. Liebe.
— gold. Lachen.
Rebber-P., Masch.-Elemente.
Rustin, Englisch.
Schär, Buchhaltung.
Schneider, L., die Queisse od. d
böse Blick.
Shaw, dram. Werke.
Soden, Schwarzb.-Sondershausen.
Sommer, Evang.-Perikopen.
Spitta, Bach.
Steuerwesen. Alles.
Storch, L., Läuten v. Ruhla.
— ein dtsh. Leineweber.
Strindberg, ges. Werke.
Thüringen in Wort u. Bild. I/II.
Toussaint-L., Englisch.
— Griechisch.
Ullsteins Weltgeschichte.
Wegener, Entst. d. Kontinente.
Wikingbücher. Bd. 29.
Witzel, Atlas d. Zahnheilkde. III.
Hans Loos in Karlsbad:
Keller, O., antike Tierwelt. 2 Bde.
Purtscheller, Hochtourist. 3 Bde.
Herzog, Alles.
Heer, Alles.
Ganghofer, Alles.
**August Lauterborn in Ludwigs-
hafen a. Rh.:**
*Hegi, ill. Flora v. Mitteleuropa.
Graser'sche Bh., Annaberg, Erzg.:
*Mann u. Weib. 3 Bde. Union.
*Ströhls herald. Atlas.
*T.-L., Unt.-Briefe: Spanisch.

- G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Abhdlgn. d. naturw. Vereins Bremen. Kplt.
 Ahrends, neue Arzneimittel. 3. A. 1909.
 Ammianus Marcellinus, Rerum gestarum libri qui supersunt, ed. Eyssenhardt.
 Anacreon — Carmina graece et germ., ed. Charisius. Lg., Beust, 1920.
 Analecta gramm., ed. Eichenfeld et Endlicher. 1836—37.
 Archiv f. gesamte Psychologie. Bd. 40/41 ap.
 — f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. Jg. 9 u. 12.
 Bauingenieur. 1. Jg. 1920.
 Beiträge z. Anthropologie u. Urgeschichte Bayerns. Kplt.
 Blätter, Fliegende. Bd. 51—81.
 Boy-Ed, werde zum Weib.
 Brandes, Lit. d. 19. Jahrh. Wohlfeile Ausg.
 Bugge, Studien üb. d. Entstehg. d. nord. Götter- u. Heldensage. (Brenner.) 1881—89.
 Cohen, Aesthetik d. reinen Gefühls. 2 Bde.
 Conrad u. Hesse, Grundriss zum Studium d. polit. Oekonomie.
 Comptes-rendus hebdom. de l'Acad. des Sciences de Paris. Kplt. oder grössere Reihe.
 Daniel, Thesaurus Hymnologicus.
 Echo, Literarisches. Jg. 24 Heft 2 u. Jg. 20—21 kplt.
 Ehrenberg, die Infusionstierchen als vollkommene Organismen. Lg. 1838.
 Euphorion. Erg.-Heft 1—4.
 Fuchs, Alles, soweit nicht verbot.
 Geiger, Johann Reuchlin. 1871.
 Ginzler, Canon d. Finsternisse.
 Grabe, ut Marsch un Meer, — ut'n Volksleben, — van de Elwkant.
 Haerberle, pfälzische Bibliographie. 3 Bde. 1908/10.
 Handbuch d. Elektrotechnik. Bd. I 2/3, II. V. VII u. Bd. XI.
 Handb. d. Kgl. Museen z. Berlin. Bd. 17.
 Heller, Crustaceen d. südlichen Europa. 1883.
 Hesse, Vorlesungen über analyt. Geometrie. 4. A.
 Humboldt, Schriften. I u. II. (V u. V.)
 Jahrbuch üb. d. Fortschr. d. Mathematik. Bd. 1—28.
 — d. Vereins f. niederdt. Sprachforschung. 2—46. 1876—1920.
 Jókai, Türken in Ungarn.
 Journal f. Chem. u. Physik. Kplt.
 Klein, nichteuklidische Geometr.
 Knies, Geld u. Kredit. Bd. I, 2. A u. Bd. II, 1. A.
 Kraus, Gesch. d. christl. Kunst. 2 Bde Geb.
 Kunstgesch. in Bildern. 5 Bde. Geb. oder auch Bd. 2—5.
- G. E. Stechert & Co. in Leipzig
 ferner:
 Lamprecht, deutsches Wirtschaftsleben i. M.-A. 1885.
 Leibniz, philosoph. Schriften.
 Loebisch u. Rokitsansky, neuere Arzneimittel. 1. A. 1879.
 Magazin, Hamburgisches, 1747—1762 u. 1767—1780.
 Martin, morgenländische Stoffe 1897.
 Meding, ein Gespenst.
 Meinong, Hume-Studien. 1877/82.
 Melichar, Monogr. d. Tropiduchin.
 Meyer, das dtsche. Kolonialreich. Bd. II Nr. 3.
 Mitt. üb. Forschungsarbeiten a. d. Geb. d. Ingenieurwissenschaft. Nr. 4. 7. 14. 15. 16.
 Mitt. d. Schles. Ges. f. Volkskde. Bd. 1—3.
 Mogk, Kelten u. Nordgermanen i. 9. u. 10. Jahrh. Lg. 1896.
 Müller-Breslau, graph. Statik. Bd. I. 5. A. 1912.
 Niebuhr, kleine historische und philosophische Schriften.
 Osann, Lehrbuch d. Eisenhüttenkunde. 1843. Kplt. Geb.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
 Dilthey, Einbildungskraft d. Dichter.
 Jehovas ges. Werke. 1904.
 Rankes Weltgeschichte.
 Schlechtendal, Flora. 5. A.
 Chledowski, Siena.
 Geiger, Beitr. z. Ästhet. d. Lyrik.
 Georgs Schlagwortkatalog. Kplt.
 Goethes Werke. Jub.-Ausg. Bd. 18. 24. 28 u. f.
 — do. Tempel od. Insel. Lwd.
 Heichen, Verlegerzeichen.
 Hettner, Gesch. d. dt. Liter.
 Goth. Hofkalender 1871, 1873/74, 1882, 1914.
 Minor, Goethes Faust.
 Schillers Werke, hrsg. v. Boxberger. Bd. 7 u. f.
 Schmidt, Richardson, Rousseau, Goethe.
- Friedrich Schneider** in Leipzig:
 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd 13 bis Schluss u. Reg.-Bd.
- A. Hartleben** in Wien:
 Penck-Brückner, d. Alpen i. Eiszeitalter.
- E. Bluth & Co.** in Leipzig:
 Chem. Berichte 1884, 86, 88, 90.
 — do. Jahrg. 1—7.
 Hirschfeld, kl. Schriften.
 Dion. Halic., ed. Usener.
 Pausanias, ed. Hitzig-Blümner.
 Plautus, Com., rec. Leo.
 Stobaeus, v. Wachsmuth.
 Buchholz, homer. Realien.
 Ruhmer, Röntgenstrahltechn. II.
 Fürstenau, Röntgenapparate.
 Meyer, org. Atomgruppen.
- Eduard Gaebler's Geograph. Institut** in Leipzig-Neustadt:
 Weishaupt, das Gesamtgebiet des Steindruckes.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment O,** in Leipzig:
 Wunsch, Krankenheilung ohne Operation u. ohne Arznei.
 Dächsel's Bibelwerk. Kplt.
 Beilstein, Handb. d. organ. Chemie. 3. A. Kplt.
 Jones, Outlines of Engl. phonetics. Bibl. d. Unterhaltg. u. d. Wissens 1916. Bd. 5—7. 10—13.
 Reissner, ärztl. Ratgeber.
 Liebigs Annalen d. Chemie 1914—1921.
 Archiv f. Entwicklungsmechanik u. Organismen. Bd. 1—37.
 Archiv f. mikroskop. Anatomie u. Entwickl.-Gesch. Bd. 1—75.
 Archiv f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. 1901—1921.
 Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose ab Bd. 1 bis mit 1921.
 Berichte d. Dtschn. Chem. Ges. 1914—1921.
 — do. 1910—1919.
 — do. ab Bd. I bis mit 1921.
 Zentralbl. f. d. ges. Forstwesen ab Bd. I bis mit 1921.
 Zentralblatt, Chem., 1914—1921.
 Archiv, Dtschs., f. klin. Medizin 1901—1915.
 Zeitschrift, Dtsche., f. Nervenhlk. ab Bd. I bis mit 1921.
 Folia haematologica ab Bd. I bis mit 1921.
 Flugwoche, Ill., 1916—1920.
 Luftfahrt, Januar—Juni 1921.
 — 1918—1920. Kplt.
 Mitteil. a. d. Grenzgebieten d. Medizin u. Chirurgie ab Bd. I bis mit 1921.
 Monatsschrift f. Psychiatrie und Neurologie ab Bd. I bis m. 1921.
 Monatshefte, Therapeut., 1901/21.
 Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1901—1921.
 Zeitschr. f. Elektrochemie ab Bd. I bis mit 1921.
 Ztschr. f. exp. Pathologie u. Therapie 1901—1921.
 Zeitschr. f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt 1916—1918.
 Zeitschr. f. klin. Medizin. Bd. 71—84.
 Zeitschr. f. Tuberkulose 1901—21.
 Hoppe-Seylers Ztschr. f. physiol. Chemie 1910—1919.
 Weber, die part. Diff.-Gleichgn. d. mathem. Physik. Bd. I.
 — do. Bd. I und II.
 Vanino, Handb. d. präparat. Chemie. Bd. II.
 — do. Bd. I. II.
 Ritter, Anwendg. d. graph. Statik. Bd. II. III.
 — do. Kplt.
 Buch f. Alle 1916, Nr. 9—28.
- C. Troemer's Univ.-Buchhdlg.** in Freiburg i. Br.:
 Graph. Künste. Kplt. u. e. Hefte.
 Muther, Gesch. d. Malerei.
 Luegers Lexik. d. ges. Technik.
- Storm & Sohn in Bremen, Am Barkhof 18:
 Denker-Brüning, Lehrbuch der Krankheiten des Ohres u. der Luftwege. (Fischer, Jena.)
 Emerson, die Sonne segnet die Welt. (Blaue Bücher, Langew.)
 Maeterlinck, v. d. inneren Schönheit. (Blaue Bücher, Langew.)
 Axenfeld, Lehrb. u. Atlas der Augenheilkde. (Fischer, Jena.)
 Wullstein-Wilms-Küttner, Lehrb. der Chirurgie. (Fischer, Jena.)
 Riecke, Lehrbuch der Haut- u. Geschlechtskrankh. (Fischer, Jena.)
 Feer, Lehrbuch der Kinderheilkunde. (Fischer, Jena.)
 Küstner, kurzes Lehrb. d. Gynäkologie. (Fischer, Jena.)
 Grashey, Atlas typischer Röntgenbilder am normalen Menschen. (Lehmann, München.)
- Jos. Baer & Co.,** Frankfurt a/M.:
 *Schade, althochdt. Wtb. 2. A.
 *Mackel, germ. Elem. i. d. franz. Spr. 1887.
 *Gurlitt, Barock.
 *Hanstein, jüngste Deutschland.
 *Uslar, türk. Stud.
 *Tomaschek, hist. Geogr. Persiens. 1880.
 *Schieffner, Ber. üb. Uslars türk. Stud. 1871.
 *Dähnhardt, Natursag. 4 Bde.
 *Ebers-Guthe, Palästina.
 *Schneider, Reichsverw. in Toscana. 1914.
 *Seler, Reisebr. a. Mexiko. 1889.
 *Schrift, d. Goethesges. Bd. 34.
 *Hoyer-Kreuter, techn. Wrtrb. I.
 *Blok, Gedichte. Russ. 3 Bde. Slowoverl. od. I ap.
 *Bertholet, Seelenwanderg.
 *Borchert, Animismus.
 *Klusemann, Bauopfer.
 *Stübe, Himmelsbrief.
 *Gruppe, griech. Mythol.
 *Welcker, griech. Götterlehre.
 *Bouratschkoff, Münz. d. griech. Kolon. Südrussl. 1884.
 *Archiv f. Brakteatenkunde. I. II.
 *Beyschlag, Münzgesch. Augsbg.
 *Friedländer, Münz. d. Vandalen.
 *Gilbert, ält. Münz. Athens.
 *Heiss, Descr. de monedas hisp. cristian.
 *Koehne, Descr. du musée Kotschoubey.
 *Pick, thrak. Münzbild.
 *Salinas, Monete della ant. citta di Sicilia.
 *Zobel de Zangronitz, Est. hist. de la moneda antigua.
- Theodor Kay** in Cassel:
 Entsch. d. Reichsger. in Civils. Bd 1 u. ff. bis jetzt. Kplt.
 — do. in Strafsachen. Bd. 1 u. ff. bis jetzt. Kplt.
 Jurist. Wochenschrift ab Nr. I/1 bis jetzt.

- Friedrich Wagner, Braunschweig:**
Gesetzgebung auf dem Gebiete d. Unterrichtswesens. 1869.
Brakebusch, geolog. Karte v. Hannover.
Bibl. d. Unterhaltg. 1882—1888.
Naumann, Naturgesch. d. Vögel. Nur vollständig.
Thöny, Leutnant.
Wolynski, d. grosse Zorn. Sammlung Göschen. 244.
Krüger, der junge Raabe.
Hettner, Literaturgesch. des 18. Jahrh. III. Teil.
Huch, Romantik. 2 Bde.
Eloesser, bürg. Drama o. Gesch. d. 18. u. 19. Jahrh.
Witkowski, Drama d. 19. Jahrh.
Bazali, Preisermittlung u. Veranschlagen v. Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten. 3. Aufl.
Feldbrückenbauvorschriften.
Betonierungsvorschrift.
Wegebauvorschrift.
Ostertag, Entropiediagramme der Verbrennungsmotoren.
Wyl, der Christus-Meyer.
- C. Ludwig in Neisse:**
Langenscheidts Unt.-Briefe. Alle Sprachen.
Muret-Sanders, — Sachs-Villatte.
Weiss, Weltgesch., u. andere.
Kuhn, Kunstgesch.
Scherer, Biblioth. f. Prediger.
Herders Konv.-Lexikon.
Luegs Realkonkordanz.
- Friedrich A. Zschauer in Leipzig:**
Dichterstimmen aus d. deutschen Lehrerwelt. 4. Aufl. 1902.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:**
*Diels, die Fragmente der Vorsokratiker.
*Andrees Handatlas. (Nste. Aufl.)
*Winkelmann, Handb. d. Physik. Bd. I. 2. A.
*Beatson, neues Ackerbausystem ohne Dünger, Pflug u. Brache. 3. A. 1841.
*Warming-Graebner, Lehrbuch d. ökolog. Pflanzengeogr. 3. A.
- Ignaz Schweitzer, München NO. 6:**
*Burckhardt, griech. Kulturgesch. 4 Bde.
*Fackel. Alle alt. u. neuen Hefte.
*Leonardo von Herzfeld. Hpgtbd.
- Karl Bloek in Berlin SW. 68:**
Engler-Höfer das Erdöl.
Schlömilch, Hdb. d. Mathematik. Bd. I u. III.
Wagner-Baumgarten, Hellas. — Rom.
Lunge-Berl, chem.-techn. Unters.-Methoden.
Meyer u. Jacobson, organ. Chem.
Kozlik, Technologie d. Gewebepretur.
- Velhagen & Klasing in Bielefeld:**
1 Lehmannsche mediz. Atlanten. VIII. Hefterich, Frakturen u. Luxationen.
1 Dornblüth, klinisches Wörterb.
- Gsellius in Berlin W. 8:**
*Metternich, Memoiren. 8 Bde.
*Lange, Bibelwerk.
*Dächsel, Bibelwerk.
*Schellings Werke
*Schlegels Werke.
*Hegels Werke. } Auch einzeln
- Franz Leo & Comp. in Wien:**
Willmann, Didaktik a. Bildungslehre. 3. Aufl.
Dufour, Gesch. der Prostitution.
Schmidt, Tagebuch e. Säuglings.
Schmidl, Wien u. s. Umgeb. Kplt.
- M. Jacobi's Nachf. in Aachen:**
*Memling, Mapp: der Ursula-Schrein zu Brügge. (Seemann.)
*Einzelne Drucke von Fischer & Franke. (Frischdrucke.)
Angebote direkt. Bedarf mehrf.
- Philipp Rath in Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsau 14:**
*Neue-Wagner, lat. Formenlehre. 1892 u. ff.
*Menge-Preuss, Lex. Caes.
*Catull, erkl. v. Friedrich.
*Gühr, das heil. Messopfer.
*Rothe, von d. stete ampten. 1835.
*Bartsch, mitteld. Gedichte. 1860.
*Rudolf v. Ems, der gute Gerhard. 1840.
*Kour. v. Würzburg, Engelhard. 1890.
*Bibl. d. Liter. Ver. 5 a. 23. 35. 44. 45. 50. 52. 53. 57. 60. 62. 63. 68. 71. 87. 95—99. 152. 263. 264 u. a.
*Hauffs Werke. 5. A. 1853. Bd. 3.
*Heine. Bibl.-Ausg. 1885. Bd. 3.
*Gaudy. 1844. Bd. 1—6. 13—18.
*Weddigen, Gesch. d. Theaters. I. Hft.
*Woltmann u. W., Gesch. d. Mal. I. 1879. Hft.
*Camerarius, — Erasmus — Bugenhagen, — Hutten, — Luther, — Reuchlin usw.
*Norden, ant. Kunstprosa.
*Blomberg, Gedichte. 1820.
*Holz, Klinginshertz. 1882.
- F. Soennecken in Bonn:**
Das Kunstblatt 1919, Heft 1 besonders.
— do. 1919, Einbanddecken.
Zeitschrift f. Bücherfreunde Neue Folge, 9. Jahrg. (1917/18), Heft 7 besonders.
- Schergens Nachf. in Bonn:**
Spurgeon. Alles.
Zahn, Kommentar u. Einleitung ins N. T.
Keerl, Urgeschichte d. Menschen.
Herzog-Hauck, Realencyklopädie.
- Schulwissensch. Verlag A. Haase in Leipzig:**
Stössner, Psychologie.
Gaudig, Schule u. Persönlichkeit. 2 Bde.
Pädagogik, Philosophie u. Verw. immer.
Bielschowsky, Goethe. Geb.
- Carl Schoch in Schaffhausen:**
Swedenborg, ausgewählte Werke. Band 1.
Theolog. Schriften. Gebunden.
- M. Botner in Leipzig-Schönefeld:**
*Suchier u. Birch-H., Gesch. der franz. Lit.
*Warneck, Abriss e. Gesch. d. prot. Miss.
*Hamburger, Realencykl. d. Jud.
*Meyers kl. Konv.-L. 7. A. Bd. 7.
- Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt in Berlin SW. 61:**
Cremer, H., bibl.-theol. Wörterb. der neutestamentl. Gräzität. 10. völlig durchgearb. u. veränd. Aufl., hrsg. v. Jul. Kogel. (Gotha 1915.)
- Ernst Bredt in Leipzig:**
1 Dächsel's Bibelwerk. Geb.
1 Brehms Tierleben. Letzte Aufl. Grosse Ausg.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Abbt, Th., vermischte Werke. 9 Bde. 1768—71.
Adam, Melch., Vitae german. philos. Frankf. 1663.
Aristoteles, Ethik. Danzig 1791.
Arteaga, Esterau de, in vestigat. filosof. sobre la belleza ideal. Madrid 1789.
Baumeister, Fr. Chr., Elementa philos. recent. juvenutis schol. oecoon. Wien 1781.
Bellegarde, Abbé, Lettres curieuses de littérat. et de morale. A'dam 1707.
Bendavid, Laz., Vorlesgn. üb. d. Krit. d. reinen Vernunft. Wien 1795.
— u. andere Werke.
Boubeur, Essai s. bonheur ou réflexions philosoph. s. les biens et les maux de la vie humaine. A'dam 1759.
Bouhours, la manière de bien penser dans les ouvr. d'esprit. Paris 1687. 4°.
Budde, Anal. hist. philos. Halle 1706.
Campanella, Th. de monarchia hispanica disc. A'dam 1640.
Caesar, K. A., philos. Annalen.
Clericus, Joh., Opera philosoph. 1710.
Condillac, Oeuvres. Paris 1798. 3 Bde.
Eberhard, Joh. A., philos. Archiv. 2 Bde. 1792—95.
Feder, J. G. H., Logik u. Metaphysik.
Ferguson, A., Moralphilosophie.
- R. Promberger in Olmütz:**
1 Deharbe-Linden, grössere Katechismus-Erklärg. Bd. I. II. III. 7. Auflage.
- Lehmann & Wentzel G. m. b. H. in Wien:**
*Martens, Handb. d. Materialienkunde f. d. Maschinenb. 1. Bd.
- Max Zedler in Ortelsburg:**
*Kolzde, Küstenbummel.
*— Papuas Kulturmorgen.
*Warnecke, Kunstgesch.
*Brandes, G., Shakespeare.
*Umschau 1920. Kplt.
*Klassiker. Alles: Bong, — Recl., — Institut.
*Biese, Literaturgesch.
*Stowasser, lat. Wörterb.
*Langensch., Taschenwbt.: Alle.
*Dahn, ges. Schriften. Kplt.
*Gust. Freytag. Alles.
*Oldekopp, Topogr. v. Schl.-Holst.
*Groths Werke.
*Fischer-D., Hausärztin.
Frobenius, reifere Mensch.
— Flegeljahre d. Mensch.
- Andr. Fred. Höst & Sön, Kopenhagen:**
*Warneck, Abriss e. Gesch. d. protestant. Missionen.
Angebote nur direkt.
- Hermann A. Wiechmann in München, Giselastr. 21:**
*Bardenhewer, Patrologie.
*Baumgarten, Verfass. u. Organ. d. Kirche.
*Bissing, Kunst d. alt. Aegypter.
*Borchardt, Graldenkmal d. Königs Sa-hu-re.
*Cumont, Myster. d. Mithra.
*Menge, latein. Schulgrammatik.
*Vossler, Sprache als Schöpfung.
- Ernst Bircher Aktien-Gesellsch. in Leipzig:**
1 Riedel, Maschinenzeichnen.
- Gonski & Co. in Cöln:**
*Brockhaus' Konv.-Lexik. (Grosse Ausgabe.) Angebote direkt.
- Albrecht Dürer-Haus in Jena:**
1 Stöckel, Gesch. d. Mittelalters u. der Neuzeit.

Stellenangebote.**Gehilfe**

zum möglichst baldigen Antritt **gesucht**. Anerbieten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

A. Pietsch Verlag
Siegenha's 1/Schl.

Jung. Antiquar,

welcher mit Katalogisierungsarbeiten vertraut ist, mögl. für sof. gesucht. Angebote nebst Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. an

Speyer & Peters
Berlin NW 7.

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren, zuverlässigen evang. **Gehilfen**, welcher an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist. Der Posten ist selbständig und bei zufriedenstellenden Leistungen von Dauer.

Angebote mit Bild erbittet
Bad Nauheim.

Albert Sternberger.

Zu meiner persönlichen Entlastung suche ich zu **möglichst baldigem Eintritt ein umsichtige, arbeitsfreudige, in d. kathol. Literatur wohl erfahrene jüngere Kraft** im Alter von nicht über 30 Jahren. Ausser einem entsprech. Gehalt kann nach einer zu vereinbarenden Frist Prokura und Umsatzprovision in Aussicht gestellt werden. Gef. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet umgehend

Düsseldorf.

Emil Bierbaum.

Ich suche zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen jüngeren Mitarbeiter,

**Gehilfen
oder
Gehilfin,**

mit mehrj. Gehilfentätigkeit. Erforderlich: Verkaufstalent, gute literar. u. berufl. Bildung, angenehme Umgangsformen. Erwünscht: franzöf. Sprachkenntnisse, gute, lesbare Handschrift. Die Stellung, Mittelstadt des bes. Gebietes, ist angenehm und bei gutem Einvernehmen sehr selbständig. Auf gutes Zusammenarbeiten wird besonderer Wert gelegt.

Freundl. Angeb. erb. mit Photo, Zeugnisabschr., event. Referenzen, Gehaltsforderungen unter Nr. 1493 an die Geschäftsst. d. V. V.

BERLIN.

Erfahrener, exakt arbeitender **VERLAGSGEHILFE**

(-Gehilfin) für die Auslieferung möglichst z. 1. Sept. gesucht.

**BERLIN W 62, Kleiststr. 8.
GEORG BONDI.**

Jüngerer **Gehilfe** für Sortiment mit Nebenbranchen zum 15. Juli oder 1. August **gesucht**. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten unter M. E. # 1545 an die Geschäftsstelle des B. V.

Wir suchen für unsere Auslieferung zum Eintritt am 1. August d. J. **jüng. Gehilfen od. Gehilfin.**

Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Angebote erbeten.

Carl Flemming u. C. L. Wiskott
Berlin W 50 A. G. Geisbergstr. 2

Junger exakt arbeitender

Gehilfe

der schon in wissenschaftlichem Verlage tätig war und gute Zeugnisse hierüber vorlegen kann, wird zu mögl. baldigem Antritt für Expedition od. Kontenführung gesucht.

Angeb. mit Zeugnisabschr. zunächst schriftl. erbeten.

Joh. Ambrosius Barth
Leipzig

Zum 1. September, event. 1. Oktober wird für lebhaftes Sortiment **kathol. Richtung** in rheinischer Großstadt ein

**jüngerer
Gehilfe
gesucht,**

welcher bei guten Kenntnissen der **kathol. Literatur flotter Verkäufer** sein muß. Ein entsprechendes Gehalt über Tarif wird gewährt.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften unter R. Nr. 1514 d. d. Geschäftsst. d. B. V. erb.

Wir suchen zum 1. Oktober tüchtigen, zuverlässigen **Gehilfen** mit guten Literaturkenntnissen, besonders für die Ladenbedienung.

Angebote von Herren, die gewandt im Verkehr mit dem Großstadtpublikum sind, erbeten mit Bild u. Zeugnisabschriften an

P. Schweiger Nachf.
Beyer & Frommer
Breslau V, Tauentzienplatz 9.

Inhaber eines **blühenden** kathol. Großstadt-Sortiments (unverheiratet) sucht zu seiner Entlastung gelegentlich mit tüchtigem

Buchhändler

(nicht über 30 Jahre alt) in Verbindung zu treten, welchem bei entsprechenden Leistungen in einigen Jahren **Prokura** oder **Teilhabschaft** übertragen werden könnte. Freundl. Zuschriften unter M. Nr. 1515 d. d. Geschäftsst. d. B. V. erb.

Zum 1. August oder später suche ich einen jüngeren, gut empfohlenen **Gehilfen** kath. Konfession, der gute Umgangsformen besitzt u mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut ist.

Bewerbungen mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet

G. Roth, Offenburg (Baden).

Zum 15. Juli od. 1. August suchen wir einen jüngeren

Gehilfen,

der soeben erst ausgelehrt haben kann.
Güstrow i. M. Dpitz & Co.

Für eine Leipziger Verlagsbuchhandlung wird zum baldigsten Antritt ein tüchtiger Verlagsgehilfe gesucht, der besonders in buchhändlerischen Arbeiten versiert ist. Angeb. unt. Nr. 1512 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Von großem
Leipziger Verlag**

in gutbezahlte Dauerstellung

Reisender

für

Süddeutschland,

reddegewandter jüngerer Herr mit besten Umgangsformen

**Sofort oder später
gesucht.**

Herren, die noch nicht reisten, können ebenfalls Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild einreichen unter # 1548 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tschechoslowakei.

Ich suche für sofort oder später einen jüngeren, tüchtigen **Sortimenter**, der auch im Musikalienhandel bewandert sein muß, für Kundenbedienungen und Lagerarbeiten. Selbstgeschriebene Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an

Ad. Becker's Buchhandlung
(Ed. Witsch)
Aussig a/E.

In meinem Geschäft ist eine

Lehrstelle frei.

Gründliche Ausbildung unter meiner persönlichen Leitung.

Heilbronn am N.

Theodor Cramer
i. Fa. A. Scheurlen's Buchhandlg.

Stellenge suche.

Herstellerposten

in

größerem Verlage

sucht junger Gehilfe, der im Sortiment und in Druckerei **praktisch** gearbeitet hat und bereits in größerem Verlage in der Herstellung tätig war. Angebote erbeten unter O. L. # 1525 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



Wir suchen für den Sohn eines verstorbenen Kollegen, der seine Lehrzeit im Sortiment soeben beendet hat, eine Stellung als **Sortiments-Gehilfe** in größerer Universitätsstadt, wo er neben der Ausbildung im wissenschaftlichen Buchhandel Gelegenheit hat, seine Kenntnisse auf belletristischem Gebiet zu erweitern. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.

Leipzig. Der Insel-Verlag.

Italien.

Junger **Sortimenter** sucht zum 1. Oktbr. Stellung in gutem Hause. Angebote unter „L'Italia“ Nr. 1522 an die Geschäftsstelle des B. V.

Junger **Sortimenter** (23 Jahre alt), mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, flotter Verkäufer, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stellung. Süddeutschland bevorzugt. Angebote erbeten an

F. L. Mattig'sche Buchhdlg.,
Dr. F. Lüneburg
Altona, Königstr. 114

60 Prozent, sodas sich z. B. in Leipzig gegenwärtig die der Druckerei zu zahlende Entschädigung für eine Stunde Autorkorrektur ohne Ablegen auf 59.20 Mark stellt und mit Ablegen auf 76.80. Diese Stundenpreise beweisen wohl zur Genüge, daß endlich einmal mit den Autorkorrekturen Schluß gemacht werden muß, die in 95 von 100 Fällen durch sorgsame Überarbeitung des Manuskripts zu vermeiden sind.

§ 100 des Preistarifs behandelt den Aufschlag für sogenannte Schnellschußarbeiten. Was im Zeitalter der Segmaschinen, des Rotationsdrucks und der maschinellen Ausföhrung von Buchbinderarbeiten eigentlich noch ein Schnellschuß ist, dürfte nicht so leicht zu beantworten sein. Auf alle Fälle wird der Auftraggeber nicht etwa deshalb eine Druckarbeit teurer bezahlen, weil die in Frage kommende Druckerei zufällig mit Arbeiten überlastet, oder weil sie technisch minderwertig eingerichtet ist, sodas die Zuflucht zu Überstunden eine dort gewohnte Erscheinung ist. Was z. B. die Buchdruckerei A vermöge ihrer guten Leitung und zweckentsprechenden Einrichtungen in der in Frage kommenden Zeit spielend leicht herausbringt, ist der Druckerei B, der diese Eigenschaften fehlen, die aber den Auftrag auch recht gerne ausführen möchte, nur durch Zuhilfenahme von Überstunden möglich. Es wäre aber ein Unding, mit den nun entstehenden unvermeidlichen Mehrkosten der Gestehung den Auftraggeber zu belasten, denn für Minderleistungsfähigkeit kann man diesen doch unmöglich verantwortlich machen. Auf alle Fälle empfiehlt sich eine ganz genaue Prüfung aller Umstände, ehe man sich bereiterklärt, einen sogenannten Schnellschuß-Preisauflschlag zu zahlen.

Es wird nichts dagegen eingewendet werden können, wenn dem Auftraggeber die Anschaffungskosten für Schriftzeichen, die zu außergewöhnlichen Arbeiten Verwendung finden, voll angerechnet werden, sofern sie anderweit nicht mehr verwendet werden können. Die Billigkeit erfordert es aber, daß dann dem Auftraggeber der Metallwert dieser Schriftzeichen, falls es sich nicht um ganz kleine Mengen handelt, wieder gutgeschrieben wird. Während nach dem bisherigen Tarif für die Besorgung von Druckstöcken usw. die Auslagen mit einem entsprechenden Aufschlag in Anrechnung zu bringen waren, ist im neuen Preistarif ein Mindestaufschlag von 15 Prozent der Auslagen vorgesehen. Wenn die Buchdruckerei also für den Auftraggeber zur Herstellung der Druckarbeit bei einer Klischeeanstalt für 3000 Mark Klischees bestellt (einschließlich Porto, Verpackung usw.), so ist die Druckerei nach § 101 Satz 2 des Preistarifs verpflichtet, auf diesen Preis mindestens 15 Prozent, also 450 Mark, aufzuschlagen, und zwar zur Deckung der »Auslagen«, unbekümmert darum, ob diese Auslagen etwa lediglich in dem Schreiben eines Briefes, der die Rasterweite usw. angibt, zu erblicken sind. Daß man hier mindestens 15 Prozent vorschreibt, ist eine Überspannung, der sich kein Auftraggeber unterordnen sollte. Dieses Geld kann er gegebenenfalls selbst verdienen und es ist schließlich zu berücksichtigen, daß Druckereien, die umfangreiche Klischeebestellungen aufgeben, sowieso von den Klischeeanstalten ein Nachlaß gewährt wird.

Die Preisberechnung für das Stehenlassen von Handsatz, die im neuen Preistarif eine gegen den früheren wesentlich umfangreichere Erörterung erfahren hat, ist auch so ein Kapitel, über das die Ansichten zwischen Druckerei und Verleger wesentlich auseinandergehen. Wir werden auf diese wichtige Angelegenheit noch in einem besonderen Aufsatz zurückkommen, wobei gleichzeitig auch die preistariflichen Bestimmungen über das Stehenlassen von Maschinensatz besprochen werden sollen.

Was den Maschinensatz im allgemeinen betrifft, so wird im Preistarif (§ 103) der Standpunkt vertreten, daß nach wie vor die Handsatzberechnung als Wertmesser für den Maschinensatz beizubehalten ist. Diesem Standpunkt muß ganz entschieden widersprochen werden, und zwar selbst dann, wenn man berücksichtigt, daß § 104 des Preistarifs für undurchschossenen Zeilengußsatz einen Abschlag von 4 bis 8 Prozent zuläßt und für durchschossenen Zeilengußsatz 6 bis 10 Prozent (je nach der Höhe des Lokalzuschlags). Hierbei ist zu berücksichtigen, daß bei höherem Lokalzuschlag auch

ein höherer Nachlaß vorgesehen ist, z. B. bei 25 und 20 Prozent Lokalzuschlag ein Nachlaß von 10 Prozent (durchschossener Zeilengußsatz) und bei 0 bis 7½ Prozent Lokalzuschlag 6 Prozent. Die großen Druckstädte sind also berechtigt, einen höheren Nachlaß zu gewähren als die kleineren. Mit dieser Bestimmung wird man sich in den Kreisen der Buchdruckereibesitzer wohl noch eingehend befassen, denn die Konkurrenzfähigkeit der kleineren Buchdruckereien wird durch diese Vorschrift zugunsten der großen Druckereien immerhin verschlechtert.

Auch Typenguß-Maschinensatz (Monotype) ist wie Handsatz zu berechnen. Es ist aber im Preistarif vorgesehen, daß bei starken Mischungen und anderen Sazerschwerungen ein Abschlag auf die lohn tariflichen Aufschläge eintreten kann. Es ist also in solchen Fällen eine zweifelsfreie Übereinkunft vor der Auftragserteilung herbeizuföhren, denn gerade hinsichtlich der Berechnung gewisser Aufschläge sind Auseinandersetzungen an der Tagesordnung. Die Festsetzung der Preise für Durchschuß und Regletten ist aus § 94 zu ersehen und über die Preise für das Umbrechen gibt die Tabelle zu § 95 Auskunft. Die Umbruchpreise müssen als zu hoch bezeichnet werden; man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier bei der Preisfestsetzung gar zu schematisch verfahren worden ist. Es ist auch kein Unterschied gemacht worden zwischen Zeilengußsatz und Einzeltypensatz. Der Umbruch von Zeilengußsatz geht doch unbestritten weit schneller von statten.

Wenn an anderer Stelle dieses Aufsatzes empfohlen wurde, die Autoren zu veranlassen, Satzkorrekturen zu vermeiden oder weitestgehend zu beschränken, so gilt dies in besonderem Maße für Korrekturen im Zeilengußsatz (Maschinensatz). Eine Stunde Korrigierzeit in der Segmaschine wird mit 59.50 Mark + 60 Prozent = zusammen 95.20 Mark berechnet, und zwar in allen Druckorten (Lokalzuschlag kommt nicht in Frage). Außerdem kommt noch die Zeit in Anrechnung, die der Handsatzer zum Auswechseln und Nachsehen der neugesetzten Zeilen benötigt. Gilt schon für ein Manuskript, das vom Handsatzer abgesetzt wird, der Grundsatz, druckfertig zu sein, so muß dieser in noch weit höherem Maße zur Geltung kommen, wenn es sich um Zeilengußsatz handelt. Dessen Nachteil gegenüber dem Einzeltypensatz besteht ja vornehmlich in der Erschwerung der Korrekturerledigung, und diesem Umstande muß der Autor unbedingt Rechnung tragen. Wird Maschinensatz in Fahnen gesetzt und werden dann erst Druckstöcke eingebaut, so sind nach dem Preistarif für jede schmal zu umbrechende Zeile 2.75 Mark zu zahlen. Man vermeide also dieses nachträgliche Einbauen, da es bei Maschinensatz besonders kostspielig ist. Da auf den Preis von 2.75 Mark ab 1. Juni d. J. noch ein Aufschlag von 60 Prozent kommt, so sind demnach für jede schmal zu umbrechende Zeile gegenwärtig 4.40 Mark zu zahlen.

Im folgenden Aufsatz werden wir zunächst dem Kapitel »Druck« einige Ausführungen widmen.

Dr. Otto Rahnsen: Der Straßenhandel mit Zeitungen und Druckschriften in Berlin. Essen, Verlag der »Wirtschaftlichen Nachrichten aus dem Ruhrbezirk«. 8°. 75 S. Ladenpreis: brosch. M. 20.—.

Die vorliegende Abhandlung erstreckt sich auf ein in der Fachliteratur bisher recht vernachlässigtes Gebiet. Ursprünglich ist der Verfasser wohl von der Absicht ausgegangen, die Verhältnisse des gesamten Straßenhandels überhaupt einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Dementsprechend finden wir bei den ersten Abteilungen des Buches eine sehr ausführliche Erörterung der ökonomischen und verwaltungsrechtlichen Grundlagen des Straßenhandels überhaupt. Diese beiden Abschnitte dürfen als besonders gut bezeichnet werden.

Die nachfolgenden Abschnitte über die besonderen Verhältnisse im Zeitungsstraßenhandel bringen sehr vieles, was seither auch in Fachkreisen entweder noch garnicht oder noch nicht genügend bekannt war. Hier hat sich der Verfasser ein unzweifelhaftes Verdienst in der eingehenden Klarlegung der Verhältnisse erworben. Darin stört auch nicht, daß einzelne Angaben nicht ganz genau zutreffen, wo der Verfasser die Frage der Zuschußhändler behandelt. Die durchschnittliche Zahl der Zuschußhändler in den Berliner Verlagshäusern ist mit 200

Händlern für den Verlag zu hoch angegeben. Ausnahmsweise hatte wohl der eine oder andere Verlag zur Einführung eines bestimmten Blattes eine größere Anzahl von Zuschuhhändlern eingestellt, aber im allgemeinen kann man für die Durchschnittsziffer der vorhandenen Zuschuhhändler kaum mehr als 50 ansetzen. Auch wird man dem Verfasser darin nicht beistimmen können, daß er die Zuschuhhändler mehr den freien Händlern zurechnen will, als dies in der Praxis allgemein üblich ist. Die Zuschuhhändler können sowohl nach ihrer Entlohnung wie auch nach ihrer ganzen Tätigkeit und Stellung nur als Angestellte der Verlagshäuser angesehen werden.

Recht gut geschildert sind die Verhältnisse der freien selbständigen Händler. Hier hat sich der Verfasser auf recht gute Informationen aus Händlerkreisen stützen können und ebenso auf Sonderbeschreibungen und Aufsätze in den Zeitschriften »Zeitungshändler« und »Zeitungskunde«. Besonders die ihm aus den Händlerkreisen bereitwilligst gegebenen persönlichen Schilderungen der Verhältnisse werden für alle am Zeitungsvertrieb beteiligten Kreise von großer Bedeutung sein.

Das Buch verdient besondere Aufmerksamkeit. Es sollte in der Bücherei des Zeitungsfachmannes auf keinen Fall fehlen. Hg.

Kleine Mitteilungen.

Wichtig frankieren! — Es ist streng darauf zu achten, daß am 1. Juli 1922 die neuen Post- und Telegraphengebühren in Kraft getreten sind, wie wir sie schon in Nr. 131 des Börseblattes vom 8. Juni 1922 veröffentlicht haben. Sonderdrucke des neuen Gebührentarifs sind mehrfach im Buchhandel erschienen und im Vbl. angezeigt worden.

Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. — Für die einzelnen Bewilligungen seitens der Notgemeinschaft tragen die Sachausschüsse die Verantwortung. Da der Umfang der Mittel der Notgemeinschaft trotz aller zahlenmäßigen Erhöhungen dem gesamten Bedürfnis gegenüber sehr klein geblieben ist, während andererseits die Verarmung der wissenschaftlichen Forschung weiter um sich gegriffen hat, muß die Notgemeinschaft sich noch mehr darauf beschränken, mit Hilfe der Sachausschüsse wenigstens die lebensnotwendigen Grundlagen der Forschung zu erhalten. Daraus folgt, daß alles Minderwichtige, so dauerlich dies für die Erhaltung einer möglichst breiten Grundlage der Forschung auch sein mag, von einer Unterstützung durch die Notgemeinschaft ausgeschlossen werden muß, damit die für die Weiterentwicklung wertvollen Kräfte bei ihrer Arbeit um so gründlicher unterstützt werden können. Hinsichtlich des Umfangs von Veröffentlichungen wie in der Durchführung wissenschaftlicher Versuche und Unternehmungen muß jede mit dem Zweck vereinbare Beschränkung geübt werden.

Die Notgemeinschaft kann zur Durchführung von Forschungsaufgaben vor allem Druckunterstützungen gewähren, muß sich aber bei ihrer Bewilligung auf die Veröffentlichung neuer, wissenschaftlich wichtiger Forschungsergebnisse beschränken. Überall ist rücksichtslos auf Kürzung zu dringen. Die Ausstattung der Druckwerke soll sich ebenso sehr von unzeitgemäßem Luxus wie von einer den Bestand des Buches gefährdenden Dürftigkeit fernhalten. Die Notgemeinschaft kann keine Neuauflage von bereits gedruckt vorliegenden Einzelwerken unterstützen, außer wenn es sich um neue bedeutende Forschungsergebnisse handelt. Ebenso kann sie nicht für Verbilligung von Druckwerken eintreten, deren Erscheinen auch ohne den Zuschuß der Notgemeinschaft gesichert wäre. Auch die Erhöhung der Zeitschriftenhonorare liegt außerhalb ihres Bereichs. — Zusammenfassende Darstellungen von bereits bekannten und veröffentlichten Forschungen, wie insbesondere auch Lehrbücher, stehen außerhalb der Aufgaben der Notgemeinschaft.

Bei Anträgen auf Zuschüsse für Zeitschriften muß sich die Notgemeinschaft auf die unbedingt wertvollen und für den Bestand der Forschung notwendigen Zeitschriften beschränken. Es ist nicht erwünscht, daß die Notgemeinschaft innerhalb desselben Fachgebietes mehrere Zeitschriften der gleichen Art unterstützt. Konzentration muß angesichts der Feuerung angestrebt werden, allerdings ohne daß eine fruchtbare wissenschaftliche Kontroverse ausgeschaltet wird.

Zum Schutze der Republik. — In einer zweiten Verordnung zum Schutze der Republik vom 29. Juni 1922 (die erste siehe Vbl. Nr. 151) lautet Artikel 3:

Wird durch den Inhalt einer periodischen Druckchrift die Strafbarkeit einer zur Zuständigkeit des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik gehörigen Handlung begründet, so kann die periodische Druckchrift, wenn es sich um eine Tageszeitung handelt, bis auf die Dauer von vier Wochen, im anderen Falle bis auf die Dauer von sechs Monaten verboten werden. Die Paragraphen 2, 3 und 10 der Verordnung vom 26. Juni 1922 finden entsprechende Anwendung.

930

Die Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins fand am 22. und 23. Juni unter recht zahlreicher Beteiligung der Abgeordneten und Mitglieder in Wernigerode am Harz statt. Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch einen Vortrag des Geheimen Kommerzienrats Bügenstein-Berlin, der volks- und berufswirtschaftliche Fragen behandelte und auch die wichtige Frage der Bilanzierung in den Kreis seiner Erörterungen zog. Der Redner wies u. a. darauf hin, daß die Buchdrucker im allgemeinen noch wenig erfahrene Kaufleute seien, und daß die Schwäche im Buchdruckgewerbe im Mangel an Einsicht bei den Buchdruckerbesitzern selbst liege. Er redete der unbedingten Beachtung des Deutschen Buchdruck-Preistarifs das Wort und erklärte zum Schlusse: »Haben Sie die Courage, den Preistarif durchzuführen, dann wird es uns auch wieder besser gehen!« — Die vom Hauptvorstand vorberatene neue Satzung wurde von der Hauptversammlung en bloc einstimmig angenommen. In letzter Zeit hatte die Frage der »Sicherverlegung des Deutschen Buchdrucker-Vereins« oder der »Errichtung von Geschäftsstellen außerhalb Leipzigs« eine große Rolle gespielt, und es war zu lebhaften und teilweise scharfen Erörterungen in Versammlungen und in führenden Fachblättern gekommen. Diese Streitfrage ist nun dadurch erledigt worden, daß in der neuen Satzung festgelegt ist, daß der Sitz und die Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig sind (wie seit fast 53 Jahren). Der Hauptvorstand ist aber befugt, zur Erfüllung bestimmter Aufgaben auch andere Geschäftsstellen zu errichten.

An Stelle des Herrn Hofrats Dr. Victor Klinkhardt, der dem Deutschen Buchdrucker-Verein seit 12 Jahren als 1. Vorsitzender vorsteht, wurde der bisherige zweite Vorsitzende, Herr Dr. Josef Petersmann, gewählt, der bereits vor der Amtszeit des Herrn Dr. Klinkhardt mehrere Jahre erster Vorsitzender war. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Herr Stadtrat Heenemann-Berlin (Vorsitzender des Vereins Berliner Buchdruckerbesitzer) und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Huber-Kempten i. B. gewählt. Herr Dr. Klinkhardt wird aber das Amt als Vorsitzender der Feuerversicherungs-Genossenschaft Deutscher Buchdrucker auch weiterhin bekleiden. Herrn Otto Säuberlich, dem bisherigen Rechnungsführer, wurde das neugeschaffene Ehrenamt als Vorsitzender des Wirtschaftsamtes übertragen. Zum Rechnungsführer des Deutschen Buchdrucker-Vereins wurde Herr Erich Elsner-Berlin gewählt.

Über die lohn tarifliche Lage sprach Herr Rud. Allstein-Berlin (Prinzipalvorsitzender im Tarifamt der Deutschen Buchdrucker). Er behandelte die Ursachen, die zur Bewilligung der Lohnzulagen seit November 1921 geführt hätten. Da vielfach den Prinzipalmitgliedern im Tarifausschuss der Vorwurf gemacht worden war, als hätten sie sich den Gehilfenvertretern gegenüber nicht genügend rückgratfest gezeigt, so nahm Herr Allstein Veranlassung, diesen Vorwurf zurückzuweisen und den Nachweis zu führen, daß es der energischen Arbeit der Prinzipalvertreter zu verdanken sei, wenn das Buchdruckgewerbe vor mancherlei Sonderbelastungen, die die Gehilfenvertreter beantragt hätten, verschont geblieben sei. Da der gegenwärtige Lohn tarif Ende dieses Jahres abläuft, so entschied sich die Hauptversammlung für eine Kündigung desselben (von einer Revision wurde Abstand genommen). Der neue Lohn tarif soll nicht mehr von Allgemeinheit zu Allgemeinheit, sondern von Organisation zu Organisation abgeschlossen werden. Herr Allstein befaßte sich auch mit dem Hilfsarbeitertarif, der nach seiner Meinung mancherlei »Unbequemlichkeiten« enthält und daher dringend der Abänderung bedürftig ist. Über die tarifliche Lage im Buchbindergewerbe sprach Herr Sturm-Dresden.

Das Thema »Preistarif und Preisschutz« behandelte Herr Wilh. Bär-Leipzig, Vorsitzender des Rechnungsamtes. Der Vortragende erläuterte eingehend das Zustandekommen des kürzlich erschienenen neuen Druckpreistarifs. In der nachfolgenden Aussprache forderten alle Redner die strenge Durchführung des Preistarifs und die Bekämpfung der Schleuderer. Es wurde eine Satzungsergänzung einstimmig angenommen, welche die Sicherstellung des Preisschutzes vorsieht. Des weiteren sprach man sich dahin aus, daß die gegenwärtig im Buchdruckgewerbe üblichen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen nicht mehr zeitgemäß seien. Der Hauptvorstand wurde beauftragt, neue Zahlungs- und Lieferungsbedingungen herauszugeben und hierbei die in der Hauptversammlung bekanntgegebenen Abänderungsanträge zu berücksichtigen. So hatte z. B. der Bezirksverein Düsseldorf folgende Fassung beantragt: »Infolge der unsicheren wirtschaftlichen Lage sind die Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins nicht mehr in der Lage, festverbindliche Lieferungsfristen und feste Preise abzugeben; Erhöhungen der Löhne und Gehälter, Papier-, Materialien-, Kohlen- und Strompreise, der sonstigen allgemeinen Unkosten, sowie neue gesetzgeberische Maßnahmen bedingen

eine Preisänderung. Allein maßgebend für die Preisberechnung ist — abgesehen von etwaigem früheren Angebot — der Ablieferungstag der Druckarbeit.

Der Antrag, vom 1. Januar 1923 an die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe« in Frakturschrift zu drucken, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Seit seinem Bestehen (1889) wird das Vereinsorgan in Antiquaschrift gedruckt. Die Hauptversammlung nahm auch Veranlassung, sich mit der immer mehr zunehmenden Errichtung von Hausdruckereien zu befassen. Es wurde bedauert, daß diese Druckereien durch Lieferung von Maschinen und Material unterstützt würden. Mit der Hauptversammlung, die einen sehr anregenden Verlauf nahm, waren Sonderfestungen der »Dreßbuch-« und der Wertpapierdrucker verbunden. Vorher fanden in Bernigerode auch die Versammlungen der Deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft und der Feuerversicherungs-Genossenschaft Deutscher Buchdrucker statt.

Die Lohnschraube ohne Ende. — Am 11. Juli und folgende Tage findet im Buchgewerbehaus zu Leipzig wieder eine Sitzung des Tarifausschusses der Deutschen Buchdrucker statt. Die Gehilfenvertreter beantragen außer der Erhöhung der Feuerungszulage die »Beseitigung eines Mißverhältnisses zwischen Grundlohn und Feuerungszulage bei den Berechnern«, sowie eine »Lohnregulierung« für die über Mindestlohn bezahlten Gehilfen. Selbstverständlich sollen durch die beiden letzten Anträge Sonderzuwendungen erzielt werden. Die gegenwärtigen Löhne werden erst seit 1. Juni d. J. gezahlt.

Wilde Streikbewegungen im Buchdruck- und Zeitungsgewerbe. — Obwohl der Tarifausschuß der Deutschen Buchdrucker zum 11. Juli nach Leipzig einberufen worden ist und die ab 1. Juni d. J. in Kraft getretene neue Feuerungszulage noch zu Recht besteht, haben in mehreren Städten (Berlin, Braunschweig, Karlsruhe, Leipzig) wilde Lohnbewegungen eingesetzt. Sie sind nicht allein darauf zurückzuführen, daß neue Feuerungszulagen verlangt werden, sondern die Nichtbezahlung der durch den Generalstreik veräußerten Arbeitsstunden ließen sich viele Personale nicht gefallen, trotzdem das tarifliche Recht voll und ganz auf Seiten der Prinzipale steht. Die gegenwärtige politische Lage trägt natürlich dazu bei, die Forderungen zu begünstigen. So stand z. B. im Verlag von August Scherl in Berlin eine Einigung wegen der Bezahlung der Generalstreikstunden in sicherer Aussicht; die Arbeiterschaft dieses Verlages stellte aber dann die völlig untarifliche Forderung auf sofortige Bewilligung einer Lohnerhöhung von 30 bis 40%, und zwar unterschiedslos für alle Arbeiter. Der Mindestlohn beträgt gegenwärtig in Berlin für verheiratete Gehilfen (über 24 Jahre) 1093 Mark; Maschinenseher erhalten 1187 Mark. Es käme somit eine Lohnerhöhung bis etwa 400 Mark wöchentlich in Frage. Obwohl die Firma Scherl gegenüber der fortgeschrittenen Feuerung die Berechtigung einer Lohnerhöhung grundsätzlich anerkannte, aber auf den tariflichen Weg verwies, trat die gesamte Arbeiterschaft am 28. Juni in den Streik. Sie begründete dies damit, daß sie zu ihren eigenen, an diesen Lohnverhandlungen mitwirkenden Gewerkschaftsführern kein Vertrauen hätte (!). Alle nach Ausbruch des Streiks unternommenen Versuche der Organisationsvertreter, des Tariffchiedsgerichts usw., den Streik beizulegen, scheiterten, da, wie der Vorwärts berichtet, die Vertreter der Arbeiterschaft unter dem stürmischen Beifall der Versammlung alle Einigungsvorschläge ablehnten und erklärten, durch geschlossenes Festhalten an ihrer Forderung legten Endes auch der Allgemeinheit zu dienen (??). Die »Vossische Zeitung« bemerkt mit vollem Recht, daß ein derartig vom Zaun gebrochener wilder Streik nichts anderes als Wirtschaftsbolschewismus bedeutet. — Mittlerweile hat sich der Streik auf fast sämtliche Berliner Zeitungen ausgedehnt. Auch in einer Anzahl von Werkdruckereien ist der Streik ausgebrochen.

Die Preise für Zeitungspapier steigen unaufhörlich weiter. Zwar ist den Zeitungen und Zeitschriften, für die maschinenglattes, holzhaltiges Druckpapier (Zeitungsdrukpapier) verwandt wird, insoweit ein Entgegenkommen bewiesen worden, indem ab 1. Mai dieses Papier statt nach der Tarifklasse A nach den Sätzen der billigeren Tarifklasse B befördert wird (Ausnahmetarif 10 b), aber im Mai wie im Juni ist der Papierpreis an sich wieder bedeutend gestiegen, sodaß der Frachtgewinn wieder mehr als weit gemacht worden ist. Es ist des Weiteren zu berücksichtigen, daß die Frachtermäßigung nur für unbedrucktes maschinenglattes, holzhaltiges Druckpapier in Frage kommt, nicht aber auch für satiniertes Druckpapier, das hauptsächlich zum Druck von Zeitschriften Verwendung findet. Im großen

und ganzen kommt also die Frachtermäßigung allein den Zeitungsverlegern zugute. Es ist aber nicht zu bestreiten, daß die Notlage im Zeitschriftengewerbe mindestens die gleiche ist wie im Zeitungsgewerbe. Die Steigerung der Aufschläge auf die Friedenspreise für maschinenglattes, holzhaltiges Zeitungspapier, das zum Druck von Tageszeitungen verwandt wird, ist aus nachstehender Tabelle zu ersehen, die auch über die Friedenspreise und über den jeweiligen Gesamtpreis Aufschluß gibt (Preise in Mark):

Monat	Aufschlag für Flachdruckpapier	Aufschlag für Rotat.-Druckpapier	Friedenspreis	Gesamtpreis	
				Flachdruck	Rotationsdruck
Januar	687.50	679.50	21.—	708.50	700.50
Februar	717.50	709.50	21.—	738.50	730.50
März	812.50	804.50	21.—	833.50	825.50
April	1267.50	1259.50	21.—	1288.50	1280.50
Mai	1577.50	1569.50	21.—	1598.50	1590.50
Juni	1638.50	1630.50	21.—	1659.50	1651.50

Von Interesse ist im Hinblick auf die Anfrage der Demokraten im Reichstage, die den Verbleib des Überschusses an Zeitungsdrukpapier im Jahre 1921 betrifft, eine Mitteilung des »Wochenblatts für Papierfabrikation« vom 4. März d. J., wonach die Produktion an Zeitungsdrukpapier im verfloßenen Jahre 530 000 Tonnen betrug. Da der Inlandverbrauch sich auf rund 300 000 Tonnen belief, so hätte demnach ein Produktionsüberschuß von 230 000 Tonnen für den Export zur Verfügung gestanden. Man darf gespannt sein, wie die Antwort der Regierung auf diese Anfrage ausfallen wird. In den Kreisen der Papierverbraucher hat man schon seit längerer Zeit das Gefühl, daß erhebliche Mengen allerhand Papierarten zurückgehalten werden, um die Preise in die Höhe zu treiben. Ob es allerdings der Regierung gelingen wird, Licht in das Dunkel zu bringen und Abhilfe zu schaffen, dürfte nach den bisher gemachten Erfahrungen sehr zu bezweifeln sein.

Schadensersatzanspruch wegen Veröffentlichung einer Patentschrift. (Nachdruck verboten.) — Eine für den Zeitungsverleger sehr beachtliche Frage ist unlängst vor dem Reichsgericht zur Erörterung gekommen. Es handelt sich darum, ob der Inhaber eines Patents wegen einer ihn schädigenden Veröffentlichung desselben in einer Fachzeitschrift Schadensersatz verlangen kann. Die Firma H. & Co. G. m. b. H. in Freiburg hatte im Jahre 1912 eine Erfindung betr. Entstaubungsvorrichtung für Dreschmaschinen zum Patent angemeldet. Die Bekanntmachung der Anmeldung gemäß § 23 des Patentgesetzes erfolgte im Dezember 1912. Die Erfindungsfirma versäumte jedoch die Zahlung der ersten Jahresprämie, sodaß die Anmeldung gemäß § 24 des Patentgesetzes als »zurückgenommen« galt, wovon die Firma Ende Februar 1913 benachrichtigt wurde. Sie hätte nunmehr dem Patent durch eine Neuanmeldung Geltung verschaffen können. Das ist ihr jedoch dadurch unmöglich geworden, daß die zum Patent angemeldete Erfindung inzwischen in der Fachzeitschrift »Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte« unter der Überschrift »Aus neuen Patentschriften« durch genauere Beschreibung veröffentlicht wurde. Infolgedessen hat die Firma gegen den Herausgeber dieser Zeitschrift, den Verleger M. in Artern, Schadensersatzansprüche erhoben, weil ihr wegen der Veröffentlichung vom 1. März 1913 die Neuanmeldung beim Reichspatentamt sowie die Erlangung von Auslandspatenten versagt sei.

Landgericht Nordhausen und Oberlandesgericht Naumburg haben die Schadensersatzklage abgewiesen. Ebenso hat das Reichsgericht entschieden und die Revision der Klägerin mit folgenden Entscheidungsgründen zurückgewiesen: Das Oberlandesgericht prüft zunächst, ob ein Schadensersatzanspruch nach § 826 BGB. vorliege, und verneint dies einwandfrei. Ebenso verneint das Oberlandesgericht mit Recht die auf das Urheberrecht und den § 823 BGB. gestützten Ansprüche infolge mangelnden Verschuldens des Beklagten. Nach den Feststellungen der Vorinstanzen, insbesondere im Anschluß an das gerichtliche Gutachten des Syndikus der Fachpresse, war es ständige Übung, in Fachzeitschriften auch genaue Beschreibungen und Zeichnungen von deutschen Patentanmeldungen schon gleich nach der Bekanntmachung der Anmeldung zu veröffentlichen, indem man davon ausging, daß dies im Interesse der Anmelder liege. Beklagter durfte daher ohne Verschulden auch davon ausgehen, daß die Klägerin mit der Veröffentlichung einverstanden sein werde. Sollte aber selbst ein geringes Verschulden des Beklagten vorliegen, so mußte die Klage im Hinblick auf § 254 BGB. gleichwohl abgewiesen werden, da das Verschulden der Klägerin das überwiegende und ausschlaggebende ist. Denn wenn die Klägerin — was nach normalem Verlauf der Dinge zu erwarten war — die erste Jahresgebühr rechtzeitig gezahlt hätte, würde ein Schaden für sie überhaupt nicht eingetreten sein. Gegenüber dieser grobachtelässigen Säumnis der Klägerin erscheint das Verschulden des Beklagten ganz unerheblich. (Aktenzeichen: I 280/21. — 11. 2. 22.)

R. M.-G.

Briefsendungen nach der Tschechoslowakei. — Seit einigen Monaten besteht auf Veranlassung der tschechoslowakischen Postverwaltung für Briefsendungen des deutsch-tschechoslowakischen Verkehrs Freimachungszwang. Dies hat zur Folge, daß zahlreiche unzureichend freigemachte Briefsendungen aus Deutschland nach der Tschechoslowakei, auf denen der Absender nicht angegeben ist, unanbringlich sind und schließlich der Vernichtung anheimfallen. Es wird daher dringend geraten, die Briefsendungen nach der Tschechoslowakei richtig freizumachen und den Absender auf ihnen zu vermerken. Vom 1. Juli ab betragen die Gebühren

für Briefe bis 20 g M. 4.50,
für jede weiteren 20 g M. 3.—,
für Postkarten M. 2.75,
für die übrigen Briefsendungen die gewöhnlichen

Auslandsätze. Postkarten mit Antwort nach der Tschechoslowakei sind bis auf weiteres nicht zugelassen.

Briefsendungen nach Georgien und Kaukasien. — Von jetzt an sind auf Gefahr des Absenders eingeschriebene Briefsendungen jeder Art nach Georgien und Kaukasien auf dem Wege über Sowjet-Rußland zugelassen. Gewöhnliche Sendungen nach diesen Gebieten werden nur dann über Sowjet-Rußland geleitet, wenn sie einen dahingehenden Vermerk des Absenders tragen. Gewöhnliche Sendungen ohne Leitvermerk erhalten nach wie vor über Italien Beförderung.

Neue deutsche Flugpostmarken. — In den nächsten Tagen gibt die Reichspostverwaltung neue Flugpostmarken in den Verkehr, die nach Entwürfen des Stuttgarter Graphikers Professor Kriffesser hergestellt worden sind. Zunächst kommen eine dunkelbraune 25-Pf., eine hellbraune 40-Pf., eine lila 50-Pf., eine rote 60-Pf. und eine hellgrüne 80-Pf.-Marke heraus. Die Marken sind ebenso groß wie die normalen deutschen Wertzeichen. In wenigen Wochen folgen die etwas größeren Markenwerte, 1 Mark dunkelgrün, 2 Mark rotbraun, 3 Mark blau, 5 Mark hellbraun. Alle Werte von 25 Pf. bis 5 Mark tragen die gleiche Zeichnung. Ein von oben herabstehender stark stilisierter Vogel, den Kopf unten, den Schwanz oben, die Flügel ausgebreitet, nimmt die Mitte des Markensfeldes ein, im Halbkreis darunter steht in Antiqua: Deutsche Flugpost. Die Wertbezeichnung steht oben in beiden Ecken. In der Ausführung erinnert die neue Marke an die tschechoslowakischen Hellerwerte von 5 bis 20 Heller.

Verbeblatt »Luftpost«. — Zur Aufklärung über die Luftposteinrichtungen hat die Postverwaltung ein Doppelblatt »Luftpost« herausgegeben, das in gedrängter Kürze die wichtigsten Bestimmungen über den Luftpostverkehr mit den Gebühren und eine Skizze der Flugpostlinien mit eingezeichneten Flugzeiten enthält. Das Blatt wird in allen Flugpostorten und anderen Verkehrsorten, die gute Verbindungen nach Flugpostlinien besitzen, unentgeltlich an Firmen, Gesellschaften, Vereine und Personen mit lebhafterem Postverkehr verteilt. Das Blatt wird überall willkommen sein, wo man sich der Luftpost mit Vorteil bedienen kann, aber nicht immer Zeit findet, um sich erst durch Nachfrage oder durch Lesen der Ausschänge bei den Postanstalten genügend zu unterrichten.

Flugpostverkehr mit der Schweiz. — Vom 1. Juli an können mit Flugpost nach der Schweiz auch dringende Eilpakete versandt werden, die nicht mehr als 5 kg wiegen und in keiner Ausdehnung 60 cm überschreiten. Solche Sendungen kosten wie gewöhnlich bis 1 kg 2.90 Goldfrank, über 1 bis 5 kg 4.40 Goldfrank an Palet- und Eilbestellgebühren, außerdem 25 Mark Flugzuschlag für jedes angefangene Kilogramm. Flugpostpakete werden mit besonderer Beschleunigung und mit Vorrang vor allen übrigen Sendungen verzollt und dann sofort durch Eilboten abgetragen. Die Flugpostbenutzung sichert daher bei den Paketen in den meisten Fällen gegenüber der gewöhnlichen Beförderung einen noch erheblicheren Zeitgewinn als bei den Briefsendungen.

Ausstellung pädagogischer Literatur in Berlin. — Im »Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht« in Berlin finden vom 10. bis 22. Juli d. J. die »Berliner Studienwochen für Ausländer« statt. Die Kurse wollen den für das kulturelle Leben im heutigen Deutschland sich interessierenden Ausländern Gelegenheit bieten, sich über die geistigen Strömungen unseres Landes zu unterrichten. Die Veranstaltung gliedert sich in drei parallel laufende Lehrgänge:

A. Philosophie, Psychologie und Pädagogik. — B. Deutsche Sprache, Literatur und Kunst. — C. Biologie.

Während der Studienwochen sollen in zwei besonderen Räumen des Zentralinstituts die wichtigsten neueren Erscheinungen der oben-erwähnten Wissenschaftsgebiete ausgelegt werden.

Verleger, die Interesse an der Beschickung dieser Ausstellung haben, wollen sich an die Buchhandlung Arthur Collignon, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 108, wenden, der die Einrichtung und Leitung der Ausstellung übertragen worden ist.

Die Göttinger Handel-Opernfestspiele, die in diesem Sommer (5.—12. Juli) zum dritten Male stattfinden, bringen Handels-Opern »Julius Caesar« (Uraufführung) und »Otto und Theophano«. Solisten ersten Ranges wie Thyra Dagen-Leisner, Eleanor Reynolds (Chicago), Wilhelm Guttman, G. A. Walter, Dr. B. E. Wolff (Berlin), B. Bergmann (Essen), C. Feilke (Plauen) haben ihre Mitwirkung zugesagt. Bühnenbilder: Prof. Thierch (Halle). Regie: Dr. Niedeken-Gebhardt (Münster). Prospekte versendet die Musikalienhandlung R. Kuhnhardt, Göttingen, Theaterstraße 25.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Ein eigentümlicher Zufall will es, daß gleichzeitig mit dem in Nr. 151 gemeldeten 100jährigen Jubiläum des Hauses F. J. Tonger in Köln auch dessen Prokurist Herr Wilhelm Schreiner auf eine 50jährige Tätigkeit in der Jubelfirma zurückblicken kann. Herr Schreiner hat dem Geschäft mit Treue und emsigem Fleiße seine Dienste geleistet und seine ganze Kraft zu dessen Gedeihen eingesetzt. Mögen ihm noch schöne Jahre erspriesslicher und erfreuender Arbeit beschieden sein!

Verleihung der goldenen Graefe-Medaille. — Die goldene Graefe-Medaille, die der Stiftungsurkunde zufolge »alle zehn Jahre dem zuerkannt werden soll, der sich unter den Zeitgenossen — ohne Unterschied der Nationalität — die größten Verdienste um die Förderung der Ophthalmologie erworben hat«, hat nach mehrfacher Abstimmung Professor Karl von Hef-München erhalten. Die Medaille bedeutet die höchste Auszeichnung, die in der Augenheilkunde verliehen werden kann. Damit ist die goldene Graefe-Medaille zum vierten Male verliehen worden; vor 30 Jahren erhielt sie der Erfinder des Augenspiegels, der Physiologe Hermann v. Helmholtz, vor 20 Jahren der Ophthalmologe Theodor Leber-Heidelberg, vor 10 Jahren der Physiologe Ewald Hering-Leipzig. Neben Professor Hef standen diesmal in engster Wahl ein Österreicher und ein Schwede; v. Hef wurde mit überwiegender Mehrheit gewählt.

Robert Bethge †. — Im Alter von 83 Jahren starb in Halle Superintendent Dr. h. c. Robert Bethge, ein Schwiegersohn des Komponisten Robert Franz. Bethge, der sich um die Kirchenmusik außerordentliche Verdienste erworben hat, wurde von der Universität Halle 1915 zum Ehrendoktor ernannt. Als Vorstand der Robert Franz-Singakademie hat er zu einer Zeit, da die Musik Bachs und Handels fast ganz in Vergessenheit geraten war, in Wort und Schrift für die Erweckung der Kirchenmusik gewirkt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblatts.)

Ausdruck des Ausgabetales periodischer Erscheinungen.

Hiermit wird die Bitte an die Verleger von Zeitschriften, besonders solcher, die jetzt nicht regelmäßig erscheinen können, gerichtet, auf ihren Zeitschriften den Tag der Ausgabe wegzulassen, wenn sie ihn nicht einhalten können. Was muß der Bezieher von seinem Buchhändler denken, wenn z. B. auf einem heute, Sonnabend, den 24. Juni, mittags von der Austauschstelle in Leipzig erhaltenen Heft eines Archivs steht: »Ausgegeben am 23. Mai 1922!« Das ist schon für den Leipziger Lieferanten sehr unangenehm, aber erst recht natürlich für den Provinzler oder gar für den Ausländer.

B. K. in L.

Lotterie-Lose.

Die Not der Zeit zwingt mich, meinen Umsatz durch Angliederung von Nebenbranchen zu heben. Kann mir einer der Herren Kollegen Auskunft über den Verkauf von Lotterie-Losen geben? Ich meine nicht die alte »Kgl. preussische« und ähnliche staatliche konzessionierte, sondern die kleineren (Dombau-, Pferde- und ähnliche) Lotterien.

Wer liefert diese Lose?

Für freil. baldige Antwort an dieser Stelle wäre ich sehr dankbar.

Ein Sortiment.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verleger: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: Hamm & Seemann, sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichthaus 26 (Buchhändlerhaus).

Z

Soeben erschien in unserem Verlage:



Soeben erschien in unserem Verlage:

Deutschlands Not

von

Dr. Karl Helfferich

Staatsminister a. D.

Preis Mark 6.— ordinär, Mark 4.50 netto, Mark 3.60 bar und 11/10

Obige Schrift gibt die Rede wieder, die Helfferich am 23. Juni im Reichstag gehalten und die durch die Ermordung Rathenaus doppelte Bedeutung gewonnen hat. Versucht man doch, aus ihr den Nährboden für das Attentat zu konstruieren! Es ist darum dringende Notwendigkeit, daß jeder Deutsche sich von dem wirklichen Inhalt unterrichtet. Denn was bringt diese Rede, die im Reichstage eine so ungeheure Wirkung auslöste? Einen Notschrei für die unterdrückten Saarländer, eine scharfe Geißelung französischer Gewalttätigkeit und Ausbeutungssucht, dann allerdings auch strenge aber „sachliche“ Kritik der Erfüllungspolitik und den Hinweis auf die so erhebliche Abweichung der französischen Übersetzung von dem Text der deutschen Note an die Reparations-Kommission. Gerade aus der Behandlung aller aufgeworfenen Fragen geht mit größter Deutlichkeit hervor, daß Helfferich und mit ihm seine Anhänger nur mit geistigen und gesetzmäßigen Waffen den Kampf führen, jeglichen Gedanken an gewaltsame Eingriffe aber weit von sich weisen!

Wir bitten um freundliche Verwendung für diese Schrift, deren Preis im Interesse weitester Verbreitung äußerst niedrig gehalten ist.

Hochachtungsvoll

Berlin SW 11, 29. Juni 1922
Bernburger Str. 24

Brunnen-Verlag Karl Winckler

Z

Soeben erschienen:

Professor Dr. Franz Oppenheimer

Die Judenstatistik des preuss. Kriegsministeriums

Preis broschiert Mark 16.—

Das kleine Werk des bekannten Nationalökonomen wird in allen Kreisen der Bevölkerung das grösste Aufsehen erregen.

Haben sich die Juden vom Kriegsdienst gedrückt?

Was sagt die wissenschaftliche Statistik?

Was sagt die Statistik des preussischen Kriegsministeriums?

Wir liefern mit 35% und 11/10

Auslieferung bei K. F. KOEHLER, LEIPZIG und GEORG W. SIEMENS, BERLIN

Verlag für Kulturpolitik / Dr. Curt Thesing / München, Schellingstr. 39/41

Uhlands Technische Bibliothek, G. m. b. H.

Soeben erschien:

Der Fabrikbau nach neuzeitlichen Grundsätzen

von
Dr.-Ing. Robert Hauer, Charlottenburg

Preis elegant gebunden M. 70.— ord., M. 52.50 netto
Partien 11/10.

Das neue Buch legt in kurzgefasster Form die wesentlichsten Gesichtspunkte dar, die bei dem Entwurf neuzeitlicher Fabrikgebäude zu beachten sind. Bei der heutigen Unsicherheit der Geschäftslage und der wirtschaftlichen Verhältnisse, die nicht nur wesentliche Preisschwankungen und -Steigerungen des Baumaterials zur Folge haben, sondern die auch vielfach zu einem Mangel an Baustoffen geführt hat, erscheint ein Werk, welches dem heutigen Stande der Bautechnik Beachtung schenkt, besonders wertvoll. Das Buch ist nicht allein für Architekten und Ingenieure bestimmt, sondern auch für den Bauherrn, dem es ermöglichen soll, für die Verhandlung mit seinen bautechnischen Beratern sich einen gewissen Grad von Sachkenntnis anzueignen.

Textumfang 150 Seiten, 137 Abbildungen
in Kunstdruckausführung.

Uhlands Technische Bibliothek, G. m. b. H.
Leipzig, Talstrasse 15.

Z

Soeben erschien:

Die Volksinitiative in den modernen Staatsverfassungen

Von Dr. Adolf Jähoffen, Aachen

(Staatsbürger-Bibliothek Heft 103)

(75 Gramm) 8° (72)

Ordinär M. 8.—, tatsächlicher Ladenpreis M. 16.—

Inhalt: I. Einleitung: Bedeutung und Wesen der Volksinitiative. II. Die geschichtliche Entwicklung der Volksinitiative und ihre heutige Ausgestaltung in der Schweiz und in den Union-Staaten Nordamerikas. III. Die bisherigen Resultate der Volksinitiative. IV. Das Volksbegehren in der neuen deutschen Reichsverfassung und in den Verfassungen der deutschen Einzelstaaten.

Das Schwergewicht unserer demokratischen Staatsentwicklung liegt nicht im Volksentscheid, sondern im Volksbegehren, in der Volksinitiative. Hierzu muß unser Volk noch erzogen werden. Dieser staatsbürgerlichen Aufklärung dient die vorliegende Broschüre, welche bei allen Politikern, bei der Presse und den Staatsrechtstudierenden die größte Aufmerksamkeit finden wird.

Lieferungsbedingungen: 50% bar, bed. 40% (bzw. bei Ladenzuschlägen 35% bar und 30% bed. zuzüglich Verpackung)

— Zettel anbei. —

M. Gladbach, den 28. Juni 1922.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Z

In 2. Auflage / 3. und 4. Tausend
erschien soeben:

ARBEIT / LIEBE / RELIGION Prophetisches Manifest

In zweifarbigen Kartonband, 64 S. Kl.-Okt, M. 15.—,
auf holzfreiem Papier M. 20.—

Hier ist gesagt, was seit Christus in allen Zeiten der Not immer wieder Ausdruck suchte: Ruf an die Wenigen, Innerlichen zur Umkehr, Einkehr, Voraussage des Schicksals der Vielen. — Äußere Gestalt und Preis machen das kleine Werk zu einer willkommenen Geschenkgabe.

In derselben Ausstattung erschien ferner:

Wilhelm Hartwig MORGENROTE

Gesang aus eines Schicksals Anfang
Auf altem Bärbüttel, in zweifarb. Kartonband M. 15.—

In streng geformter Prosadichtung erleben wir die Beichte einer inneren Entwicklung. Diese Blätter reden von dem, was die Suchenden von heute bedrückt; die lastende Wucht des Schicksals, das als Vererbung und Not der Zeit den einzelnen zu zermalmern droht; die innere Armut des Intellektualismus und die Unmöglichkeit, zur kirchlichen Form der Väter ein innerlich wahrhaftes Verhältnis zu gewinnen. Hier hat ein Einsamer mit Gott und Menschen gerungen und den Ewigen nicht eher gelassen, bis er ihn gesegnet.

Ab 7 Exempl., auch gemischt, 40%. — Zettel liegt bei!

DER WEISSE RITTER VERLAG
Berlin C 19

Aufführungsmaterial für die Wintervergnügen der Vereine jetzt bestellen!

Z

In Kommission

liefern wir ein- u. mehraktige Theaterstücke,
Schwänke, Possen, Kinderbühne, Original-
couplets, Soloscenen, Duette, Terzette,
Gesamtspiele, neueste

Otto Reutter-Schlager

Männer- u. gemischte Chöre, Singspiele,
Tanzaufführungen für alle Festlichkeiten

Versand erfolgt im August
mit den diesjährigen

hervorragenden Neuheiten.

Abrechnung O.-M. 1923.

:: Bestellszettel anbei! ::

G. Danner's
Theater- und Musikverlag
Mühlhausen i/Thür.